

# Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einseitige Beilage für lokale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reklamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg.,  
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-  
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 435.

Verlags-Zersprecher No. 2958.

Sonntag, den 17. September.

Redaktions-Zersprecher No. 52.

1905.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Japans ökonomische Lage.

Zu sehr trüben Resultaten kommt der Amerikaner Thomas F. Millard, der in einem Briefe aus Tokio in „Scribner's Magazine“ die finanzielle Lage Japans und ihre Aussichten, die bei den Erörterungen über den Friedensschluß eine so große Rolle spielten, einer eingehenden Prüfung unterwirft. Seine Ausführungen sind besonders deshalb bemerkenswert, weil er gut begründete Betrachtungen über die allgemeine ökonomische Lage des anscheinend so schnell aufsteigenden Inselvolkes zugrunde legt. Nach Millards Ansicht war es geradezu eine Herausforderung des Schicksals, daß Japan sich überhaupt auf den Krieg einließ; seine Finanzen gestalten sich ständig schlechter, und als Sicherheit für zukünftige Anleihen oder für die nötigen Verbesserungen im eigenen Land scheint nicht sehr viel zurückgeblieben zu sein. Da für eine aggressive Kontinentalmacht eine Herrschaft zur See nötig ist, muß Japans Marine nicht nur erhalten, sondern auch stark vergrößert werden. Nach der Beendigung des Krieges muß sie gänzlich neu bemessen und viele Schiffe müssen tatsächlich neu gebaut werden; dazu kommt überdies die fast gänzliche Neubemessung des Heeres. Japans Verhängnis zur Führung zukünftiger Kriege hängt von seiner Fähigkeit ab, Geld im Ausland aufzunehmen, und diese hängt wieder von seinem Kredit und der Geneigtheit auswärtiger Geldgeber ab. Nimmt man, aber an, daß Japan für absehbare Zeit keinen neuen Krieg zu führen hat, so ist sein Nationalkredit abhängig von seiner Zahlungsfähigkeit und diese wieder von seinem Nationalreichtum. Gerade dieser Nationalreichtum ist aber nach Millards Meinung stark übertrieben worden. Allgemein herrscht die Ansicht, daß die Japaner tüchtige Arbeiter sind, und die jegliche Sympathie der abendländischen Völker entspricht größtenteils der vorherrschenden Anschauung, daß es seine jetzige Bevölkerung nicht im Lande halten kann. Nach Millard ist aber erst etwa eine Hälfte von Japans kulturfähigem Boden angebauet; eine Regierungskommission, die nicht lange vor dem Kriege eine Untersuchung angestellt hat, kam zu dem Ergebnis, daß noch 48 Prozent von dem gesamten Landgebiet unbebaut sind. Selbst das bebauete Land ist nicht so ertragreich wie es sein sollte. Der Reisende, der die kleinen sauberen Reisfelder sieht, denkt wohl: „Welch schöner Ackerbau!“ Aber die japanische Regierung sieht die Sachlage in anderem Lichte; sie hat kürzlich verschiedene Schritte getan zur Besserung der Ackerbaumethoden durch Einrichtung von Untersuchungs-Bureaus, Mustergeräten

und durch Ausföndung von Leuten, die im Lande Vorträge über Ackerbau halten: „Die Wahrheit ist, daß die japanischen Ackerbaumethoden in der Hauptsache veraltet und schädlich sind, d. h., daß die nationalen Charakterzüge und Zustände, die die japanische Industrie in allen Zweigen hemmen, auch auf sie anwendbar sind.“ Das Wichtigste für das Land nach dem Ackerbau sind die Schätze an Mineralien, hauptsächlich Kohle. Im Bergbau sind nur 120 000 Personen beschäftigt, und seine Entwicklung wird durch die Gesetze gegen die Einführung ausländischen Kapitals gehemmt. Auch die Fischereien sind eine bedeutende Quelle des Wohlstandes. Die Schifffahrt besteht nur mit Hilfe von Regierungssubsidien; ohne sie hätte sie sich nicht so entwickeln können, ohne sie würde sie überdies schnell zusammenbrechen. Selbst die auf die Fabrikation bezüglichen statistischen Zahlen sind nicht so gewaltig, wie sie scheinen, da die Fabrikanten von der Regierung aus der ökonomischen Kriegentwärtigung unterstützt werden; nach einer Schätzung, die die Bank von Japan kürzlich über den Nationalreichtum Japans gemacht hat, wird der jährliche Nettowert nur auf etwa 12 Mrd. auf den Kopf der ganzen Bevölkerung angegeben. Die japanische Industrie hängt natürlich ab von der Wirksamkeit der japanischen Arbeit und dem leichten Zugang zu den Rohprodukten. Die letzteren müssen in der Hauptsache eingeführt werden, und Millard bezweifelt sehr, daß die japanische Arbeit in Wirklichkeit so billig ist, wie sie immer hingestellt wird. Der Durchschnittsjapaner ist nicht nur ein armer Arbeiter ohne den Wunsch nach Verbesserung seiner Lage, er hat auch nicht die geringste Ahnung von dem Wert der Zeit. Auch die Kritik des Handels lautet nicht hoffnungsvoller. Die Holleinnahmen sind schon verpfändet, um die Zinsen einer der letzten äußeren Anleihen zu bezahlen. Viele besondere Kriegsteuern haben die Last eines schon fast so hoch wie nur möglich besteuerten Volkes vermehrt. Die Bevölkerung nimmt zu; die Einfuhr der Nahrungsmittel nimmt zu; die Industrie liegt im allgemeinen daneben, die Kurse der ersten japanischen Papiere gehen seit den letzten zehn Jahren ständig zurück, und infolge der hohen Ausgaben für den Krieg mußte die Regierung manche beabsichtigte öffentliche Verbesserung, neue Schulen, Eisenbahnen, Straßen und Brücken aufgeben. Viele Leute in Japan sind ernstlich beunruhigt. Man hat die Befürchtung, daß die Zahlungen in Gold eingestellt werden könnten. Viele Personen und Geschäftsfirmen verlegen daher ihre Bankdepósitos nach Europa und Amerika. Tatsächlich zirkuliert im Lande kein Gold; auch in Form von Schmuckstücken ist nur verhältnismäßig wenig zu finden. Die Bank von Japan hat schon Papierscheine im Betrage von 350% ihrer Goldreserven ausstehen. Viele befürchten sogar, daß auch die Silberbarzahlungen nicht mehr lange dauern können.

### Eine „Unterlassungssünde“ der liberalen Presse.

Graf Hoensbroech, der ehemalige Jesuit, macht der Presse einen schweren Vorwurf, nämlich den, daß sie den Ultramontanismus nicht gründlich und nicht gründsächlich genug bekämpft. Das geschieht in einer demnächst erscheinenden Broschüre „Presse und Ultramontanismus“, die zuerst im Oktoberheft der vom Grafen Hoensbroech herausgegebenen Monatschrift „Deutschland“ veröffentlicht werden und später besonders im Buchhandel erscheinen soll. Durch „die Güte des Verfassers“ ist das „Berl. Tagebl.“ in die Lage versetzt, schon jetzt von dieser Anlagenschrift Notiz nehmen zu können. Was Graf Hoensbroech sagt, das ist nicht bloß so temperamentvoll ausgesprochen, sondern auch so konsequent durchdacht, daß die weitesten Kreise von seinen Darlegungen gern Kenntnis nehmen.

Zunächst müssen wir es wohl rechtfertigen, daß wir von einer Unterlassungssünde der „liberalen“ Presse sprechen. Graf Hoensbroech nimmt sich die „Presse“ im allgemeinen aufs Korn; aber es ist wohl klar, daß er bei den ultramontanen Blättern keine Unterstützung erwartet; und ebenso wenig wird er hoffen, daß ihm Blätter vom Schlage der „Kreuzzeit.“ bei seinen Bestrebungen behilflich sind. Denn die konservative Presse schwimmt ja selbst mit wenigen Ausnahmen im ultramontanen Fahrwasser. So sind es zuletzt die liberalen Blätter, auf die Graf Hoensbroech mit seiner Kluge Eindruck machen kann.

Dabei sei, bemerkt das Blatt, gern zugegeben, daß Graf Hoensbroech von Voraussetzungen ausgeht, die unserer Auffassung durchaus entsprechen. Er bezeichnet auf der einen Seite die Presse als das wirkungsvollste Aufklärungsmittel der Gegenwart, und er hält andererseits den Ultramontanismus für den gewaltigsten und gefährlichsten Kulturgegner, gewaltiger und gefährlicher als die Sozialdemokratie. Auch die Folgerung, die er aus diesen Prämissen zieht, ist unumwunden, daß es nämlich die wichtigste Aufgabe der Presse ist, den Ultramontanismus zu bekämpfen. „Nur muß du mich auch recht verstehen.“ Was ist Ultramontanismus eigentlich?

Graf Hoensbroech antwortet darauf: „Ultramontanismus ist jenes weltlich-politische System, das unter dem Deckmantel von Religion und unter Verquickung mit Religion weltlich-politische Ziele mit weltlich-politischen Mitteln anstrebt; das dem Haupte der von ihm beherrschten und mißbrauchten katholischen Religion, dem römischen Papste, die Stellung eines weltlich-politischen Großkönigs zuspricht; es ist jenes System, das auf allen Gebieten der menschlichen Betätigung herrschen will und weder religiöse, noch politische, noch wissenschaftliche Freiheit duldet.“

Graf Hoensbroech hebt noch besonders hervor, daß er einen Unterschied zwischen Ultramontanismus und katholischer Religion macht:

LXXIX.

### Kaffeeklatschlogik.

„Es ist doch eine Mißachtung gegen die Kundschaft, daß sich das Geschäft gerade diese als Direktrice gewählt hat“, meinte die Kommerzienträtin. „Man ist doch gewöhnt, mit dieser Person Worte zu wechseln, Wünsche zu äußern.“

„Ich finde das Fräulein sehr zuvorkommend und bescheiden“, wandte die Hausherrin ein. „Noch ein Täßchen Kaffee gefällig, Frau Kommerzienträtin?“

Die aber überhörte die Frage und rief voll Eifer: „Einfach unerhört! Der Vater wegen Unterschlagung im Gefängnis, die Mutter Kartenlegerin oder so was. Wirklich, eine feine Familie!“

„Ja, ja, und ihr Bruder soll nach Amerika verduftet sein“, pflichtete das Fräulein von Arnberg bei, und Landgerichtsdirigenten Lendchen zeterete: „Und sie soll eine Schwester haben, die in Berlin in zweifelhaften Räumlichkeiten singt. Ich glaube, man nennt das Tengel-tangel.“

„Sie haben diesen Ausdruck gewiß von Ihrem Herrn Bruder, der ja wohl noch studiert“, bemerkte die Frau „Erste Barrer.“ „In der Gesellschaft nennt man solche Lokale Varietés.“

„Aber das alles, selbst wenn es in allen Teilen wahr ist, hindert doch die Tatsache nicht, daß Fräulein Diegler eine junge Dame von Bildung, von Anstand, von großem Geschma und geschäftlicher Tüchtigkeit ist“, ließ sich die Gastgeberin wieder vernehmen.

„Und ich meine, es wäre aller Ehre wert, wenn sich das Fräulein trotz dieser äußerlich peinlichen Familienverhältnisse durch Fleiß und Tüchtigkeit so emporgebracht hat“, kam eine junge Dame der Hausherrin zu Hilfe.

Aber sie fand mit dieser Meinung keinen Anklang bei der Mehrzahl der eingeladenen Damen. Und die älteste der Anwesenden, die Kammerpräsidentin Wedelhaus, sagte scharf: „Sie sind noch zu jung, Fräulein Arens, darüber ein maßgebendes Urteil zu haben. Wenn ein Mädchen mit einer so anrüchigen Verwandtschaft sich an-

### Fenilleton.

#### Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Walter Schulte vom Brühl.

LXXVIII.

#### Ich bin der Vater.

Er war sonst nicht uneben, unser Schuster. Doch uns seine Schuhe Hülneraugen verurachten lag vielleicht daran, daß wir ihm immer predigten, wir wünschten nicht in Oerföhnen herumzulassen, und daß er uns hohe Preise abforderte, das kam von seiner Ansicht, daß Handarbeit bezahlt werden müsse. Aber er war trotzdem eine genügsame Seele, denn die kleine, verkümmerte Verkäuferin, die er heiratete, war für meine Begriffe ein ausgeprägtes Scheusal mit einer Elefantentaille und augenscheinlich sehr krammen Beinen. Aber er führte sie Sonntags mit einem selbstgefälligen Lächeln und einem grasgrünen Baumwollenschlips spazieren. Nach einiger Zeit führte er sie noch sorgloser spazieren, ganz vorfichtig und „doucement“ und besorgte, daß sie ihren Fuß nicht an einen Stein stoße. Komisch zu sehen und rührend zugleich. Und dann, nachdem wir das Paar lange Zeit bei diesen Sonntagspromenaden nicht mehr ersahnt hatten, kehrte eines Tages meine Frau heim und sagte: „Du, ich hab mir ein Paar neue Schuhe beim Müller anmessen lassen. Die Frau, dieser Mißwachs, war nicht da, aber neben seinem Schemel stand eine Wiege und der gab er ab und zu einen Schupps. Und als ich ihn fragte, was denn das wäre, da feixte er ganz blödsinnig und sagte: „Gnädige Frau, das ist unser Bubli. Das ist ein Prachtferl, unser Bubli.“ Und dann nahm er was aus der Wiege. Ich sah so'n ganz kurzes Hemdchen und unten guckten ein Paar Beinchen hervor, ganz dünne Beinchen, wie Frankfurter Würstchen, aber ungeheuer

krumm, so echte Rhachitis-Beine. Und oben aus dem Hemdchen sah ein Kopf heraus, einfach scheußlich, einfach ein Wasserkopf. Weixt du, es wurde mir ganz anders bei dem Anblick; es fiel mir ordentlich aufs Herz. Aber er war offenbar sehr zufrieden mit der Sache und schmunzelte genau so, als wenn er uns ein Paar neue Stiefel bringt und dann immer sagt: „Die sind mir nun mal aber ganz patent geraten.“ Du mußt doch mal vorbeigehen und dir das ansehen. Wie gesagt, mir ging's auf die Nerven, aber wenn du das siehst, ich glaub, du lachst dich effektiv kaput.“

Einstweilen hatte ich gar nicht das Bedürfnis, mich kaput zu lachen, und es war schon eine sehr lange Zeit darüber hingegangen, bis ich in die Schusterwerkstatt kam, um einen Auftrag zu erteilen. Da kroch so was in einem gestrickten Wamschen und einem Unterröckchen auf der Erde zwischen Leder und Schustergeräten herum, mit einem Mordschädel und blauen, blöden Augen und unfählich krummen Beinen. „Na, was ist denn das?“ rief ich aus. Da putzte der Schuster mit seiner grünen Schürze diesem Etwas die beiden Löcher über dem großen, tafchenartigen Munde, die wahrscheinlich den Ausgang der Nase bedeuten sollten und sagte: „Et, das ist ja doch unser Bubli. Das ist ein Prachtferl, unser Bubli. Der ist ganz anders, wie andere Kinder. Der ist so eigenartig, so dröcklig. Man muß immer über ihn lachen. Und was er für einen Schädel hat! Da könnte man fast zwei daraus machen. Wollen's mal abwarten, da steck was drin, in dem Schädel.“ Und nun warf sich der Mann ordentlich in die Brust, ein selbstgefälliges Lächeln spielte um seine Mundwinkel und dann sagte er: „Ich bin der Vater.“

Dies stolze Wort klingt mir immer noch im Ohr. Und oft, wenn mich mal einer vor ein Werk seiner Hände führt, etwa vor eine Staffelei, oder wenn mir einer oder eine ein Buch überreicht, das er oder sie geschrieben, dann fällt mir das arme rhachitische Kind mit dem Wasserkopf ein, und der Vater mit seinem überlegenen Lächeln und seinem stolzen: „Ich bin der Vater.“

„Ein Kampf gegen den Ultramontanismus“, schreibt er, „ist also nicht ein Kampf gegen die katholische Religion, ist nicht ein konfessioneller Kampf, sondern ist ein Kulturkampf im eigentlichen Sinne des Wortes, das heißt in dem Sinne, den schon Virchow dem arg mißdeuteten Worte gegeben hat: „Es handelt sich nicht um einen religiösen, nicht um einen konfessionellen Kampf, es handelt sich um einen höheren, die ganze Kultur betreffenden Kampf, der von diesem Standpunkte aus weiter zu führen ist.“ (Rede zu Magdeburg am 16. Oktober 1876.)

Dieser Gedanke wird auch weiterhin von dem Verfasser variiert; er führt das Scheitern des Kulturkampfes der sechziger Jahre nicht mit Unrecht darauf zurück, daß man damals gegen den Ultramontanismus Gesetze schuf, die gleichzeitig berechtigter religiöser Gefühle der Katholiken schwer verletzten.

Da muß man nun fragen, ob denn die liberale Presse diesen Kampf gegen den Ultramontanismus nicht mehr führt? Wir haben eigentlich den Eindruck, daß der Widerspruch gegen den römischen Geist keinen Augenblick verstummt ist. Wenn der Ultramontanismus in irgend einem Punkte einen Vorstoß wagt, dann hat die liberale Presse gewiß nicht geschwiegen, mag es sich um einen Fall wie den Bamberger Friedhofstreit, mag es sich um die Verurteilung des Ultramontanismus handeln, auf die Gymnasien durch die Marianischen Kongregationen und auf die Universitäten durch die katholischen Verbindungen Einfluß zu gewinnen. Völlends die ultramontanen Angriffe gegen die Volksschule sind gewiß von der liberalen Presse nicht ohne Widerspruch geblieben. Graf Hoensbroech behauptet besonders, daß die Presse ihrer Aufgabe nicht gerecht wird, weil sie den Kampf mit unzureichenden Mitteln kämpfe. Dazu schreibt er weiter:

„Das Mittel gegen den Ultramontanismus und vor allem das Mittel der Presse gegen ihn ist: Aufklärung über sein Wesen und über seine Gesichte. Um aber Aufklärung über einen Gegenstand, über ein System verbreiten zu können, muß man den Gegenstand, das System kennen, und je wichtiger der Gegenstand, je verwickelter, je umfassender das System ist, um so gründlicher muß die Kenntnis und also auch das Studium von Gegenstand und System sein. Hier ist der wunde Punkt im Kampfe gegen den Ultramontanismus, und hier liegt ihre Schuld: sie kennt den Ultramontanismus nicht genügend; sie wendet ihm nicht das erforderliche Studium.“

Zum Reformkatholizismus bemerkt er:

„Freiwillige Regungen innerhalb des Ultramontanismus lauchten auf. Sie lassen sich zusammenfassen in die Namen Schell, Erhard, Reformkatholizismus. Der Außenstehende, der Nichtkenner wurde dadurch zum Glauben gebracht, es vollziehe sich wirklich ein Wandel in ultramontanen Kreisen. Und die Presse erweckte sich als Außenstehende und Nichtkenner. Sie erkennt nicht, daß alle diese Regungen Velleitäten, Totgeburt sind, sondern sie preist sie als Morgenröte, die den früher unannehmbaren Ultramontanismus in ganz anderem Lichte erscheinen lassen.“

Graf Hoensbroech weist weiter mit Recht auf die Duldung der Regierung dem Ultramontanismus gegenüber hin und bemerkt dazu:

„Was wir seit Bismarcks Scheiden aus dem Amte erlebt haben an charakterloser Liebesdienerei Rom gegenüber, bildet für die Geschichte Preußens und des neuen Deutschen Reiches ein beschämendes Blatt. Capriot, Hohenlohe und vor allem Bülow und das preussische Kultusministerium tragen die schwere Verantwortung dafür, daß eine große und wachsende Begriffsverwirrung in Bezug auf den Erbfeind Preußens und Deutschlands, den Ultramontanismus, bei Millionen eingeprägt ist. Freilich, die schwerste Verantwortung trägt Kaiser Wilhelm II. selbst, dessen ausführende „Handlanger“ die Genannten ja nur sind. Diese von oben verurteilte Begriffsverwirrung hat auch auf die Presse verheerend gewirkt und sie in ihrer schon bestehenden Unkenntnis über das ultramontane Rom wesentlich befestigt.“

Soweit diese Ausführungen sich auf die Regierung beziehen, mögen sie bis zum gewissen Grade zutreffen; aber die liberale Presse hat wirklich oft genug vor dem Zentrumskurs gewarnt. Was dann der Verfasser weiter

über den neuen Papst Pius X. sagt, mag vielleicht zutreffen, aber man soll selbst einen Verbrecher nicht verurteilen, solange er seiner Schuld nicht überwiesen ist. Warum soll man einem neuen Papst nicht eine gewisse Schonzeit zuerkennen? Bis hier hat Pius X. noch nichts gesagt, was die liberale Presse nötigen könnte, ihre Reserve gegen ihn aufzugeben. Denn Graf Hoensbroech ist doch wohl in der Ausdeutung der päpstlichen Kundgebungen zu weit gegangen. Zum Schluß sagt Graf Hoensbroech:

„Der konzentrische, häßliche und grundsätzliche Kampf gegen den Ultramontanismus ist Kulturpflicht der Presse; Hauptmittel in diesem Kampf ist die Verbreitung der Aufklärung über den Gegner; Voraussetzung für Kampf und Kampfmittel ist genaue Kenntnis des Ultramontanismus.“

### Politische Übersicht.

#### Simultanschule und Ultramontanismus

(1) Aus Kaffan, 15. September.

Gelänglichlich des in Straßburg abgehaltenen Katholikentages hat Herr Rektor Görger aus Wallerfangen in Rheinland einen Vortrag über die Simultanschule gehalten. Von den dabei aufgestellten Leitsätzen lautete der erste: „Die Simultanschule erzieht Menschen, bei denen das Herz kalt ist wie das Eisfeld, leer ist wie die Wüste, der Wille regungslos wie die Gletscher; Menschen, bei denen schließlich die menschlichen Leidenschaften in dem Herzen brodeln und kochen wie im Vulkan, bis es schließlich die Lava ausspieit.“ Nun wissen wir endlich, die wir Simultanschulen besucht und für Simultanschulen eintreten, welche verworfene Menschen wir sind und wie marig es in unseren Innern aussieht. Bald ist es Zeit, das eingetragene Gift auszuspeien. Wäre es nicht möglich, daß vielleicht der Herr Rektor eine allgemeine Mission in unserm „Giftlande“ Kaffan veranstaltete, um uns von den „Leidenschaften“, die in unserm „Herzen brodeln und kochen“, zu befreien. Welchen Dank würde er sich auf Erden und im Himmel verdienen! Sicher wäre alsdann die beste Aussicht für ihn vorhanden, einst unter den Heiligen zu glängen. Doch warum in die Ferne schweifen, hier, das „Schlimme“ liegt so nah. Hat doch das babylonische Zentrum im vergangenen Winter erklärt, daß es nicht an der bestehenden Simultanschule rütteln wolle, sondern mit deren Einrichtung zufrieden sei. Vor einigen Wochen machte in dem klerikalen „Münster Journal“ ein Vertreter der Konfessionsschule einen heftigen Ausfall gegen die Simultanschule und forderte das Zentrum auf, bei den nächsten heftigen Kammerverhandlungen gegen letztere Sturm zu laufen. Ihm wurde von der heftigen Zentrumsfraktion die Antwort, man sei mit den Verhältnissen zufrieden und wolle keinen Streit heraufbeschwören. Ohne Zweifel haben viele der heftigen und heftigen Zentrumsführer in Simultanschulen gelesen; und sind unsere nationellen Zentrumsführer nicht auch durch die Simultanschule gegangen? Nun, sieht es im Innern derselben auch wie in einem „Vulkan“ aus? „Brodeln und kochen“ auch bei ihnen die menschlichen Leidenschaften? Ist ihr Herz auch „kalt wie Gletscher“ und „leer wie eine Wüste“? Ich glaube, daß die deutsche Lehrerschaft in ihrer Mehrzahl den Herrn Rektor weder um sein Wissen noch um seine Logik beneiden wird.

#### Bulgarien und die Lage auf dem Balkan.

Paris, 15. September.

Der bevorstehende Besuch des Fürsten Ferdinand in Paris gibt der französischen Presse Anlaß, sich eingehender mit der Rolle Bulgariens in den verworrenen Balkanangelegenheiten zu beschäftigen. Es steht nunmehr fest, daß der Fürst am 16. Oktober hier eintreffen und sich bis zum 17. oder 18. Oktober aufhalten wird. Der Besuch war schon lange beabsichtigt; er sollte auch

bereits im Juli erfolgen, was aber politische Umstände vereitelten. Als Privatmann ist Fürst Ferdinand schon mehrmals Gast des Präsidentenoubet gewesen; dieses Mal handelt es sich jedoch um einen offiziellen Besuch, der die „herzlichen“ Beziehungen zwischen Bulgarien und Frankreich offenbaren soll. Der „Temps“ veröffentlicht ein Interview, das einer seiner Mitarbeiter mit dem bulgarischen Minister des Innern, Petrow, hatte, der seit einigen Tagen hier weilt. Wenn man den Versicherungen dieses Diplomaten, der seinen Posten seit drei Jahren inne hat und mit dem bulgarischen Minister des Innern, Petrow, sehr gut harmonieren soll, vollen Glauben schenken dürfte, wäre auf dem Balkan im großen ganzen alles zum besten bestellt. In Hinsicht auf seine innere Lage, meint Petrow, könne von Bulgarien gesagt werden, was allgemein für glückliche Völker zutrefte, es habe keine Geschichte. Damit mag er ungefähr recht haben; die innere Politik ist sein Ressort. Weniger zuverlässig klingt, was er über Bulgariens auswärtige Politik sagt. Er behauptet nämlich, Bulgariens Beziehungen zur Türkei seien durchaus korrekt; alle in der Presse lebhafte aufgelauchten gegenseitigen Weidungen und Behauptungen wären falsch. So sei es nicht richtig, daß die türkische Regierung eine Unterdrückung des bulgarischen Exarchats beabsichtigt habe. Indessen ist es damit schwer vereinbar, daß die Ursachen der letzten Ministerkrise in Sofia auf die türkisch-bulgarischen Beziehungen zurückzuführen sind. Wahr ist, daß Fürst Ferdinand auch mit der Türkei gute Beziehungen zu unterhalten sich befreit, er betraute deshalb den Türkenfreund Ratichewitsch mit dem Gesandtenposten in Konstantinopel. Wenn aber der bulgarische Ministerpräsident Petrow eine Meinungsverschiedenheit mit Ratichewitsch und dem Fürsten Ferdinand über eine Postkonvention mit der Pforte zum Anlaß nahm, seine Entlassung anzubieten, wovon er allerdings später wieder zurücktrat, so ist dies jedenfalls ein Zeichen, daß die Haltung des Fürsten gegenüber der Türkei eher von schwächlicher Nachgiebigkeit als von einer klaren Erkenntnis der Interessen seines Landes zeugt. Petrow hat sich vor zwei Jahren um die Belassung des damaligen schweren Konfliktes mit der Türkei, der unvermeidlich zum Kriege zu führen schien, zu große Verdienste erworben, als daß man annehmen könnte, er sei ohne triftigen Grund ein Gegner einer zu jenen Behandlung der Bulgarien stets feindlich gestimmten Türkei. Daß es einen heiklen Punkt in den türkisch-bulgarischen Beziehungen gibt, freilich auch Petrow nicht ab, nämlich Makedonien. Die in Bezug hierauf bestehenden Schwierigkeiten seien durch die Reformation der Mächte kaum verringert worden; denn die fremden Gendarmerieoffiziere wären zwar von dem besten Willen besetzt, hätten aber weder die Weisheit, nach Belieben zu handeln, noch die, alles zu sehen, was sie sehen sollten. Sie verließen ihre Wohnsitze nur in Begleitung türkischer Gendarmen und diese hielten sich stets zwischen sie und die Bevölkerung. Da die griechischen Vandalen immer übermächtiger würden, weil ihnen die Türken alle Freiheit ließen, verschlimmerte sich die Lage von Tag zu Tag. Indessen erhofft Petrow bessere Zustände in Makedonien von weiteren in Aussicht stehenden Reformmaßnahmen, besonders von einer Durchführung der Finanzkontrolle. Somit hat der bulgarische Minister eine so optimistische Auffassung von der politischen Lage auf dem Balkan, daß er eine Exzente unter den Balkanstaaten für durchaus möglich hält. Am ganzen können seine Ausführungen nur den Eindruck hinterlassen, daß Bulgarien ein starkes Friedensbedürfnis empfindet, aber in dem Bestreben, zu den anderen Balkanstaaten freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten, sein politisches Prestige schwächt. Daß dieses Gefühl in Bulgarien selbst vielfach vorherrscht, besonders in militärischen Kreisen, gesteht auch Petrow ein.

### Die Revolution in Rußland.

#### Ein Memorandum über die Ereignisse in Baku.

Ein klares Licht auf die heillosen Zustände Baku's in der letzten Zeit vor den Schreckentagen wirft das Memorandum, mit welchem die hartbetroffenen, zum größten Teil völlig ruinierten Kapitalindustriellen sich an das Finanzministerium gewandt haben. Daß die kaukasische

macht, in einem ersten Konfessionshause eine leitende Stelle auszufüllen, wenn es wagt, wenn auch gleichsam nur bedienender Weise, mit Damen der Gesellschaft dort in Rücksicht zu treten, und wenn so eine sich gar noch erdreistet, des Englischen und Französischen mächtig zu sein und erforderlichenfalls es zu sprechen, so ist das einfach gegen jede bestehende Ordnung, so ist das einfach ein — Skandal.“

LXXX.

#### Künstlerische Kultur.

„Ich habe nun fünf Jahre drüben gelebt und Unterrichts erteilt“, sagte mein Freund, der Professor, und seine Augen leuchteten im Blick der Erinnerung. „Es ist alles so ganz, ganz anders, aber wenn man sich daran gewöhnt hat, nicht alles zu verdammen, weil es anders ist, als bei uns, und wenn man bedenkt, daß unsere Volkseigenschaften andere, originale Kulturgesichtspunkte haben, da kann man zum begeisterten Verehrer dieser japanischen Kultur werden. Sehen Sie hier, dies habe ich Ihnen mitgebracht, ein wunderschönes Silberstück aus Eisenbronze. Nun sehen Sie sich einmal die Arbeit an. Könnte sie sauberer, liebevoller sein? Sehen Sie diese drei Fibernen, so ungeheuer fein gezeichnet und eisernen Reiter da in den goldenen Blättern des Nährrechts. Wie sie die Köpfe nach oben wenden, um nach dem Gefährten in den Lüften zu sehen. Welche Naturtreue, welche elegante Miniaturführung, welche immense Geschicklichkeit in der Arbeit!“

„In der Tat, das ist hohe, künstlerische Kultur. Sie machen mir eine große Freude durch dieses geschmackvolle Mitbringen“, sagte ich.

„Die Kultur kommt erst“, schmunzelte er. „Drehen Sie das Ding nur mal herum.“

„A, da sehen ja auch noch ein paar goldene und silberne, taufscherte Schilbüssel“, rief ich überrascht. „Das ist ja entzückend. Aber was hat es wohl für einen Sinn, auf der Unterseite auch noch derlei anzubringen.“

„Ob' ich Sie, Sie europäischer Kulturmenschen“, lachte er. „Na natürlich, so was ist bei uns unerhört, und wenn man bei uns die Geschichte umdreht, da ist's leer, da ist ja nur die Unterseite. Aber das ist es ja eben, daß die da hinten weit im Osten auch die Unterseite, und wenn auch noch so bescheiden, vergieren müssen. Ist das nicht die höhere, die wahre Kultur. Ein kleiner, ganz kleiner Zug nur, aber er redet Bände. — Ach, mein Lieber, hinter den Bergen wohnen auch noch Menschen, das können Sie sicher sein. Und ich glaube, wenn ich hier mal wieder ein paar Jahre Europas überläßt die Höflichkeit genossen hab', mich zieht's wieder unwiderstehlich dorthin, dorthin zu den kleinen, lebenswürdigen Menschen, wo man auch mal 'ne Sache herumdrehen darf.“

(Manuskript vorhanden.)

### Allerlei vom Essen.

Von Eugen Hofani.

Der Deutsche hat ungemein viel Ausdrücke für die verschiedenen Formen, unter denen man die Nahrungsmittel zu sich nimmt. Das Tier frisst — mancher ungebildete Mensch tut's ihm gleich —, der gewöhnliche Mensch isst, der vornehme Mensch speist oder er nimmt seine Mahlzeit ein, oder auch — da die vornehme Welt seit altersher gern in Fremdwörtern spricht — er dejeuner, dinnert und soupiert. Und ebenso verschiedenartig wie die Ausdrücke, die wir für die Nahrungsmittel-Aufnahme haben, sind auch die Formen, die die verschiedenen Menschen beim Verzehren selbst anwenden, und noch verschiedenartiger die Speisen selbst, welche die Menschen einnehmen. Die Engländer speisen anders und anders als die Russen; die Franzosen anders und anders als die Deutschen, ja, in den verschiedenen Gegenden Deutschlands — und ebenso auch in den anderen Ländern — wird so Verschiedenartiges gespeist, daß man sehr wohl nach den betreffenden Nationalgerichten und Zubereitungsarten der Speisen der Länder Landarten zeichnen könnte. Dabei aber wird auch noch wiederum in den einzelnen Ländern von den verschiedenen Ständen und Klassen anderes gekostet und gegessen.

Nicht selten geraten wir in die Versuchung, wenn wir das, was uns zu speisen ungewohnt ist, von Angehörigen anderer Länder essen sehen, zu lachen oder gar Ausdrücke des Abscheus und Widerwillens laut werden zu lassen, und doch ist nichts falscher, ja, in gewisser Beziehung unartiger als dies, denn ebenso können jene, die wir wegen ihrer Speisen belachen oder verhöhnen, über uns und unsere Liebhaberinnen lachen und sich über uns entsetzen, daß wir dies und jenes essen und als Liebesspeise ansehen. Der Engländer und Schweizer nimmt zum Frühstückstafel eine Butterkekse, auf welche er Honig oder Fruchtarmelade tut. Mir und sicher vielen anderen Deutschen ist schon die Vereinigung von Butter mit Früchten oder Honig widerlich. Und doch ist dies nur Gewohnheit, und doch essen auch wir dieselben Zusammenstellungen von Früchten mit Butter oder gar Fett in gekochtem Zustande oder in Backwerk oft und mit großem Behagen, weil wir an diese Arten der Vermengung in solchem (gekochtem oder gebaktem) Zustande von Jugend an gewöhnt sind. Zahlreiche Mäse bin ich von überreichlichen Freunden verlastet worden wegen meiner Vorliebe für Obst- und Weinsuppen, die ich im Sommer als ganz besonders erfrischend liebe. „Das ist doch keine Suppe, sondern Limonade!“ meinen die Eierreicher, die als Suppe nur Fleischbrühe gelten lassen, und ich erinnere mich noch des Entsetzens, das wir einmal bei einer Obstsuppe empfanden, die uns nach den Angaben meiner Frau eine sonst treffliche böhmische Köchin gebraut hatte, welche in die Obstsuppe eine lichte Portion Salz hineingegeben hatte, denn daß man Suppe ohne Salz kochen könne, ging der Böhmin einfach nicht in den Sinn.

Über ein besonders drastisches Beispiel dafür haben wir, daß dem einen als Delikatess gelten kann, was dem

### Deutsches Reich.

Ordnungsverwaltung mit barbarischer Strupellofigkeit zu den vorliegenden Geheimnissen zu greifen verstand, daß sie sich nicht scheute, zehntausend Lataren mit Waffen zu versehen, um nötigenfalls in „lokalen“ Weise gegen die Armenier loszugehen, ist feststehend. Welche Schwäche jedoch diese Bürokratie an den Tag legte, wie feige sie war, dies zeigt uns erst das genannte Schriftstück. Es heißt in demselben: Die Industrie wäre gleichsam gezwungen gewesen, auf die Polizeihilfe vorher zu abonnieren; die Rede ist von der Zeit vor den blutigen Araswallen. Alle Verbrechen gegen Eigentum und Leben blieben und bleiben meistens unaufgeklärt, da die Polizei trotz energischer Aufforderungen der Betroffenen entweder gar nicht kommt oder bestenfalls am zweiten oder dritten Tage nach dem Vorkommnis erscheint, um ein Protokoll aufzunehmen. Wenn man noch die „nicht genügende Moral“ der Polizei in Betracht zieht, so sei von einer Hilfe ihrerseits schon gar nicht mehr die Rede gewesen. „Als die Naphthaindustriellen — heißt es in den Ausführungen weiter — die Hilflosigkeit der Polizei sahen, begannen sie nötigenfalls sich von den Räubern loszulassen, indem sie diesen Räubern, die aus Einwohnern der Dörfer Balachang, Sabuntschi, Romany und Sabat bestehen und sich aus Räubereien ein Nebenverdienst gemacht haben, die Beschäftigung der Industrie in Pacht übergaben.“ „So bietet sich uns folgendes Bild: Einige Söldlinge, die nach der polizeilichen Registrierung als Raubmörder bekannt sind, haben für eine große monatliche Kostsumme die Sicherheit des Eigentums und Lebens auf dem gesamten Gebiet Balachang-Sabuntschi-Romany aufrecht zu erhalten.“ Solche Söldlinge, die quasi für die andere Bevölkerungslawen und selbst gestohlene Gegenstände zurückerstatten, gibt es vielfach und in mehreren Orten. Wer zahlt, mehrmals und tüchtig zahlt, ist einigermaßen geschützt. Wer aber sich weigert, der hat es schwer zu haben. Als diese Uebelstände und Diebstähle so überhand nahmen, daß die Industriellen es nicht mehr ertragen konnten, baten sie den Generalgouverneur von Baku, Ansaladwar, der selber Naphthaindustrieller war, endlich energische Maßnahmen gegen diese unerhörten Exzesse zu ergreifen. Es wurde nun eine Kommission unter dem Vorsitz des Wirklichen Staatsrates Sachanowitsch niedergesetzt, und das Ergebnis war, „daß offiziell die Unmöglichkeit zugestanden wurde, unter den obwaltenden Verhältnissen ein anderes Mittel der Bewachung zu wählen, als den Verkauf von den Räubern.“ — Nach den blutigen Februartagen mehrten sich die Verbrechen gegen das Leben von Angehörten der Naphthaindustrie ganz außerordentlich. Es gab fortwährend Überfälle und Niederstichungen von mißliebigen Personen am hellen Lichter Tage; das war gang und gäbe. „Es gab keinen Tag, an dem nicht Blut geflossen wäre, und die Schuldigen wurden nicht gesucht.“ Dies alles hatte das industrielle Leben unerträglich gemacht, und ihm drohte völliger Verfall. Nachmals wandte sich der Rat der Industriellenkonferenz und das Börsenkomitee an den Generalgouverneur mit der Bitte, „die Organisierung einer eigenen bewaffneten Schutztruppe zu gestatten; sie wurden jedoch damit zurückgewiesen.“ Daneben verschärfte die Administration den armenisch-tatarischen Konflikt dadurch, daß sie den Aprilstreik mit Hilfe von Tataren beendete und diese zu Herren der Lage machte, da sie die Diktatur der Obrigkeit haben.“ Als dann in Schuscha das Gemetzel überhandnahm und der Terror tatarischer Räuberbanden zu herrschen begann, hatten die Naphthaindustriellen den Generalgouverneur auf die zirkulierenden Gerüchte über bevorstehende Exzesse wiederum hingewiesen und rechtzeitig um die erforderlichen Maßnahmen gebeten, aber dieser hatte trotz des nahenden Verhängnisses nicht für Heranziehung genügender militärischer Kräfte gesorgt. — Nicht man das in sehr gemäßigter Tone gefasste Memorandum, das ja schon wegen der Erleichterungen, die er seitens des Reiches erstrebt, keine Anklagen erheben kann, aufmerksam durch, so wird es klar: Die Bürokratie in Baku ist schuld daran, daß die furchtbare Schädigung der Stadt und der mächtigen Naphthaindustrie eintreten konnte; sie hat nichts getan, um das Unglück zu verhindern.

\* Die Rede v. Bethmann-Hollwegs. Die von uns schon kurz skizzierte Posener Rede des Ministers des Innern Herrn v. Bethmann-Hollweg liegt jetzt im Wortlaut vor. Seit langen Jahren hat man keine so verständige Rede aus dem Munde eines preussischen Ministers des Innern gehört. Der Leser urteile selbst. Herr v. Bethmann-Hollweg jagte u. a.: Sie haben an mich die Bitte gerichtet, meinerseits dafür einzutreten, daß die Staatsregierung die Stadt in ihren Bestrebungen weiter unterstützt. Daß ich das tun werde — ich möchte das als selbstverständlich bezeichnen. Denn ich würde nicht, welche andere höhere Aufgabe an den Minister des Innern gestellt werden könnte als die, die gesunde Arbeit der Selbstverwaltung nach Kräften zu fördern. (Bravo.) Die Förderung, die die Staatsregierung der Stadt Posen angedeihen ließ, übersteigt bei weitem die materielle Förderung, die andere Städte erfahren. Ich hoffe, Sie erkennen das an. Ich will dahin wirken, daß das Maß der Förderung durch die Regierung auf demselben Niveau bleibt wie bisher. (Bravo.) Aber, meine Herren, was im öffentlichen Leben die Staatsbehörden für die Stadt tun, gewinnt erst Bedeutung durch die Arbeit der Menschen, für die es getan wird. Der Staat kann nur den Rahmen aufstellen, Sie sollen ihn mit Leben ausfüllen. Ich habe in meiner Laufbahn fast immer das Glück gehabt, an einer Stelle zu stehen, an der die Aufgaben des Staates sich mit denen der Selbstverwaltung deckten. Ich kenne und schätze aus eigenem Wissen Wert und Bedeutung einer guten Selbstverwaltung. Aber eine gute Selbstverwaltung schließt nicht nur Macht in sich, sondern in erster Linie auch Pflichten. Meine Herren, es gibt kein anderes Organ, in dem der Staatsgedanke sich so kräftig manifestieren könnte und manifestieren müßte, als die Organe der Selbstverwaltung. Wenn diese Organe sich im Innersten überzeugen und ohne Rückhalt fühlen als Träger des staatlichen Gedankens, nur dann wird unser Vaterland die Fortschritte machen können, die es machen muß, wenn es im Laufe der Welt nicht zurückbleiben soll. Meine Herren, Sie haben wiederholt und auch neuerdings wieder durch unmittelbare Willensäußerung unseres Kaisers erfahren, wohin dessen Blick sich richtet. Ich glaube, wer vorurteilsfrei der Persönlichkeit unseres Kaisers ins Auge schaut, wird keinen Zweifel darüber haben können, daß es ihm in der offensten und ehrlichsten Weise darum zu tun ist, zu verhüten, daß sein Volk nicht die Zeichen der Zeit verkennt, und daß er seinen Mann steht im Betriebe der neuen Zeit. Diesen Willen durchzuführen, dazu sind Sie da, innerhalb Ihres Berufes, innerhalb Ihrer Stadt. Es sind große Aufgaben, die Ihnen hier gestellt sind, große Aufgaben, bei deren Durchführung Ihnen aber auch die Unterstützung der Regierung zuteil wurde. Ich bin froh durch das Kaiser Friedrich-Museum und die Kaiser Wilhelm-Bibliothek gegangen. Welche andere Stadt kann sich denn rühmen, in so schönen Gebäuden Sammlungen aufgestellt zu sehen, die sich des allerregsten Zuspruchs der Bevölkerung erfreuen, und die zeigen, welches Kulturbedürfnis hier in Ihrer Stadt besteht? Dieses zu befriedigen und aus Ihrer Stadt einen Mittelpunkt des östlichen Landes, der Provinz Posens zu machen, den preussischen Staatsgedanken, den deutschen Staatsgedanken auf der Fahne Ihren Bürgern voranzutragen, das ist Ihre Aufgabe. Sie wissen die Weite des ganzen Vaterlandes auf die Distanz und besonders auf Ihre Hauptstadt Posen gerichtet. Ich wiederhole, soweit es an mir liegt, darauf hinzuwirken zu wollen, daß der Staat da eingreife, wo der Stadt die Mittel fehlen. Ihren Aufgaben gerecht zu werden. Ich spreche aber die Hoffnung aus, daß Sie den Weg der Politik unseres Kaisers nie verlassen werden, sondern mit allen Kräften dahin wirken, daß sich das erfülle, was er für die Entwicklung seines Volkes in der Distanz wünschte, wie er es in Gnesen aussprach. Hierin wünsche ich Ihnen Erfolg.

\* Wie's gemacht wird. Der Berliner „Total-Anzeiger“, also eine nach neuesten Berliner Gepflogenheiten

beinahe amtliche Quelle, schreibt folgendes: Das Brauen der Säbelscheiden war vor mehreren Wochen vom Kaiser für die Armee angeordnet worden, der Befehl wurde jedoch vor einigen Tagen wieder aufgehoben. Die Versuche mit den gebräuten Säbelscheiden haben sich nicht bewährt. Sobald eine derartige Scheide auf längere Zeit dem Regen ausgesetzt war, überzog sie sich mit Rost und beschmutzte Waffenrock und Beinkleider. Die Gewehrläufe, welche durchweg mit künstlicher Bräune überzogen sind, schilft man durch einen feinen Fettüberzug vor dem Rosten, was sich beim Säbel nicht gut machen läßt. Aber auch sonst sind gebräunte Säbelscheiden insofern unpraktisch, als sich die Bräune beim Gehen oder Reiten an den Beinkleidern, mehr aber noch am Sattelzeug abreibt. Da der Kaiser diese Erfahrungen persönlich machte, erfolgte der Gegenbefehl. Dazu bemerken die „M. N. N.“ mit Recht: Die ganze Angelegenheit ist symptomatisch für die Art und Weise, wie zurzeit in Deutschland vielfach vorgegangen wird. Man bedenke nur: Es wird für die ganze Armee eine Änderung vorgeschrieben, und bei der Ausführung des Befehls stellt sich heraus, daß man überhaupt kein Mittel kennt, mit dem das gewünschte Ziel erreicht werden kann. Das sind die gleichen amtlichen Stellen, welche erwarten, daß der deutsche Steuerzahler voller Respekt und Hochachtung schweigt, sobald ihm „amtlich“ eine Mitteilung oder Anklage zugeht. Natürlich ist der vorliegende Fall verhältnismäßig unbedeutend, aber schließlich wird man unwillkürlich auch hier sagen müssen: ex ungue leonem und aus dem kleinen Vorgang auf Größeres Rückschlüsse machen können, zumal wenn man sich an verwandte Vorgänge bei der ungenügenden amtlichen Vorbereitung von Gesetzentwürfen erinnert. Es ist dringend zu wünschen, daß an den beteiligten Stellen sorgfältiger gearbeitet wird, damit derartige Blamagen vor der ganzen Welt — denn etwas anderes bedeutet die Sache nicht — dem deutschen Volke erspart bleiben.

### Ausland.

\* Italien. Aus Rom, 1. September, schreibt uns unser Korrespondent: Die italienische Regierung scheint sich endlich zu energischen Maßnahmen aufzukaufen zu wollen, um die soziale Lage der Südpromonten zu bessern. Dafür spricht der Umstand, daß der Ministerpräsident Cortis demnächst in Begleitung des Finanzministers Matorana eine Reise nach Sizilien unternehmen wird. Die Ergebnisse dieser Reise werden dann die Schritte bestimmen, die die Regierung zu unternehmen gedenkt, sei es durch Maßnahmen allgemein wirtschaftlicher oder sozialer Natur, sei es durch die Vornahme öffentlicher Arbeiten, wie die Verwirklichung verschiedener Eisenbahnlinien. Jeglicher Eklat und jede offizielle Feierlichkeit soll bei der Reise vermieden werden. Man spricht in unterrichteten Kreisen auch davon, daß der König selbst nach Beendigung seines gegenwärtigen Aufenthalts in Calabrien sich nach Sizilien begeben werde.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 17. September

#### Die Woche.

Soldaten! Soldaten! Lange Gänge und vieles Raten. Woher kommen sie, wohin gehen sie, was sind's für welche? Denn wer kann die Uniformen aller erkennen? Wer kann sie mit Namen nennen, die verschiedenen Truppengattungen! Aber man möchte es gern wissen, denn es ist interessant, sich auch auf dem Gebiete der bewaffneten Macht ein wenig anzusehen, sei's auch nur, um sich am Stammtisch mit gutem Anstand manöverwissenschaftlich unterhalten zu können. Das Manöver sorgt für Zeitungs- und Stammtischstoff und man kann weiteten, wo in diesen Tagen zwei oder drei gute Patrioten beisammen waren, da bildete das Kaisermandat den Angelpunkt der Unterhaltung. Alles andere mußte dagegen in den Hintergrund treten — sogar die Fleischnot und Pod, der verantwortliche Leiter des fleischproduzierenden Deutschlands, der sich eifrig bemüht, sich

anderen Widerwillen erregt, der sei daran erinnert, daß der Verbitran, an den jedes Kind mit wachem Glauben nur zu glauben ist, von den Eskimos mit großer Vorliebe zu sich genommen wird, weil sie an dieses Getränk von früherster Jugendzeit, ja beinahe vom Tage der Geburt an gewöhnt sind.

Gewohnheit allein bestimmt die Geschmacksrichtung des Menschen; wenn von früherster Jugendzeit an irgendeine Speise als Delikatesse bezeichnet wird, ist diese mit besonderem Behagen, wenn von Jugend an gegen eine Speise Widerwillen eingefloßt wird, kann dieselbe nicht essen. Das besondere Behagen und der Widerwillen schwinden in dem Augenblick, da der Betreffende über den Charakter der Speise in Unwissenheit ist. Während z. B. die meisten Menschen das Fleisch des Rindes und des Hasen mit großem Genuß essen, lößt denselben das Fleisch des Pferdes und der Gase Widerwillen ein. Sie würden aber, z. B. in einem Restaurant, mit demselben Genuß Pferde- und Hasenfleisch verzehren, wenn es ihnen als Rind- und Hasenbraten serviert würde.

Und umgekehrt, schon der Gedanke, daß, was als Rindfleisch oder Hasenbraten serviert wird, könnte Pferde- oder Hasenfleisch sein, lößt die meisten Menschen das Fleisch, das wirklich vom Rind oder Hasen stammt, nicht ohne Widerwillen essen.

Juden, die ihrer Religion zufolge bekanntlich das Fleisch vom Schwein verschmähen sollen, können sich nur schwer an den Genuß des Fleisches von diesem Tiere gewöhnen, auch wenn sie sich längst über die Vorschriften ihrer Religion hinweggesetzt haben. Es ist ihnen aber willig, und daß es der Geschmack an sich nicht ist, der ihnen Widerwillen einflößt, beweist die Tatsache, daß, wie Annoncen in Blättern zeigen, ein israelitischer Schlächter in Berlin als Spezialität die Herstellung von aerändertem Rindfleisch ausübt, das den Geschmack des Schweinefleischs nachahmt.

Es ist auch in der Tat nicht einzusehen, weshalb das Pferd, die Gase oder das Schwein zahlreichen Menschen größeren Widerwillen einflößen sollen als das

Rind, Kalb oder Vögel. Vielmehr beweist alles dies nur, daß das Behagen oder der Widerwillen, den wir durch eine Speise haben, nicht vom Geschmack beeinflusst wird, sondern durch Gewohnheit, Erziehung und ähnliche Beeinflussungen unserer Sinnwelt.

Es gibt zahllose Dinge, die uns Widerwillen gegen Speisen erregen können, welche wir sonst mit großem Wohlbehagen verzehren. Der Phantastenvolle, dessen Aufnahme von Sinnesindrücken eine lebhaftere ist, ist dabei im Nachteil vor dem geistig weniger beweglichen. Dem Bauer, dessen Phantasie im allgemeinen schwerer erregt wird, macht es wenig aus, sich ein Schwein oder Rind zu mästen, Vögel großzuziehen, und diese Tiere dann zu schlachten und mit Behagen zu verspeisen. Leicht erregbare Naturen dagegen würde es eine große Überwindung kosten, ein Tier, das sie Monate lang selbst gepflegt, auch dann verspeisen zu sollen.

Phantastenvolle Naturen sehen in eine unsaubere Küche hinein und können dann an der Tafel, wenn die Speisen auch noch so sauber und appetitlich auf die Tafel kommen, nicht die Vorstellung der schmutzigen Bereitungsmittel dieser Speisen aus den Gedanken verlieren und von diesen letzteren nichts verspeisen.

Ja, bei besonders sensiblen Menschen kann dieser durch derartige äußere Einwirkungen hervorgerufene Widerwillen oft viele Jahre lang anhalten. Mir erzählte einmal meine Tischnachbarin an der Table d'hôte eines Hotels, daß sie eine bestimmte Speise nicht einzunehmen vermag, weil sie diese selbe Speise vor vielen Jahren einmal gerade in dem Augenblick gegessen, als sie die Nachricht erhielt, daß eine liebe Angehörige von ihr an den schwarzen Poden erkrankt sei. Seitdem könne sie, wenn ihr diese Speise vorgesetzt würde, die Vorstellung von jener furchterlichen Krankheit nicht los werden und vor Widerwillen hierüber auch jene Speise nicht verzehren.

Natürlich spielen in solchen Fällen auch Erziehung, Gewohnheit, Selbstüberwindung und Energie eine große Rolle; man kann die Einsichtigkeit und Phantasie durch

Energie und Erziehung meistern. Vielleicht ist in diesen Fällen der Unkultivierte dem feinfühligere gegenüber im Vorteil. Jener nährt sich mit Behagen, wo dieser sich das Leben schwer macht und überall Unsauberkeiten wittert, die ihm Ekel vor dem Essen hervorrufen.

Ich erinnere mich aus meiner Jugendzeit, in einem illustrierten Blatt folgende humoristische Darstellung gesehen zu haben. Die Bildertafel war durch zwei Kreuzlinien in vier gleiche Felder geteilt; ein jedes Feld stellte einen in einem Cafe sitzenden Herrn dar, dem ein Kellner eine Tasse Kaffee serviert hatte, in deren aromatischer Fläche aber leider eine Fliege häßlich hineingeraten war. Im ersten Felde sah der stolze und heiße John Bull vor der Kaffeetasse; im zweiten Felde sah der leichtfertige Franzose; im dritten der philosophisch denkende Deutsche und im vierten der unbedingte, an unbedingten Gehorsam gewöhnte Russe. Was taten nun diese vier Repräsentanten europäischer Kulturentwicklung dem beschämten Kellner gegenüber? Der Engländer bestellte kurz und bündig eine neue Tasse Kaffee, selbst der Gedanke an die Unsauberkeit ist ihm höchst peinlich; der Franzose stellt den Kellner in schamvoller Rhetorik über die Unsauberkeit zur Rede, entfernt die Fliege mit dem Teelöffel und wirft sie unter den Tisch. Der dritte philosophisch denkende Deutsche, der Deutsche, gibt seine Meinung nicht mehr mit so höflichen, wohl aber mit um so redfreieren Auseinandersetzungen kund, entfernt die Fliege mit dem Zeigefinger und legt sie auf den Rand der Untertasse. Nun endlich der vierte, der Russe, lößt mehrere unverständliche, an Zischlauten und Konsonanten überreiche, wahrscheinlich aber nicht ganz parlamentarische Ausdrücke aus, sagt dann in höfischer Ergebenheit: „Pfu! mucha!“ und verschlingt Kaffee und Fliege.

Diese Illustration, die vielleicht vor drei bis vier Jahrzehnten in einem illustrierten Blatt erschien, gibt zugleich eine Skala der ästhetischen Ekelhaftigkeit unter den verschiedenen Völkern, die sich seitdem wohl, was die Deutschen anbetrifft, etwas künftiger gestaltet. Entschieden gibt man heute in Deutschland auf dem Gebiete der

beim „Simpfziffmus“, den „Lustigen Blättern“ und anderen gedruckten und gezeichneten Sportbildern in guter Renomme zu stehen. Sie bringen jetzt schon kein Kontier! Das alles wurde vergessen und noch Schwereres. Ihr schüttelt die Köpfe, ihr glaubt es nicht, daß es noch schwerere Ritten als die Fleischnot gibt? Ich glaube es, und das ist mir genug! Vergessen wurde alles angefangen des großen militärischen Schaupiels, das man diesmal in unserer nächsten Nähe aufzuführen. Ich hab' oftmals während der letzten Tage in der Schwabacherstraße gesehen, auf der schon so viele, viele Soldaten marschieren und vor vielen, vielen Jahren, und ich sah im Gleichschritt mannhafte Krieger mit geschulterten Gewehren in schier endlosen Reihen marschieren. Etwas vorn übergebengt die meisten, um dem vollgepfropften „Assen“ auf dem Rücken ein Gegengewicht zu geben. Müde und abgeknippt fast alle und alle, ausnahmslos, mit schweren, stetigen Stiefeln. Diese Kommissäre! Die reinen Martierinstrumente! Tapp, tapp — tapp, tapp! So klang es die Straße hinauf, so bog es in die Platterstraße ein und das Publikum bildete Spalier. Hurra schrie kein Mensch, aber voll Begeisterung waren die meisten der Zuschauer. Ihr glaubt das wieder nicht? Meinemwegen! Daß die Deutschen ebenfalls laufen müßten, daran, so meinte einer, könnten sich die Gemeinen ehrlich erbauen. Es müßte doch ein angenehmes Gefühl für den Gemeinen sein, wenn er sehe, wie der Offizier mit gutem Beispiel nachhergeht.

Dann, an einem anderen Tage, kam eine Wagenkolonne. Im Abstand von wenigen Schritt folgte Wagen auf Wagen, Einspänner und Zweispänner, allerlei Modelle der ländlichen Stellmacherkunst. Von den Stübrettern aus lenkten Bauern in blauen Kitteln, braunen Wänsen, engen Sackröcken die Pferde, derbknochige Adergäule, zum Teil zugesehte Tiere mit der Gebuld eines Sammes und der Ausdauer eines Stieres. Die Führer rauchten, der eine, der Gewohnheitsraucher, die Wasserzypse, der andere die Zigarre. Mit Dampf ging's den Truppen nach. Wenn man schon einmal dem Vaterland mit Mann, Ross und Wagen dienen muß, dann darf man sich ein kleines Pläsier gönnen. Und wenn der Mann raucht, dann bleibt er außerdem bei besserer Stimmung, selbst wenn es Wolkenbrüche regnet, wie das auch während der Kaisermandverträge mehrmals vorgekommen ist. Und den Soldaten nach zogen auch die Schlachtenbummler, von nicht minder kriegerischem Geist befeelt als die uniformierten Vaterlandsverteidiger. Vielleicht gar mit mehr Begeisterung, denn es ist allemal angenehmer, sich etwas vorzulesen, als vorzuspielen. Aus Deutschen ist zudem so etwas wie Begeisterung für den bunten Rock des Soldaten angeboren, möglich, daß es ein letztes Trübchen altgermanischer, abenteuerlustiger Blutes ist, das wir mit uns auf die Welt brachten, das in unseren Kinderköpfen irrlichterte, bis es der Ernst des Lebens und die nächtliche Wirklichkeit soweit zur Ruhe brachten, daß es sich nur noch in der Form eines ruhigen Begeisterungs äußert . . . .

Song ist's her und bald vergessen  
Dürr' es der gereifte Mann,  
Was der Junge einst vermessen  
Als sein schönstes Los erkann.  
Was den ersten Platz in seinen  
Träumen eingenommen hat,  
Was der Wunsch, auf einem feinen  
Gaul zu sitzen als Soldat . . . .  
Null! Der Helmhut, der soll fliegen,  
Blinten soll des Säbels Stahl!  
Nur zu kämpfen und zu Siegen  
Trägt das Ross mich aus dem Stall!  
Über Berge geht's und weiter  
Wüthig in die Welt hinein;  
Weiß man's — kann wie jenem Schneider  
Mir das Glück nicht gänzlich sein?

General — mir soll's nicht bangen,  
Wahrlich, ich hab' Mut genug!  
Auch zum Feldmarschall kann's langen,  
Wenn ich tapfer um mich kühnig.  
In was Rechten werd' ich's bringen,  
Zweifelst einer noch daran?  
Seh' ich doch den Gaul schon springen  
Und mich selbst als Reitersmann!  
Himmel, Himmel, Nachbars Peter —  
Dab' ich es nicht selbst gesehn?  
Stante ihm nicht an ein jeder,  
Blieb nicht jedes Mädchen heh'n,  
Wenn mit seinem langen breiten  
Fallaß er im Dorfe war —  
O, ein Kerl, schier zu beneiden,  
Sporenklingender Dular!  
Immer ließ der Peter schleifen  
Dintemach sein blaues Schwert.  
Manches Kind — ich kann's begreifen —  
Dat der Sähnel so detört!  
Doch der Peter, der kam wieder,  
Jog den bunten Schnürrod aus,  
Und dann nahm er brav und bieder  
Sich ein Weib und blieb zu Haus.  
Peter, dir will ich es zeigen! — —  
Ander's kam's, wie ich's gedacht!  
Alle meine Wänsche schweigen,  
Seh' ich die Soldatenpracht.  
Was der Junge einst vermessen  
Als sein schönstes Los erkann,  
Dab' erkant ich unterdessen  
Und — es dankt dafür der Mann! d.

— Tägliche Erinnerungen. (17. September.) 1631: Schlacht bei Breitenfeld. 1714: G. W. Rabener, satirischer Schriftsteller, geb. (Wadun). 1739: Fürst Potemkin, russischer Feldherr, geb. (Smolensk). 1802: E. Augier, französischer Dramatiker, † (Valence). 1834: E. Pailleron, französischer Lustspielautor, geb. (Paris). 1871: Eröffnung der Mont-Genis-Bahn. 1892: R. v. Jhering, Rechtsgelehrter, † (Göttingen).

— Personal-Nachrichten. Herr Schuhmann Müller hier vom 4. Bavier ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen dänischen silbernen Verdienstmedaille erteilt worden.

o. Stadt-Ansuhng. Sitzung vom 12. September. Vorsitzender: Herr Polizeikommissar Körner. Beisitzer: die Herren Stadträte Bickel, Didtman, Spitz und Thon. Die sämtlichen dem Stadt-Ausschuß vorliegenden Konzeptionsgesuche wurden mangels Bedürfnisses abgelehnt, und zwar: a. des Herrn R. Groll wegen Errichtung einer Schankwirtschaft Goethestraße 17, b. des Herrn J. Wüst wegen Errichtung einer Gastwirtschaft Goethestraße 18, c. des Herrn Karl Schramm wegen Errichtung eines feinen Cafés in dem Neubau Große Burgstraße 10, d. des Herrn R. Frank wegen Errichtung einer Schankwirtschaft Adolfsallee 49, e. des Herrn R. Krebs wegen Errichtung einer Schankwirtschaft Schierkeinerstraße 2 und f. des Herrn D. Blume wegen Errichtung einer Gastwirtschaft Adelheidsstraße 76.

o. Todesfall. Der Musikdirektor des 10. Sächsischen Infanterieregiments Nr. 134 zu Plauen (Vogtland) Regl. Musikdirektor Alfred Jachrow, welcher zur Kur hier weilte, ist infolge Speiseröhrenverengung gestern plötzlich gestorben.

h. Das Kaisermandver hat nun, vorwiegend von günstigem Wetter begleitet, keinen Abschluß gefunden, und am meisten freuen sich darüber die Truppen, denn es wurden harte Anforderungen an sie gestellt, große, sehr große Märsche, immerfort Bivak, dabei Hunger und Durst. Für Verpflegung war reichlich gesorgt, wenn sie nur immer rechtzeitig zur Stelle gewesen wäre, aber manden Regimentern ist es passiert, daß sie nachmittags endlich — endlich, nach manchem Wechsel wohl ihr Bivak aufzuschlagen konnten, aber erst spät in der Nacht gegen Morgen ihre Bagage bekamen. Das war oft ein Suchen

und Fragen hin und her; manche Kompagnien, die abgepöngt, suchten ihr Regiment, die Verpflegungsgruppe den Weg ins Bivak. Auch mancher brave Reitermann, der Meldebienst bejogt, blieb oft länger wie einen Tag seiner Truppe abhanden — macht nichts, den Weg in die Heimat finden alle wieder. Waren es auch anstrengende Tage, sie werden allen Teilnehmern eine liebe Erinnerung bleiben und oft noch werden sie im trauten Kreise in der Heimat erzählen von den Tagen, wo sie die Ehre hatten, vor ihrem Landesherren im Gefecht zu stehen.

— Neuer Exerzierplatz. Aus D o s h e i m wird uns geschrieben: Mit Benutzung wird es wohl begrüßt werden, daß die Militärbehörde nach langem Hin- und Her-suchen sich endlich für die Lage des neuen Exerzierplatzes zwischen Dohheim und Schierkein entschieden hat, welches Feld sich auch vorzüglich dazu eignet. Sonderbar ist es eigentlich, daß immer geschrieben wird, der Exerzierplatz läge in der Schierkeiner Gemarkung, obwohl doch Dohheim den größeren Teil dazu bergibt, es müßte dann doch zum mindesten heißen: „in Dohheim-Schierkeiner“ Gemarkung. Schon vor einer Reihe von Jahren hatte die Militärbehörde mit hiesigen und Schierkeiner Grundbesitzern Verhandlungen angeknüpft. Hätte sie damals zugriffen, dann hätte sie den Platz um vieles billiger haben können. Abgesehen muß es schon seit einiger Zeit bestimmt gewesen sein, daß der Exerzierplatz hierherkommt, war doch den Eigentümern der betreffenden Grundstücke mitgeteilt worden, sie sollten die Acker im Herbst nicht mehr bestellen.

— Vom Deutschen Reglerbunde. Der im Jahre 1888 begründete Deutsche Reglerbund bezweckt die Vereinigung aller deutschen Regler bezweckt die Förderung und sportmäßiger Verbesserung des Regelspiels. In diesem Zwecke findet gewöhnlich alle zwei Jahre eine Bundesversammlung in Verbindung mit einem Bundesfesten statt. — Der Deutsche Reglerbund zählt als Mitglieder Lokalverbände, Klubs und Einzelpersonen deutscher Nationalität, doch unbeschadet des Wohnorts. Aus Orten, wo ein zum Bunde gehörender Lokalverband besteht, können keine einzelnen Klubs, aus Orten mit Bundesklubs keine Einzelpersonen in den Bund direkt aufgenommen werden. Wo größere zum Bunde gehörende Vereinigungen sich bilden, haben die vorhandenen kleineren sich einzufügen. Lokalverbände erwerben als solche die Mitgliedschaft für ihre Klubs, Klubs die Mitgliedschaft für die denselben angehörenden Einzelpersonen. Verbände, Klubs und Einzelpersonen, welche die Mitgliedschaft zu erwerben wünschen, haben einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag bei dem geschäftsführenden Vorstand des Deutschen Reglerbundes (z. B. des Vorsitzenden, Herrn Oskar Thomas in Dresden, Freibergerstraße 61) einzureichen. Der Antrag bedingt an sich die Anerkennung der geltenden Satzungen. Die Aufnahme erfolgt durch Beschluß des geschäftsführenden Vorstandes nach Zahlung des ersten Beitrages. Eintretende Klubs müssen mindestens 5 Mitglieder zählen und zahlen, vom 1. Oktober bis zum 1. Oktober laufend, einen jährlichen Beitrag von 1 M. 50 Pf. für jedes Mitglied kostenfrei an die Bundeskasse. Die „Deutsche Reglerzeitung“ wird den Mitgliedern gratis geliefert. Der erste Beitrag ist der Anmeldung beizufügen. Aus Städten, in denen ein Lokalverband besteht, verweist der geschäftsführende Vorstand sich melde einzelne Klubs an diesen. Mehr als ein Lokalverband darf in einer Stadt und deren Vororten nicht zum Bunde gehören. WP.

o. Arbeits-Vergütung. Die städtische Bau-Deputation vergab: a. die Herstellung des großen Backhauses in der Kaiserstraße, der rund eine halbe Million kostet, an die Wittengellschaft für Hoch- und Tiefbau zu Franz-

guten Sitte bei der Tafel mehr acht als vor ein paar Jahrzehnten. Indessen sind uns die Engländer, denen wir auf industriellem Gebiet und in künstlerischen Dingen hoch in so mancher Beziehung den Rang abgelaufen haben, in dieser Hinsicht noch weit voraus.

Man begegnet selbst noch in den Häusern hochgebildeter Menschen in Deutschland Unmanieren, wie man sie in England selbst in kleinbürgerlichen Kreisen kaum noch findet. Ja, ganz gebildete Deutsche begegneten den etwaigen Bemerkungen über Unmanieren bei Tische sogar mit dem Hinweis, es sei töricht, sich über derlei Unfertigkeiten den Kopf zu zerbrechen. Andere wiederum sind egoistisch genug, zu erklären, daß sie sich gerade beim Essen in ihrer Gemütslichkeit nicht stören lassen mögen, und daß sie dann so essen, wie es ihnen gerade am bequemsten erscheint.

Solche Leute aber beweisen nur, daß ihnen die Empfindung für gute Sitte abgeht und empfinden den Verdacht, in ihrer Jugend nicht diejenigen Vorbilder gehabt zu haben, welche nötig gewesen wären, um mit Anstand Löffel, Messer und Gabel führen zu lernen.

Die Engländer entwickeln, wie gesagt, die höchste Formengewandtheit bei Tische; bei ihnen gilt es bereits als höchst unfeinlich, die Gabel anders als mit dem Rücken der Böhlung nach oben zu benutzen. Die Sterreicher dagegen sind dafür bekannt, daß sie sich sehr beim Essen gehen lassen, während die Deutschen von diesen Völkern etwa die Mitte halten und die gute Lebensart bei Tische etwa nur so ausüben, wie man ein Festgewand anlegt und sich im Hauskleide davon schon entbunden zu können glaubt. Je mehr wir nun aber Gelegenheit haben, mit fremden Nationen in Verkehr zu kommen, je mehr haben wir wohl auch die Pflicht, auf diese feineren Formen der Sitte Wert zu legen, und derjenige, der da glaubt, sie eben nur, gleichsam im Festgewand, also im Verkehr mit anderen ausüben zu brauchen, bedenkt nicht, daß das Ungewohnte und Ungeübte niemals gefällig aussieht, wenn es einem nicht geradezu zur zweiten Gewohnheit geworden ist.

Denen, die da meinen, daß es sich bei diesen feineren Formen des Essens nur um nichtsagende unbedeutende Unfertigkeiten handelt, sei der Ausspruch Goethes in Erinnerung gebracht, der da sagte, daß in jeder formalen Pflichthaftigkeit ein höherer sittlicher Kern stecke, und ihnen sei ferner die Tatsache zu bedenken gegeben, daß alle Sitten einen gewissen praktischen Hintergrund haben, wodurch sie sich bekanntlich von den Moden unterscheiden.

Wenn die gute Sitte lehrt, man solle das Messer nicht zum Wunde führen, man soll das Weißbrot und die Kartoffel nicht mit dem Messer zerlegen, sondern das Weißbrot brechen und die Kartoffel und den Fisch mit der Gabel zerteilen, so liegt diesen Formen wohl die praktische Bedeutung zugrunde, daß man sich durch Führung des Messers nach dem Wunde leicht beschädigt, daß man durch die Stahlfläche des Messers der Kartoffel, wenn sie nicht sehr mehlig ist, und dem Fisch einen schlechten Geschmack gibt, und daß man sich endlich beim Zerschneiden des Weißbrotes, wenn es sehr hart geboden ist, leicht mit dem Messer in die Hand fährt. Im Grunde genommen sind also diese Regeln seiner Lebensart nichts anderes als praktische Regeln zu Nutz und Frommen des Essers selbst, der aber vielleicht, wenn man ihm sagen würde: „Wenn du das Messer benutzest, wirst du dich leicht schneiden“, antworten würde: „Ich werde doch nicht so ungeschickt sein!“ während er die Regel: „Es ist gute Sitte, nicht das Messer zu benutzen!“ ohne Nachdenken befolgt.

Man wird bei einigem Nachdenken für alle diese Lehren des guten Anstandes und der Sitte praktische Gründe finden, und schon aus diesen Ursachen wird jeder Vernünftige und Gebildete sich leicht und gern diese feineren Formen des Essens zu eigen machen.

**Aus Kunst und Leben.**

1. Jules Verne als Prophet. Jules Verne scheint wirklich ein großer Prophet gewesen zu sein. Alles, was er in seinen Romanen „Wahrscheinliches“ und „Unmögliches“ erzählt, verwirklicht sich allmählich. Wir haben bereits, so schreibt der „Gaulois“, die Unterseeboote und werden wohl eines Tages auch den lenkbaren Luftballon bekommen. Aber das merkwürdigste ist, daß das Luftbad in Waku geradezu als die Verwirklichung seines Dramas „Michel Strogoff“ erscheint. Mit überraschender Genauigkeit ereignen sich Tatsachen, die den Inhalt des Dramas ausmachen. Man könnte fast sagen, Jules Verne habe die Gabe des zweiten Gesichts besessen. „Der Tatarenaufstand“, um den sich das Drama dreht, die „Christenmassacres“, der Brand der Naphthareferoire“, den man zur Zeit der Aufführung im Pariser Châtelet-Theater so sehr bewunderte, aber höchst unwahrscheinlich fand, alles das steht jetzt die ersichtliche Welt geschehen wenn auch noch fürchtbarer, als die Bühne es darzustellen vermochte.

o. Hochheiterliches (Neues Wiesbadener) Konversonatorium. Der in dem renovierten Saale der Voge Plato veranstaltete Vortragsabend des Hochheiterlichen Konversonatoriums nahm einen vorzüglichen Verlauf. Gleich in dem ersten Vortragsstück, in dem 1. Satz der C-moll-Sonate von Beethoven, bekundete Hr. Alara Hülser durch sanftes Spiel und gute Finanzierung treffliche Schaltung. In Stücken von Moszkowski und Schubert zeigte Herr Richard Wener ein schön ausgebildetes Talent, welches sich bereits bis zu einer vorgeschrittenen Stufe entwickelt hat. Herr Heinrich Worell zeigte in dem italienischen Konzert von Vaghi, namentlich im 1. und 2. Satz, eine vornehme musikalische Auffassung, verbunden mit vorzüglich durchgebildeter Technik. Eine plausibel ausgearbeitete, lässige und reife Leistung gab Hr. Paula Kleinmihl mit dem 1. Satz des schwierigen Schumann-Klavierkonzertes. Sehr anmutig und technisch sicher spielte Hr. Liliy Baumgarten das Konzertstück von Weber. Hr. Theodora Blumenthal spielte zwei Stücke von Chopin (Berceuse und Phantasie-Im-prompt) mit warmem Vortrag und Hr. Elsa Müller gab in der pompösen Tarantelle von Liszt ein treffliches Zeugnis. Der Gesang war durch Frau Elsa Denkmann und Hr. Hedwig Antoni vertreten. Frau Denkmann glückte besonders der Vortrag der Mozartischen Arie, in welcher ihre schöne helle Sopranstimme zu voller Entfaltung kam; Hr. Antoni (Schülerin ihrer Mutter Frau H. Antoni) ist ein hervorragendes Gesangstalent; obwohl noch jung an Jahren, durfte sie sich an die schwierige Coloratur-Arie aus den „Eugenoten“ wagen. Sie löste diese Aufgabe so vielversprechend, daß ihr für die Zukunft das beste Prognostikon anzuhellen ist. Ein nicht minder dramatisches Talent auf dem Gebiete der Rezitation lernten wir in Hr. Wally Rosenborff kennen; die junge Dame verfügt über ein honores Organ und über die nötigen Gefühlsmodulationen, ebenso wie über ausgeprägte Aussprache. Ihre Vorträge hielten, ließen den besten Eindruck. Der Vortragsabend wurde glänzend abgeschlossen durch die litischen „Préludes“, welche von Hr. Lily Goebels und Else Müller in kraftem Ensemble gespielt, mit wahrhaft orchestralen Effekten, auf sorgfältigste ausgearbeitet, interpretiert wurden. Dieser Schiller-Kunstabend, der vor abertausendem Saale stattfand, brachte den Vortragenden und nicht weniger Herrn Direktor Hochheiter warmen Beifall ein.

\* Verschiedene Mitteilungen. Die „Jungfrau Ambrosia“ ist nach der ersten Aufführung sofort vom Repertoire des Lustspielhauses in Berlin abgekehrt worden.

„Les Ventres dorés“, das fünfaktige Schauspiel von Emile Fabre, das in der abgelaufenen Saison in Paris über 120 Aufführungen erlebte, wurde in der Übersetzung von Stephan Epienne von Direktor Max Reinhardt in Berlin zur Aufführung erworben.

Der größte Scheinwerfer der Welt, der sein Licht über 280 Meilen weit erstreuen läßt, befindet sich auf der sogenannten Pike-Berggruppe bei Colorado Springs in den Vereinigten Staaten.

furt a. M., b. die Stampf-Asphaltierung des Schloßplatzes einschließlich der Betonierung an die Deutsche Asphaltgesellschaft zu Hannover. Die letztere Arbeit muß mit Rücksicht auf den Verkehr Mitte Oktober beendet sein. Gegenwärtig ist der ganze Schloßplatz aufgewälzt. Vor Beginn der Asphaltierung werden neue Gas- und elektrische Leitungen gelegt, die Laternen verlegt und die Bürgersteige neu angelegt. Geheert wurde mit dem Abbruch der alten, aus Sandsteinpfeilern und Eisenstangen bestehenden Einfriedigung am Schlosse begonnen.

— Residenz-Theater. Heute nachmittags wird Gettke und Deons Schwanf „Der Defektiv“ zu halben Preisen gegeben. Am Abend und morgen Montag wird Biedigs humorvoller Schwank „Die Zwillinge“ wiederholt. Die nächste Aufführung des Lustspiels „Die Fische“ von Heinrich Stobber findet am Dienstag statt. Als nächste Premiere ist „Die Generalprobe“, ein Lustspiel von Schäfer-Verant, in Aussicht genommen. Richard Szwornetz' neuestes Stück ist von Herrn Dr. Rauch zur Aufführung angenommen.

— Wallfahle-Theater. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen des neuen, aus zehn Attraktionen bestehenden zweiten September-Programms statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei kleinen, abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen auftreten des gesamten Künstler-Perionals. — Im Hauptrestaurant ist vormittags von 11<sup>1/2</sup>—1<sup>1/2</sup> Uhr Frühkonzert, abends 7 Uhr Konzert des Wiener Salon-Orchesters.

— Kunstsalon Vanger, Lammstraße 8. Neu ausgestellt: 3. Guttmann, vier Porträts, genannt: „Frühling“, „Sommer“, „Herbst“ und „Winter“, ein Porträt „Ruhmstuch“, Porträt der Kontesse M., Porträt des Hrn. M.; Karl Horn: Porträt des Hrn. F., „Vor dem Spiegel“, „Augenblicke“, „Weiblicher Kopf“, „Mühselig“, „Weiblicher Akt“. Ernst Liebermann: „Friedhofsfriede“, „Eich Maria von Bunsch drei Federzeichnungen, eine Bleistiftzeichnung, eine Bleistiftzeichnung.“

— Schulnachrichten. Herr Lehrer Karl Peter von Dager, zuerst Lehrer in Herne (Westfalen), hat die Stelle an der Real- und höheren Töchterschule in Konstantinopel angenommen und siedelt am 1. Oktober d. J. dahin über. — Herr Harter Beynigandt ist zum Schulinsektor für den Bezirk Limburg II ernannt worden. — Herr Hauptlehrer a. D. Schwab in Kleinwallbach ist gestorben. — Den Hauptlehrern Müller in Eoden und Ohl in Erbach a. Rh. wurde der Hohenzollernsche Hausorden verliehen.

— Kreis Schulflecken sind zu belegen in: 1. Schlerlein, Kreis Wiesbaden-Land, evang. Lehrstelle mit 1000 M. Grundgehalt, 300 M. Nebenbeschäftigung für verheiratete, 150 M. für unverheiratete Lehrer, 175 M. Alterszulage. Anmeldungen sind bis zum 15. 10. 05 einzureichen, Eintrittstermin am 1. 12. 05. — 2. Oberbrachen, Kreis Limburg, kath. Hauptlehrstelle mit 1440 M. Grundgehalt, 150 M. Nebenbeschäftigung für verheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 200 M. für kirchliche Dienste enthalten. Anmeldungen sind bis zum 1. 11. 05 einzureichen, Eintrittstermin am 1. 12. 05. — 3. Wehrburg, Kreis Wehrburg, evang. Hauptlehrstelle mit 1400 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 100 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 180 M. für kirchliche Dienste enthalten. — 4. Dahlheim, Kreis St. Goarshausen, kath. Lehrstelle mit 1050 M. Grundgehalt, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 5. Miehlen, Kreis St. Goarshausen, evang. Lehrstelle mit 1100 M. Grundgehalt, 150 M. Nebenbeschäftigung für verheiratete und 100 M. für unverheiratete Lehrer, 150 M. Alterszulage. In dem Grundgehalt ist eine Vergütung von 10 M. für kirchliche Dienste enthalten. Anmeldungen zu den drei letztgenannten Stellen sind bis zum 25. 9. 05 einzureichen, Eintrittstermin am 15. 10. 05.

— Heils-Armee. In dieser Woche finden Extra-Versammlungen statt, a. V. Sonntagabend 8<sup>1/2</sup> Uhr, Thema: „Das vierfache Akerfeld“, Montagabend 8<sup>1/2</sup> Uhr: „Schmitts-Demonstration“.

— Steuerverfahren. Verfolgt wird der Badeneinnehmer Pietro Cecco, geboren am 15. Mai 1882 in Faedis, Provinz Udine, Italien, wegen schwerer Körperverletzung.

— Kleine Notizen. Die bekannte Korsett-Fabrik von Arnold Oberku, welche außer am hiesigen Plage in Berlin, sowie in jeder größeren Stadt Deutschlands, desgleichen auch in Paris Filialen besitzt, ist auf der diesjährigen Ausstellung für Kunst und Industrie der Stadt Orleans mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet worden. — In Frankfurt wurden am 11., 12. und 13. September zehn junge Leute im Einjährig-Freiwilligen-Grünen geweiht. Sieben davon bestanden, einer der letzteren wurde durch Herrn Oberlehrer Borchardt vorbereitet. — Am 19. d. M. kontertiert im „Deutschen Kronprinzen“, Kaiserstraße 44, zu Wiesbaden das 1. Wiener Damen-Orchester, Direktion Frau Beme. Sturm, 6 Damen, 2 Herren.

**Vereins-Nachrichten.**

\* Der Gesangsverein „Liederkrantz“ hält heute Sonntag, den 17. d. M., nachmittags 4 Uhr, gemütliche Zusammenkunft im Schlachthaus-Restaurant (Mittels der Gerichtheuer) ab. Die Gesamtmitgliedchaft sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu eingeladen.

\* Heute Sonntagnachmittag findet bei gütlicher Bitterung das Abturnen des „Turn-Vereins“, verbunden mit Hänglings-Wettturnen, auf dem Turnplatz im Distrikt „Hegelberg“ statt. Beginn des Wettturnens nachmittags 1 Uhr. Sollte die Bitterung ein Regen im Freien nicht zulassen, so fällt das Volksturn aus und findet abends im Vereinslokal, Dellmündstraße 25, gefellige Zusammenkunft statt.

\* Der Klub „Edelweiß“ unternimmt heute Sonntag einen Familienausflug nach Wiesbaden zur neuen Turnhalle. Dabei ist fester von nachmittags 4 Uhr ab große humoristische Unterhaltung mit Tanz, verbunden mit Rekruten-Abtrittsfeier, statt.

\* Der Gärtnerverein „Fledermaus“ feiert am Sonntag, den 24. d. M., sein 25. Stiftungsfest im festlich decorierten Kaiser-Saal, Döhlmerstraße 15, bestehend in Konzert, Theater, Ball, großer Bänderausstellung und Pflanzen-Verloofung.

\* Nach der Sommerpause nimmt der hiesige „Freiheitskriegerverein“ seine Tätigkeit wieder auf. Am Montag, den 2. Oktober, findet im Gartenhof des „Friedrichshofes“ eine öffentliche Versammlung statt. Herr Richter, der Delegierte des Vereins beim internationalen Kongress in Paris, wird Bericht erstatten und findet daran anschließend Diskussion statt. Der Eintritt ist für Damen und Herren frei, jedoch wird gebeten, während des Vortrags nicht zu rauchen.

N. Wiesbaden, 15. September. Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 13. d. M. unter anderem folgende Baugeheuer a) der Witwe des Rentners Karl Daffschach, betreffend Errichtung eines Wagenstoppens auf ihrem Grundstück Wiesbadenerstraße 95/97, b) des Bauunternehmers Herrn J. Baudrexel zu Wiesbaden, betreffend Errichtung zweier Landhäuser an der Schillerstraße; c) des Privatiers Herrn Karl Bode, betreffend Errichtung eines Geräteschuppens auf seinem Grundstück Wiesbadener Allee 63 und d) des Kohlenhändlers Herrn Adam Schädiger um Ausbau seines Hintergebäudes zu einem Wohngebäude auf seinem Grundstück Adolfsstraße 10, auf Genehmigung begünstigt, und zwar die drei letzten Gesuche unter besonderen Bedingungen.

N. Wiesbaden, 16. September. Am nächsten Dienstag findet eine Stadtkonferenz statt, bei welcher u. a. folgende Punkte zur Beratung gelangen: 1. Wahl eines stellvertretenden Berichtsmannes für das District, 2. Genehmigung eines Vertrages mit der Gemeinde Döhlheim, betreffend Verlegung von Wasserleitungsleitungen durch mehrere Waldstücke, 3. Abänderung der Verordnungsenerordnung, 4. Endgültige Festlegung des Guts für die Realschule 1906/08, 5. Festlegung von Straßenbaukosten für das Baugrundstück Ecke Mühl- und Hauptstraße, 6. Festlegung des Litzungsabgabs für ein Parzellen, 7. Bewilligung von Umzugslofen. — Heute und morgen heißt unsere Stadt Marfkanartier für die Maschinengewehr-Abteilung aus Schlettstadt und für eine Eskadron des Westfälischen

Dragoner-Regiments Nr. 7. Die Schmunden Jäger der Maschinengewehr-Abteilung, welche bisher noch wenig hier bekannt waren, erregen das allgemeine Interesse der hiesigen Einwohner.

m. Weidenheim, 15. September. Rummel wird der vom Eisenbahnhofs gefasste obere Teil des Anton Schmittschen Bausystems in der Behlstraße niedergelegt. Der Verbindungsplatz zwischen Behl- und Marktstraße wird etwas mehr nach unten verlegt, um dadurch Raum für ein drittes Ausfahrtdreieck zu gewinnen. Mit diesen Arbeiten soll auch sofort begonnen werden. — Die Traubenreißer aus den domänenfiskalischen Weinbergen sind aus denen der königlichen Weinberge zum Preise von 8 M. pro Stück von Herrn J. T. Beckeder zu Vorh gelehrt. Die Treßer werden nur an Brauntweinbrenner abgegeben, welche diese selbst in der eigenen Brennerei zur Brauntweinbereitung verwenden müssen.

\* Aus der Umgebung. Durch kaiserliche Kabinettsorder ist nunmehr auch die Entlassung der ganzen Rheinfront von Mainz verfügt worden.

Die Wahl des Bürgermeisters Karthaus in Weßungen zum Bürgermeister der Stadtgemeinde Weßungen auf die Dauer von 12 Jahren ist bestätigt worden. Die Wahl des Kaufmanns Adolf Vogelbecker zum Beigeordneten der Stadtgemeinde Uffingen auf die Dauer von 6 Jahren ist bestätigt worden.

In Eppendorf gingen die Pferde des Johann Reiter aus Gerlichshausen (Kreis Wehrburg), welche aus dem Wandergelände zurückgekehrt, von Dirichberg kommend, durch. Geheerte Männer stellen die Pferde, nachdem sie eine Gartenmauer umgerissen hatten, fest. Der Fuhrmann, der bei dem Ansturz vom Wagen geschleudert wurde, ist scheinbar mit einigen Hautabschürfungen davongekommen. Das eine Pferd hat starke Verletzungen erlitten.

Herr Lehrer Berg von Paubuschbach ist zum 1. Okt. nach Kiedersroth verlegt.

Bei dem in den Tagen vom 29. bis 31. Juli in Ellwille abgehaltenen Orfanenfest wurde ein Überschuss von 1000 M. erzielt, der der Kaffe des festgebenden Vereins „Liederkrantz“ überwiesen wurde.

In einem Hotel in Homburg v. d. S. versuchte eine ältere Dame in einem Anfall von Schwermut sich die Pulsader am linken Arm zu öffnen und brachte sich so schwere Verletzungen bei, daß ihr im Krankenhaus der Arm abgenommen werden mußte.

Die vereinigten Landwirte von Döhlheim a. T. haben in ihrer am 11. September abgehaltenen Versammlung einstimmig beschlossen, von Montag, den 18. September, ab das Viter Milch nicht mehr unter 18 Pf. an die Konsumenten abzugeben.

Die Nachricht, daß sich ein sechszehnjähriger Maurerlehrling in Mainz erhängt habe, ist dahin zu berichtigen, daß es sich, wie die Untersuchung feststellt, nicht um einen Selbstmord, sondern um einen Unglücksfall handelt. Der junge Mann, Techniker von Beruf und in einem Neubau als Maurer praktisch tätig, hatte sich bei einer Turnübung zwischen dem Gerüst und einem gespannten Seil verfangen und dabei den Tod gefunden.

In Döhlheim feierten Herr Stefan Börr und Gemahlin, geborene Freudenbergs, das Fest der silbernen Hochzeit.

Bürgermeister Euler in Dausen feiert in diesen Tagen sein vierziges Amtsjubiläum.

Der Turnverein in Schwandheim beschäftigt die Errichtung einer eigenen Turnhalle für etwa 70 000 M.

Dem Kassendirektor der Reichsbanknebenstelle, Hermann Seiffert in Limburg, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Die Generalversammlung des Gesamt-Tannuskubs findet am 17. September in Nieder-Reisenberg statt.

**Kleine Chronik.**

Briefmarken-Spekulation. Die zur Feier der Thronbesteigung Abdul Hamids hergestellten Briefmarken werden an der Pariser Marktbörse lebhaft gehandelt. Das einträgliche Geschäft hat auch die Griechen veranlaßt, gelegentlich der olympischen Spiele im Jahre 1906 für 200 000 Drachmen Briefmarken in London anfertigen zu lassen, die zweifellos bald vergriffen sein werden.

Dementi. Wie die Münchener Zeitungen feststellen, beschäftigt sich die Wittermeldung, daß der Kommandeur des Infanterie-Regiments Oberst Freiherr von Kref in Mandverfeld gestürzt sei und sich einen Rippenbruch zugezogen habe, nicht. Der Oberst nimmt auch an dem ferneren Mandver teil.

Im mittleren Teile der Kapkolonie sind große Völkerverdrängungen niedergegangen, die Hochwasser auf weiten Strecken verursacht, Häuser und Brücken zerstört, Bahnhöfe überflutet und meist großen Schaden angerichtet haben. Ob Menschen verunglückt sind, ist unbekannt.

**Sport.**

\* Petersburger Ringkämpfe. Die Petersburger Ringkämpfe brachten am letzten Abend das Zusammentreffen von Ulrich und Eberle, die seit Jahren nicht mehr gegeneinander gezwungen haben. Ulrich schien seine beste Form nicht ganz zu haben, es wurde daher dem deutschen Meister nicht schwer, seine Angriffe zu parieren. Aber auch Eberle konnte seine so beliebten Untergriffe nicht zur Geltung bringen. Ulrich verteidigte sich am Boden vorzüglich und brachte sogar Eberle einmal ernstlich in Gefahr. Dabei blieb es aber auch und nach 20 Minuten wurde der Kampf unentschieden abgedrungen. Die beiden Ringler sehen jetzt in der Konkurrenz mit 11 Siegen und drei unentschiedenen Kämpfen völlig gleich. Anher im Kampf gegeneinander rangen beide noch mit dem Franzosen Pierard unentschieden, der gleichfalls bisher keine Niederlage erlitt und mit sieben Siegen und drei unentschiedenen Kämpfen an dritter Stelle steht. Die beiden letzten Tage brachten als Hauptereignisse die Bekämpfung des Franzosen Pierard durch Eberle und des Dresdener Rhythman durch Ulrich. Namentlich Eberles Sieg über den Franzosen nach 27 Min. 30 Sek. wurde mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt. Minuten vergingen, ehe das Resultat verkündet werden konnte. Auch der in 20 Minuten 18 Sekunden erzwungene Sieg Ulrichs wurde mit lautem Beifall aufgenommen. Auch gegen Praesina (Praq) blieb Ulrich nach 8 Minuten 22 Sekunden Sieger, während Rhythman gegen Cyclop 20 Minuten unentschieden rana. Ein Rematchkampf zwischen Morton (Australien) und Koffo (Berlin) endete nach 20 Minuten 23 Sekunden mit dem Sieg des Australiers, und ein zweiter zwischen Pierard und Cyclop nach 20 Minuten unentschieden.

**Letzte Nachrichten.**

wb. Königsberg, 16. September. Bei der in dem Dorje Parikel gestern vormittag nach ganz kurzer Krankheit unter verdächtigen Umständen verstorbenen Intendantin Frau Scheffler ergab die bakteriologische Untersuchung Cholera. Es sind neuerdings alle erforderlichen Vorichtsmaßregeln getroffen.

wb. Rom, 16. September. Der deutsche Kaiser spendete für die vom Erdbeben in Süditalien Heimgegangenen 10 000 Lire.

wb. Caracas, 16. September. (Havas.) Von heute ab kann nur die Kablestation La Guaira Depeschen nach dem Auslande expedieren.

**Handelsteil.**

Stettin-Grüster Portlandzementfabrik. Dieser Gesellschaft fehlt es an flüssigen Mitteln. Eine außerordentliche Generalversammlung soll ihre Zustimmung zur Ausgabe von 492 000 Mark neuen Aktien geben. Der Bericht über die Ergebnisse des ersten Halbjahres lautet keineswegs gut, wird aber doch von der Verwaltung als zufriedenstellend bezeichnet. Es hat sich ein Überschuss von 6487 M. ohne Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben. Die Verwaltung geht in ihrem Optimismus soweit zu behaupten, daß dieses Ergebnis den Beweis liefere, daß ihre Neuanlagen richtig und gut arbeiten, und nunmehr in der Tat auf der Höhe der Technik stehen. Gleichzeitig muß sie aber doch zugeben, daß sie schon in diesem Jahre wiederum 60 000 M. für die Anlagen verwendet hat. Die Lage der Zementindustrie wird von ihr als nicht günstig bezeichnet. — Die Aktionäre werden wohl oder übel in den sauren Apfel beißen und das Geld bewilligen müssen, obwohl für die Rentabilität keinerlei Gewähr vorhanden ist. Bemerkung muß noch werden, daß die Gesellschaft durch Jahre nicht in der Lage war, eine Dividende zu zahlen.

Über die Manipulationen der bankrotten Getreidefirma Samson in Norden kommen jetzt die abenteuerlichsten Geschichten an den Tag. Namentlich suchten und fanden die Inhaber unter den Landwirten und Müllern der dortigen Gegend ihre Opfer. An diese verkauften sie in der Regel per Akzepte, nach einiger Zeit ließen sie sich überdrehen noch eine Abschlagszahlung leisten, so daß die Betroffenen jetzt, da ihnen die Konkursverwaltung die Wechsel präsentiert, die Ware zum zweiten Mal bezahlen müssen. Ein Müller war gar bislang in dem guten Glauben, nur Wechsel über 32 000 M. unterschrieben zu haben, jetzt wies ihm der Konkursverwalter nach, daß deren drei über dieselbe Summe vorliegen.

Post u. Carl, Arbitrage-Brokerfirma. Die Firma hat die von gestern mitgeteilten Schwierigkeiten bereits geregelt. Die Verbindlichkeiten umfaßten ein Haus-Engagement von 5000 Stück Aktien der Union Pacific-Bahn und 20 000 United States Steel-Aktien, während die Firma gleichzeitig 7000 Canada Pacific-Aktien schuldig war.

Drahtstiftverband. Der Ausschuß, auf dessen Veranlassung hin die auf den 12. d. M. anberaumte Versammlung der Drahtstiftfabriken nochmals auf den 20. d. M. einberufen worden war, hat nun die Einladungen zu dieser Versammlung zurückgezogen, da verschiedene große Firmen sich der Unterzeichnung des Vertrages gegenüber ablehnend verhalten.

Amerikanische Lebensversicherungsgesellschaften. In der letzten Zeit sind in deutschen Blättern wieder schwere Vorwürfe gegen amerikanische Versicherungsgesellschaften erhoben worden. Insbesondere wurde der New York Life Insurance Co. der Vorwurf gemacht, daß die Kapitalien bei Trustgesellschaften verwendet worden sind, es zu großen Verlusten kam und daß auch diese Gesellschaft die preussische Regierung durch Scheinverkäufe von Aktien gewissermaßen zu schädigen suchte. Die Gesellschaft hat nun an ihre Berliner Vertretung telegraphiert, daß sie keine Scheinverkäufe von Aktien vorgenommen habe und der Vorwurf einer leichtsinnigen Beteiligung an Übernahme-Konsortien nicht gerechtfertigt sei, da sie bei jeder einzelnen Beteiligung nicht einen Verlust, sondern einen Gewinn erzielt habe. Auch habe es sich nicht um Aktien, sondern um Obligationen gehandelt. Demgegenüber lauten aber andere New Yorker Kabelmeldungen für die Life Insurance durchaus nicht günstig. Es wird gesagt, daß die Untersuchung des New Yorker Versicherungswesens Lawsons Enthüllungen über das gesetzwidrige Treiben des Systems nur bestätigt habe. Unter den obwaltenden Umständen und bei solchen sich geradewegig widersprechenden Behauptungen wäre es sehr notwendig, wenn das Resultat der amtlichen Untersuchung baldigst bekannt gegeben würde.

Kleine Finanzchronik. Die Delmenhorster Linoleumfabrik kündigt die noch umlaufenden restlichen 700 000 M. ihrer 4<sup>1/2</sup>proz. Anleihe vom Jahre 1901 zur haren Rückzahlung am 2. Januar 1906. — Das Eisenhüttenwerk Keula in Moskau wird voraussichtlich 5 Proz. Dividende gegen 4 Proz. im Vorjahr zahlen. — Die weitere Hinaufsetzung des Diskonts von England ist deshalb nicht erfolgt, weil eine erwartete Goldentnahme von weiteren 1 Million Lstr. erfolgte. — Die Maschinenfabrik Deutschland in Dortmund erzielte einen Reingewinn von 140 355 M. (i. V. 57 225 M.), woraus 8 Proz. (4 Proz.) Dividende verteilt werden. — Die Direktion des Baroper Walzwerks bezieht anderweitige Meldungen von Kaufabsichten auf Luise Tiefbau und Vergrößerung des Werks als aus der Luft gegriffen. — An gestriger Börse sind die Sproz. Venezuela-Bonds um 2 Proz. in die Höhe gegangen auf Gerüchte von der Einführung an der Berliner Börse. Die Gerüchte bestätigen sich aber nicht.

**Geschäftliches.**

Ihre Haut wird weis, zart und geschmeidig, wenn Sie sich täglich mit



**Ray-Seife**

welche nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerlei bereitet wird, waschen. Preis per Stück, lange ausreichend, 50 Pfennig.

Überall zu haben.



**Kalodont**

unentbehrliche Zahn-Crème, erhält die Zähne rein, weis und gesund.

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, verbunden mit Chausseurschule. Programme frei.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten inkl. Land- und hauswirtschafliche Rundschau Nr. 18, sowie Unterhaltende Blätter Nr. 19 und zwei Sonderbeilagen.

Leitung: W. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für Politik und Religion: W. Schulte vom Brühl in Gonnensberg; für den übrigen redaktionellen Teil: J. B. S. Söcker; für die Anzeigen und Mitteilungen: D. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag des L. Schillerberg'schen Verlagsbureau in Wiesbaden.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Rudolf, Chemiker, Dr. phil., Laubau. Astoria-Hotel. Chaikin, Dr. med., Moskau. — Zepeschkin, Moskau. — Saure, Direktor, Prof., Dr., m. Fr., Leipzig. — Pichardt, Fr., New York. Bayerischer Hof. Strucks, Kfm., Oberhausen. — Schweden, Kfm., Oberhausen. — Wagner, Kfm. m. Fr., Mannheim. Hotel Bender. Springer, Fr. m. S., Antwerpen. — Nuvard, Kfm., Marburg. Hotel Bismarck. Dohna, Graf m. Gräfin, Berlin. — Rowland Corrie, Rent. m. F., London. — Nollau, Fr. Rent. m. Begl., Hamburg. — Merritt, 2 Fr., Rent. New York. Schwarzer Beck. Wehner, Fr., Hildesheim. — v. Wangenheim, Fr. Exzell. m. T., Bonn. — Schön, Fabr. m. F., Moskau. — Kolwes, Stadtrat m. Fr., Wolmarstedt. — Pröll, Opreu- u. Konzertsänger, Dr., New York. — v. Schlemmer, Fr. Hauptmann, Berlin. Zwei Böcke. Persky, Kfm., Warschau. — Krempien, Reg.-Baumeister, Neustrelitz. Hotel Buchmann. Schadt, Fr., Waldbreitbach. — Schull, Kfm. m. F., Miburg. Hotel und Badhaus Continental. Lehmann, 2 Hern. Rent., Berlin. — Lutz, Rent. m. F., Düsseldorf. — Schlesinger, Rent., Rußland. Dahlheim. Gericke, m. Fr., Tiefthal (Eifel). — Chesney, Fr., Dresden. — Ogilvie, Fr. m. T., Schottland. — Kessel, Kfm., Göttingen. Deutsches Haus. Auer, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Neumeyer, Kfm., München. — Neppel, Kfm. m. Fr., München. — Schulze, Fr., München. Dietsmühle. Dinine, Fr. Konsul m. Kammerfrau, Odessa. Einhorn. Herzberger, Kfm., Mannheim. — Dahn, Kfm., Berlin. — Krause, Kfm. m. Fr., Berlin. — Schmitz, Fabr. m. Fr., Krefeld. — Schlentjes, Kfm. m. Fr., Köln. — Wagner, Rent., Homburg. — Koch, Kfm., Kassel. — Niessen, Kfm., Kassel. — Lange, Dr. med. m. Fr., Mülheim. — Althaus, Kfm., Remscheid. — Behr, Kfm., Dülken. — Schleifenbaum, Fabr., Siegen. — Benning, Kfm., Dülken. — Betges, Kfm., Frankfurt. — Cersten, Vohwinkel. — Spielmann, Kfm., Vohwinkel. — Spielmann Bauunternehmer, Hildesheim. — Goldschmidt, Kfm., Bremen. Eisenbahn-Hotel. Sermanns, Baumeister, Leipzig. — Schneider, Kfm., Bremen. — Krum, Rent. m. Fr., Kassel. — Kalb, Kfm., Haarlem. — Nicolaisen, Ballum. — Reesers, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Lorenz, Fabr., Lauterbach. — Burgdorf, Kfm., Düsseldorf. — Vetter, m. Fr., Weidenthal. Englischer Hof. Brisk, Kfm., Lodz. — Eilstein, Fr. Fabr., Warschau. — Lourie, Ingen., Taschkent. — Hurd, m. Fr., New York. — Wachs, Stud., Lodz. — Bertel, Fr., Bonn. — Jülder, Dr. med., Romels. Erbrinx. Betz, Fr., Frieden. — Hachländer, Lennep. — Seyfardt, Kfm., Hildesheim. — Werhuth, m. Fr., Dellbrück. — Gersten, Elberfeld. — Maddalena, Bildhauer, Lugano. — Krause, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kratzmann, Kfm., Bremen. — Schulze, Kfm., Bremen. — Back, Kfm., Bremen. Europäischer Hof. Schlieben, Fr. Hauptm., Straßburg. — Jessel, Kfm., Weiburg. — Rough, Kfm., Paris. — Selten, Rechtsanw., Berlin. — Selten, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., Hannover. — Krone, Kfm., Solingen. — Magdeburg, Kfm., Gera. — Hermanny, Inspektor, Offenbach. — Neumann-Hofer, Gutsbes., Gut Quellhof b. Kassel. — Keck, Kfm., München. — Berghaus, Fr., Christiania. — Nischwitz, Landtagsabgeordneter m. F., Niesky. Hotel Fürstenhof. Blum, Fr., Rent., Worms. — Abraham, Rent. m. Fr., Berlin. Hotel Fuhr. Beck, Rechn.-Rat m. Fr., Saarbrücken. — Rosenthal, Kfm. m. Fr., Hörde. — Bolto, Fr., Ruhrort. — Straßburger, Bankier, Frankfurt. Grüner Wald. Wachenheimer, Kfm., Mannheim. — Freund, Kfm., Berlin. — Strauß, Kfm., Mannheim. — Demuth, Fabr., Pforzheim. — Bergmann, Kfm., Barmen. — Schleißner, Kfm., Hanau. — Bergmann, Kfm., Barmen. — Herfurth, Kfm., Leipzig. — Koerfer, Kfm., Köln. — Paltz, Architekt, Köln. — Schleißner, Kfm., Hanau. — Pinkert, Kfm., Essen. — Voltz, Kfm., Offenburg. — Bosch, Kfm., Altenburg. — Buchwald, Kfm., Berlin. — Heß, Kfm., Stuttgart. — Wagenhofer, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Beck, Kfm., Goetz. — Andorf, Kfm., Berlin. — Plaut, Kfm., Kusel. — Cohn, Kfm., Hamburg. — Schwilcsoku, Direktor, Gelsenkirchen. — Koenen, Kfm., Krefeld. — Mendel, Kfm., Moskau. — Neuß, Kfm. m. Fr., Köln. — Klüfer, Kfm., Krefeld. — Fußhöller, Kfm., Krefeld. — Pripenow, Kfm., Berlin. — Holterhoff, Kfm., Köln. — Weiler, Kfm., Köln. Hoppel. Heller, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Platte, Fabr. m. Fr., Ronsdorf. — Schröder, Fabr. m. Fr., Ronsdorf. — Ries, Kfm. m. T., Straßburg. — Perll, Kfm., Kassel. — Köhler, Kfm., Frankfurt. — Werners, Kfm. m. Fr., Godesberg. Hotel Prinz Heinrich. Raimering, 2 Hrn. Kfte., Mühlheim a. Rh. — Huppert, Mühlheim a. d. R. — Schiefer, Mühlheim a. d. R. — Arndt, Fr., Barmen. Hotel Hohenzollern. Wilczynski, Kfm., Berlin. — Puciatycka, Fr., Warschau. — Hirsch, jun., Warschau. — Sauerland, Kfm. m. Fr., Hamburg. Vier Jahreszeiten. Ignatius, Rittmeister, Wiborg. — Müller, Fr. San.-Rat, Dr., Bad Nauheim. — Sosnowska, Gräfin, Radom. — Frisk, Kfm. m. Fr., Riga. — v. Leth, Fr., Kopenhagen. — Brunn, Fr. Leg.-Rat m. Begl. u. Bed., Friedöva. — Vetter, Rent. m. F., St. Louis. Kaiserhof. Heynassen, Fr. m. T., Manchester. — Schneider, m. Fr., Kaiserslautern. Kölnischer Hof. Fleischhauer, Fr., Eisenach. Kranz. Rudolf, Chemiker, Dr. phil., Laubau. Goldenes Kreuz. Bartsch, Kfm., Sorau. Weiße Lilien. Frein, Fr., Siegen. — Kröpsch, Fr. Rent., Berlin. — Arold, Architekt, Worms. — Bultmann, Postsekretär m. Fr., Bad Wildungen. — Schwenke, Kfm. m. Fr., Schönberg b. Berlin. — Lück, Fr., Siegen. — Schulakoroska, Fr. Rent., Nowagradek. — Hölser, Hotelbes. m. Fr., Friedrichsfeld. — Schulze, Fr. Rent., Grunewald. — Lauterbach, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Bartsch, Kfm. m. T., Berlin. Minerva. Kroneck, Kabe (Japan). — Boden, Kabe (Japan). — Schuppler, Wien. — Kraus, Prag. — Holzrichter, Fabr. m. Fr., Unter-Barmen. — Weissbach, Gutsdirektor m. Fr., Skole. — Killing, Dr. m. F. u. Bed., Düsseldorf.

Mehler. Hammer, Hauptm., Pfalzberg. — Schmidt, Fabr. m. Fr., Hagen. — v. Knobelsdorff, Major z. D., Hamburg. — Hesse, Fabr. m. Fr., Haspe. — Güterbock, Kriegsgger-Rat, Berlin. — v. Scharfenort, Leut., Hannover. — v. Blücher, Leut., Neu-Ruppin. Metropole u. Monopol. Eugeling, Dr., Berlin. — v. Moßberg, Freifrau, Langenau. — Bergmann, Lüdenscheid. — Brüne, Lüdenscheid. — Razen, Dr. med., Luxemburg. — Müller, Kfm., Luxemburg. — Schupper, Fabr., Lüdenscheid. — Mendel, Kfm., Brüssel. — Kaufmann, m. Fr., Nürnberg. — Well, München. — Kramsta, Oberleut., Berlin. — Lanz, Hagen. — O'Brien, London. — Hoiler, Kfm., Hamburg. — Horowitz, Dr. med., Düsseldorf. — vom Rath, Frankfurt. — Schlieper, m. Fr., Barmen. — Schröder, Kfm., Hamburg. Hotel Nassau. v. Oertzen, Fr. Rent. m. Bed., Jerische. — Mantilla, Rent. m. F., Madrid. — Spielmann, m. Lady u. Bed., London. — Lucas, Fr. Rent. m. Bed., Paris. — Danjou, de la Garonne, 2 Hrn. Rent., Paris. — Charolier, Paris. — Merton, Dr., Frankfurt. — Lumby, Rent. m. Fr., Buenos-Aires. — Meyer, Fr., Berlin. — Scherz, Rent. m. Fr., Berlin. — Zwack, Rent. m. F., Budapest. — v. Schröder, Frhr. m. Bed., Hamburg. — Barreto, Baron m. Bed., London. — Steimann, Konsul m. Fr. u. Bed., Belgien. — Blain, Kapitän m. Bed., London. — Plesk, Fr., Rent., Amerika. — Schnaider, Fr., Rent., Amerika. — Esch, Kfm. m. Fr., Köln. — Barbasch, Kfm., Odessa. — Poehl, Fabrikdirektor m. Fr., Petersburg. — Froser, Fr. Rent. m. Kind, Amerika. Kuranstalt Nerotal. Müller, Kfm., Hamburg. Hotel Nizza. Allen, Journalist, London. Oranien. v. Itaguba, Baronin m. Bed., Paris. — v. Bülow, Baron, Paris. Palast-Hotel. van Wyhe, Rent. m. Fr., Haag. — Schoendorf, Kfm., Düsseldorf. — Atz, Fabr., Karlsruhe. — Knetsch, Fr., Münster. — Liel, Fabr., Baden-Baden. — Ehrlich, Fr., Breslau. — Simons, Fabr., Haaren. — Anderson, Rent. m. Fr., Norwegen. Hotel du Parc u. Bristol. Mautner, Kfm., Berlin. Pariser Hof. Georgi, Dampfzigeleibes., Kempen. — Daalman, Güterexpeditionsvorsteher, Altens. — Grote, Rent., Barmen. — Grote, Fr., Barmen. Zur neuen Post. Schmitz, m. Fr., Hörde. — Baumann, Viersen. — Farier, Fr., Ravensburg. — van Häuser, Architekt, Krefeld. — Bruns, Kfm., Iburg. — Kesper, Krefeld. Promenade-Hotel. Lübeling, Bochum. — v. Knoblauch, Leut. m. Fr., Gardelegen. — v. Boxberg, 2 Fr., Tharandt. — Schmeizer, Fr. m. T., St. Ingbert. — v. Brescius, Fr., Tharandt. — Bohl, Kfm. m. Fr., Hannover. — Barth, Amtsrichter m. Fr., Hamburg. — Niehs, Kfm. m. Fr., Köln. — Lotz, Friedberg. — Stalze, Stud., Sronthjen. Quisisana. Frhr. v. Elverfeldt, Offiz., Münster i. W. — von Wolff, Fr. Rent. m. T., Kopenhagen. — Röpert, Komm.-Rat m. Fr., Dessau. — Röpert, Stud. med., Dessau. — Schlomer, Rent., Berlin. — van Cappelle, Fr. Rent. m. T., Brüssel. — Ehrlich, 2 Fr., Rent., Warschau. — Sawicks, Fr. Rent., Warschau. — v. Korff, Fr. Baron m. T., Petersburg. — Kogan, Rent. m. F., Odessa. Reichspost. Lorenzen, Kfm. m. Fr., Flensburg. — Nahtasch, Kfm. m. Fr., Nicaragua. — Liebhard, Kfm. m. T., Elberfeld. — Rappert, Fr., Würzburg. — Zingel, Kfm., Berlin. — Braun, Kfm., Deutsch-Ostafrika. — Röber, Deutsch-Ostafrika. — Katterfeld, Amsterdam. — Ochner, Kfm., Würzburg. Rhein-Hotel. Bolte, 2 Hrn. Fabr., Amsterdam. — Eversheim, Weinhändler m. Fr., Düren. — Dawsdovh, Kfm. m. F. u. Bed., Warschau. — Spies, Amtsrichter, Dr., Wissen. — Goossens, Rent. m. Fr., Brüssel. — Engelbrecht, Major, Göttingen. — Pusbergen, Gerichtsrat, Göttingen. — Thomson, Pfarrer, Schottland. — Taylor, Ingen., Schottland. — Zimmermann, Kfm., Frankfurt. — Dorn, Fabr., Dr. m. T., Forbach. — Offerfeld, Hotelbes. m. Fr., Brüssel. — Klett, Kfm., Jens. — Ahemann, Rent., Kiel. — van Hauten, Fr., Baden. — Wuppermann, Rent., Schlebusch. — Cohen, m. Fr., Australien. — Katterfeld, m. Fr., Amsterdam. — Hartmann, Fr., Baden-Baden. Hotel zum Rheinstein. Mitr, Gutsbes. m. Fr., Dinkallen. — Steinberger, Dipl.-Ingen., Frankfurt. — Selten, Fabr. m. Fr., Berlin. Ritters Hotel und Pension. Schneider, Lehrer, Oberlemp. Römerbad. Diederich, Kfm., Köln. — Ranke, Stud., Lodz. Hotel Ross. Hense, Dr., Berlin. — Tauscher-Gadski, Berlin. — de Grill, Fr. u. Fr., Gothenburg. — Thomas, m. Fr., New York. — Haymerle, Baron, Wien. — Bitter, Dr. med., Hannover. Weißes Roß. Bäcker, Fr. Pfarrer m. Kind, Konken. — Windfuhr, Fr., Lennep. — Schröder, Kfm. m. Fr., Darmstadt. — Guerlin, Direktor, Berlin. — Müller, m. Fr., Krefeld. Hotel Royal. van der Valk, m. Fr., Haarlem. — Hornmann, Fr. m. 2 Kindern, New York. Schützenhof. Erdbürger, Fr. m. S., Solingen. — Klüppel, Kfm. m. T., Bochum. Schwedensberg. Wagner, m. Fr., Wiltens. — Schnitz, m. Fr., Barmen. — Rotschild, Kfm. m. Fr., Eßlingen. — Wasser, Kfm., Velbert. — Lopper, Berlin. — Arends, Kfm. m. Fr., Kirchheim. — Goetz, Kfm., Köln. — Müller, Kfm., Oberelsaß. — Steinhoff, Fr., Scheten. — Grubser, Köln. Spiegel. v. Fabricius, Fr. Rent., Budapest. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Schenck, Fr. Rent., Köln. — Kleinermann, Fr. Rent., Warschau. Tannhäuser. Steinmayer, Kfm., Vesthø. — Heyn, Pfarrer, Marienberg. — Hooset, Kfm., Meissen. — Seiler, Kfm. m. Fr., Darmstadt. — Roßberg, Kfm., Meissen. — Bretschneider, Kfm., Grossenheim. — Thiele, Kfm., Grossenheim. — Niese, Kfm., Meissen. — Rausch, Kfm., Meissen. — Waller, Kfm., Hanau. — Hartmann, Kfm., Hannover. — Kersten, Kfm., Berlin. — Proell, Erfurt. — Boller, Lehrer, Diekirch. — Wiesing, Kfm., Kolberg. — Heyde, Meissen. Tannus-Hotel. Krauß, Direktor m. Fr., Eßlingen. — Jeltsch, Oberleut., Coblenz. — v. Radwan, Rent., Paris. — Bidder, Rent. m. Fr., Kurland. — Unsworth, Rent., Leigh. — Kleinteller, Rent., Lancaster. — Greenvogh, Rent., Leigh. — Lange, Kfm. m. Fr., Breslau. — Wahrburg, Kfm. m. Fr., Plauen. — Kleemann, Kfm., Mülheim. — Smocks, Stud., Ostendé. — Pfeifer, Prof., Braunschweig. — Grohé, Kfm., Karlsruhe. — Schlsuamm, Kfm., Koburg. — Weychardt, Kfm., Elberfeld. — Schwambom, Kfm., Elberfeld. — von

Dalwig, Freifrau, Coblenz. — Weickert, Rent. m. Fr., Kaiserslautern. — Needer, Kfm., Hull. — Wilson, Kfm., Hull. — Uttern, Kfm., Köln. — de Ruytter, Stud., Ostende. — Traubermann, Kfm., Stuttgart. — Riemer, Ingen. m. Fr., Ludwigshafen. — Wenkebach, Kfm., Mannheim. — Abt, Rechtsanw., Dr., Mannheim. — Heller, Kfm., Lodz. — Hartmann, Kfm., Frankfurt. — Fruskoluse, Kfm., Warschau. — Scheibe, Kfm. m. Fr., Straßburg. — Cambrosey, Fr. Rent., Dr., Heerlon. — Boekhoff, Kfm. m. Fr., Leer. — Kachne, Justizrat, Dr., m. F., Halle. — Witte, Fabr. m. Fr., Velbert. — Ludwig, Kfm., Velbert. Union. Schlick, Fr., Kötzschenbroda. — Rich, Fr., London. — Solter, Graz. — Nicolai, Kfm., Siegen. — Quack, Kfm., Rheydt. — Achenbach, Fabr., Weidenau. — Wagner, Fr., Weinheim. — Jores, Kfm., Rheydt. — Bundschuh, Fr., Weinheim. — Breitenbach, Techniker, Siegen. Viktoria-Hotel und Badhaus. Hergelt, Fr. m. Tocht., Aachen. — Graf Matuschka, K. u. K. Major m. Fr., Sandhübel. — Hartmann, Fr., Essen. — Veeloop, m. Fr., Arnheim. — Holterhof, Fr., Essen. — Schouten, m. Fam., Rotterdam. — Weymann, Gutsbes. m. Fr., Schloß St. Johann. — Chahot, m. Fr., Rotterdam. — Rohs, m. Fr., Elberfeld. — Schmetz, Altenessen. — Marchand, Fr., Essen. — Böhrer, Fr., Essen. — Findal, m. Fr., Arnheim. — Meuris, m. Fr., Brüssel. — Kirch, Oberleut., Berlin. — Findal, m. Fr., Arnheim. Vogel. Lohoff, Architekt m. Fam., Straßburg. — Weil, Milnuck. — Sibbert, Kfm., Blankenese. — Schuster, Fr., Heilbronn. — Geller, Kfm., Leichlingen. — Hollbach, m. Fr., Berlin. — Söhngen, Kfm., Weilmünster. — van der Leeuw, 2 Hrn., Haag. — Herold, Fr., Berlin. — Bergfeld, Kfm., Altens. — Uhlrauh, m. Fr., Heidelberg. — Reichenstein, Kfm., Hannover. Weins. Polmann, Fr. m. Sohn, Amsterdam. — Kranke, Dr. med. m. Fr., Straßburg. — Thien, Gutsbes. m. Fr., Varel. — Meeuwesen, m. Fr., Bredon. — Bollig, Lehrer, Diekirch. — Bourgeois, Kfm., Nancy. — Elice, Kfm., Köln. — Heuler, Berlin. — Stöhle, Köln. — Rossberg, Armeemusikinspizient, Prof., Berlin. — Nablowsky, Ingen., Petersburg. — Sebbe, Journalist, Nancy. — Dupond, m. Fam., Larochelette. — Ley, Fr., Neuwied. — Richter, m. Fr., Versmold. — Schneider, Förster m. Fr., Oberlabbach. Westfälischer Hof. Rath, Fabr., Grunerthen. — Gross, Kand. jur., Zweibrücken. — Nagtegaal, Kfm., Haag. — Dunker, Kfm. m. Fr., Bremen. Wilhelm. Katzenellenbogen, Bierbrauereibes., Krottschlo. — Mainz, Rent., Hamburg. — Goldschmidt, Rent., Frankfurt. In Privathäusern: Pension Albion. Schwarzmann, Stud., Kiew. — Weigert, Fr. Rent., Berlin. — Vincent, Leut. m. Fr., Indien. — Lositzky, Fr., Rostow. — Grünfeld, Dr. med. m. Fam., Odessa. Villa Alma. Fried, Fr. Rent. m. Kind u. Bed., Dewinsk. — Kostin, Fr., London. — Meilach, Rent. m. Fr., Bialystok. Pension Anglaise. Neville, Rent., Liverpool. — Neville, Fr., Rent., Liverpool. — Elphinstone, Rent., London. — Elphinstone, Lady, London. — Elphinstone, Fr., London. — Keeling, Fr., Rent., Newcastle. — Hall, Dr. med. m. Fr., Manchester. — Hall, Fr., Manchester. Privathotel Balmoral. Wirtz, Fabr., Essen. — v. Lamswurde, Baronin, Arnheim. Pension Bechler. Klemm, Heynrode. — Koch, Landrichter, Dr. m. Fr., Zabern. Pension Böttger. Fude, Fr. u. Fr., Valparaiso. — Brunkow, Kfm. m. Fr., Danzig. Villa Columbia. Perrin, Stud. pharm., Dornach. — Jamkens, Fr., Lübeck. — Perrin, Fr., Dornach. — v. Thünen, Fr., Neuenahr. Pension Dabheim. Höcker, Kfm. m. Fr., Bremen. Pension Fortuna. Müller, Fr., Böcklinghausen. — Hauth, Fr., Trier. Villa Frank. de Malaeff, Rent., Warschau. — de Malaeff, Fr., Rent. m. Kind u. Bed., Petersburg. — Tarnopol, 2 Fr., Rent., Odessa. Goldgasse 2. Christ, Mastershausen. Pension Harmonia. Mey, Kfm. m. Fr., Dresden. Villa Heria. Brown, Pfarrer, London. Christl. Hospiz II. Grosch, Fr., Langensalza. — Krampitz, Fr., Göttingen. — Schmieder, Kfm. m. Fr., Köln. — Westermann, Fr., Mitau. Evang. Hospiz. Neymann, Fr., Karlsruhe. — Ohl, Pastor m. Fr., Duisburg. — Klockemann, Kfm. m. Fr., Lage. — Wilschek, Fr., Berlin. — Richter, Fr., Oberin, Mariendorf. — Schmidt, 2 Fr., Dortmund. — Begas, Berlin. — Schwarz, Diedenhofen. — Emig, Diedenhofen. Villa Humboldt. Altgelt, Kfm., Buenos-Aires. Pension Internationale. Erlich, 2 Fr., Rent., New York. — Mannerstrat, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Stockholm. — Parkinson, Fr., England. — Powers, m. Fr., England. Kapellenstraße 3, 1. Weber, m. Fr., Berlin. — Reinin, Fr. m. T., Warschau. Luisenstraße 12. Dill, Weidenhahn. — Heusch, Fr., Straßburg. — Ursprung, Kfm., Wien. — Fister, Kfm., Koburg. — Koch, Fabr., Diez. — Cnyriem, Prof., Berlin. Luisenstraße 14. Grosspeter, Fr. Fabrikbes., Köln. — Rosingh, Fr. Kapitaninspektor, Osnabrück. Pension Margareta. Holgate-Gedney, Fr. Rent., London. — Mendelsohn, Fr. Rent., Eastbourne. Villa Modesta. Oehlert, Direktor m. Fr., Laval. Museumstraße 4, 1. Großkopf, Rent. m. Tocht., Berlin. Nerostraße 5. Kalmanlick, Kirschanof. Nerostraße 11. Simon, Rent. m. Fr., England. Villa Olanda. Kaiser, Fr., Trier. — Holken, Fabrikbes., Barmen. Pension Ossent. Callisen, Fr., Noer. — Wolmann, Stud., Berlin. Villa Palatia. Nordström, Fr., Halmstad. — Schmidt, Zahnarzt, Solingen. — Schmidt, Fabrikbes. m. Fr., Köln. Villa Primavera. Herbst, Ingen. m. Fr., München. Röderstraße 38. Ibtzki, Stud. med., Berlin. Privathotel Silvana. Globus, Fr. Rent. m. S., Wilna. — Beloch, Fr., Bialystok. Traunsstraße 22. Frankenburg, Bochum. Pension Wild. Halberstadt, Kfm. m. Fr., Bolruiss. Augenhelanstalt. Philippi, Fr., Bingen.

Zahn-Atelier C. Dietz, 2137 Adolfstrasse 8, Part. Plomben in Gold, Email etc. Künstliche Zähne modernster Systeme. Schonendste Behandl. Billige Preise.

Galerien, Rosetten. Portièren-Garnituren in Holz u. Messing. Thürschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas. Größte Auswahl. — Billigste Preise. Fr. Kappler, Michelsberg 30. 2297.

Künstl. Zähne mit und ohne Gaumenplatte. Wombieren schabhafter Zähne. Zahnzehen schmerzlos mit Zahnas. Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part., wissenschaftlich und technisch ausgebildet an amerikan. Hochschulen. Sprechstunden: 9-4, Sonntags 9-12 Uhr.



# Luise Kleinfen,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,  
45 Langgasse 45,

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher

## Neuheiten für die Herbst- u. Winter-Saison

ergebenst an und bittet bei Bedarf um gefl. Berücksichtigung.

### U Verbesserte Unterkleidung

Meine REFORM-UNTERKLEIDUNG entspricht den Intentionen des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung und somit allen Anforderungen in hygienischer Hinsicht. . . . .

Anfertigung auch nach Mass.

1, Webergasse 1.  
HOTEL NASSAU

**FRANZ SCHIRG**  
Hollieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg

### Nassauischer Kunstverein.

Gemälde-Ausstellung in den früher Deiters'schen Kunstsälen,  
Luisenstrasse 9.

Galerie Dr. Heintzmann, später A. del Sarto-Cyklus,  
17. September bis 31. Oktober 1905.

Geöffnet 10—1 und 3—6 Uhr.

Eintritt 50 Pfennig, für Mitglieder die Hälfte.

F 473

# Betten u. Möbel

## Frank & Marx,

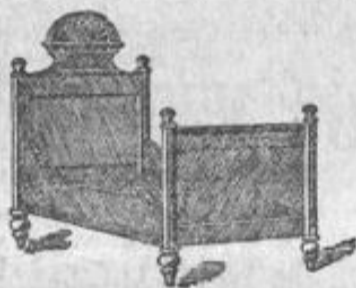
6 Michelsberg 6. 6 Michelsberg 6.

Der ständig wachsende Umsatz ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Wir bemerken ausdrücklich, dass nur moderne gediegene Waaren in Verkauf gelangen, für die wir weitgehendste Garantie übernehmen.



### Solides Holzbett

mit hohem Haupt,  
fein Nussbaum-lackirt,  
1 Sprungrahmen,  
1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,  
1 Feder-Oberbett,  
1 Feder-Kissen,  
zusammen 74 Mk.



### Schweres Holzbett,

fein Nussbaum-lackirt,  
1 Sprungrahmen,  
1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,  
1 Feder-Oberbett,  
2 Feder-Kissen,  
zusammen 82 Mk.  
**Dasselbe Bett,**  
Nussbaum-fournirt, innen Eichen, mit denselben Einlagen 86 Mk.



### Elegantes Bett

mit besonders hohem Urnen-Aufsatz,  
hochfein Nussbaum-lackirt,  
1 prima Sprungrahmen  
1 dreitheil. Seegras-Matratze mit Keil,  
1 prima Feder-Oberbett,  
2 do. Feder-Kissen,  
zusammen 95 Mk.

**Dieselbe Bettstelle,**  
Nussbaum-pollirt, innen Eichen, kostet 39.50 Mk.



### Eisen-Bettstellen und Kinder-Bettstellen

in 40 verschied. Modellen,  
in allen Farben, von 5.85 Mk. an.

### Kinder-Wagen

von 12.50 bis 26 Mk.



### Schreibtische,

Nussb.-pol., v. 29 bis 150 Mk.

### Bücherschränke,

Nussb.-pol., von 37 Mk. an.

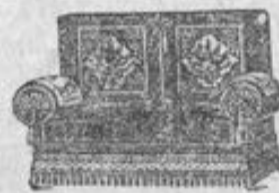
### Büffets

in Nussb. und Eichen furn.,  
von 135 bis 350 Mk.



### Verticows,

lack., von 25 Mk. an,  
polirt mit Spiegel 40 Mk.



### Taschen-Divan

von 49 bis 140 Mk.



### Kleiderschränke,

1-thür. von 15 Mk. an,  
2-thür. von 27 Mk. an.

### Waschtische

von 12 1/2 Mk. an.

### Vorplatztoilette

von 18 bis 40 Mk.

### Tische

von 7.50 bis 125 Mk.



### Chaiselongues

von 27 Mk. an. 2274

enorm billig.

nur doppelgeringste füllkräftige Qualitäten.

Bettfedern und Damen,

# M. Schneider

Kirchgasse 29/31.

WIESBADEN

Kirchgasse 29/31.

Manufaktur- u. Modewaren.

## Damen-Kleiderstoffe

Herbst und Winter 1905.

### Zwirnstoffe im Herrenstoff - Geschmack

Melangen, neue feine Streifen und Karos, Breite 110/140 cm . . . . . Mtr. 1.80 bis 6.50 Mk.

### Einfarbige und melierte Tuche ○○○○○

Vorzügliche Qualitäten, viele neue Farben und Melangen, 95/120 cm . . . Mtr. 1.65 bis 5.50 Mk.

### Kostüm - Stoffe mit angewebtem Futter

Für fussfreie Röcke, Jackenkleider etc., Breite 180 cm . . . . . Mtr. 1.80 bis 6.50 Mk.

### Ganzwollene Zibeline und Fantasie-Cheviots

Neue Streifen und Karos für Blusen und Kleider, 110/140 cm . . . . . Mtr. 1.80 bis 5.50 Mk.

### Schwarze Cheviots, Kammgarn-Stoffe, Tuche

Enorme Auswahl in den verschiedensten Bindungen und Qualitäten, Breite 90/120 cm . . . . . Mtr. 1.10 bis 6.50 Mk.

### Karierte und gestreifte Tuchstoffe ○○○○○○

Grosse Sortimente neuer Streifen und Karos, Breite 110/130 cm . . . . . Mtr. 2.50 bis 5.50 Mk.

### Einfarbige Cheviots und Kammgarnstoffe

Alle neuen Saisonfarben, Breite 90/120 cm . . . . . Mtr. 0.85 bis 4.50 Mk.

### Neuheiten in Blusenstoffen ○○○○○○○○○○

Gestreift, kariert und neue Fantasiemuster, Breite 90/120 cm . . . . . Mtr. 0.95 bis 4.50 Mk.

### Hauskleiderstoffe in jeder Geschmacksrichtung

Halbtuche, Fantasiestoffe, Loden etc., Breite 90/110 cm . . . . . Mtr. 0.50 bis 1.25 Mk.

### ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ Moderne Blusen-Sammete ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○

Gestreift, kariert, gaufriert und gemustert, Breite 45/47 cm . . . . . Mtr. 1.50 bis 4.50 Mk.

Seidene Tressen, Besätze, Stickereien, Knöpfe, sowie alle Zutaten zur Verarbeitung in grösster Auswahl auffallend preiswert!

Der Wunder höchstes ist,  
Dass und die wahren echten Wunder so  
Alltäglich werden können, werden sollen.  
Obn' dies allgemeine Wunder hätte  
Ein Denker wohl schwerlich Wunder je  
Genannt, was Kindern bloß so helfen müßte,  
Die greifend nur das Ungewöhnliche,  
Das Neueste nur verfolgen.

Seffing.

(35. Fortsetzung.)

## Der rote Kerfien.

Roman von Richard Stowronnek.

Und Rabe-Christoph verstand sein Gebaren. Er legte ihm die Hand auf die Schulter und atmete tief auf.

„Lassen Sie die Gänge ein bißchen langsamer gehen, lieber Kramer, dort hinten zwischen den Bäumen bligen schon die Lichter von Dambina auf, und ich hab' vorher noch ein paar Worte mit Ihnen zu sprechen. Wir sollen von heute an unter einem Dache leben, und da muß Klarheit zwischen uns sein, Alter, Klarheit und Vertrauen. Und mir fällt es nicht schwer, mich Ihnen auszusprechen, denn mir ist zu Mut, als wäre in Ihnen etwas von meinem verstorbenen Vater, etwas von seiner Liebe und Fürsorge, die er mir übers Grab hinaus beweisen wollte, nur schade, daß ich's früher nicht so erkannt habe wie heute, jetzt eben in dieser Stunde. Aber mir scheint, der Mensch muß immer erst tüchtig geschüttelt und aufgeweckt werden, ehe er einen Begriff kriegt, wozu er eigentlich in die Welt gesetzt ist. Und wenn ich ganz offen sein soll, mir ist's noch heute nicht aufgegangen, im Gegenteil, mir scheint, das Schütteln fängt jetzt erst recht an. Oder vielleicht haben wir Menschen nur den Größenwahn, bilden uns ein, eine höhere Macht lenkt uns durch Zerrungen und Wirrungen einem ganz bestimmten Ziele zu, das wir manchmal erst erkennen, wenn wir auf unserm letzten Lager die Füße austrecken. Vielleicht sind wir wirklich nur Blätter im Herbstwind, werden durch einandergewirbelt, die einen fliegen gleich in' Schmutz, die anderen ein bißchen später, verfaulen müssen sie alle! Nicht wahr, und da wär' es doch Unsinn, wenn die, die bis zum ersten Schnee im Trocknen liegen, sich nun einbilden wollten, eine besondere Vorsehung hätte sie geführt, ihr ganz spezieller Gott hätte mit ihnen was Außerordentliches im Sinne gehabt! Also auf solche Fragen weiß ich mir keine Antwort. Ich hab' auch früher nie an so etwas gedacht, hab' ab und zu mein Schicksal bejammert, im übrigen aber keinen schlechten Tag gelebt. Oder vielmehr so vor mich hingedörrt, meinen Dienst getan, leidenschaftlich Geld ausgegeben, frisches gepumpt, wieder ausgegeben und so weiter. Wenn nichts passierte, wäre ich auf diese Art und Weise vielleicht Major geworden. Auf einmal fliegt was in das Nebertüchel, knack, der ganze Mechanismus ist kaputt, ich flieg aus der Bahn, sitz im Sand und fang an zu denken. Zu denken, daß ich zuletzt nicht mehr weiß, bin ich noch ein Mensch oder eine wandelnde Grübelmaschine, nur ganz allmählich fühlte ich, daß in mir etwas Neues aufstand. Ich kann das nicht so

recht beschreiben, aber ich will mal sagen. Alter, Sie fragen an Ihrer Uhrkette als eine Art von Amulett einen Georgendufaten und bilden sich ein, er ist echt. Kommt einer her, ein Sachverständiger, bezieht ihn und sagt: Herr Kramer, das ist eine wertlose Spielmarke, was Sie da immer mit sich als Höchstes herumgetragen haben, oder so ähnlich. Das Gleichnis hinkt wie alle Gleichnisse, und ich muß deutlicher werden, wenn Sie mich verstehen sollen! Also, ich habe in diesen letzten Tagen das Folgende durchgemacht: Ich hab' einen wenig ehrenvollen Abschied nehmen müssen — das Wie und Warum erzähle ich Ihnen ein andermal —, bildete mir ein, ich könnt's nicht überleben, war aber zu feig, mich selbst umzubringen, wollte zu den Buren gehen, um diese Prozedur ohne mein Zutun ausführen zu lassen. Daraus wurde aber nichts, ich gewinne in der Betrunktheit all das Geld, das ich hier bei mir habe, stehe einen halben Tag später meinem Bruder gegenüber und fühle mit einem Mal, daß ich ein ganz anderer Mensch geworden bin. Komisch, nicht wahr? Ein ganz funkelneuer Kerfien steht an meiner Stelle, sagt zu dem gräßlichen Bruder: Hab dich um Gottes willen nicht so, und ich sehe dich durch und durch, als wenn du eine Glasscheibe vor dem Nabel tragen würdest. Du bist im Innersten ja gar nicht das, als was du dich vor mir aufbaust. Sagst du vollstreckt an mir ein Urteil als Hüter der Familienehre, in Wirklichkeit bist du ein Smecht deines Dasses! Na, und da ist auch in mir, in dem neuen Rabe-Christoph, der Haß aufgestanden, riesengroß, und weil ich sah, daß er mich aus der Heimat entfernen wollte, hab' ich mich auf die Hinterbeine gesetzt und gesagt, nun gerade nicht! Jetzt geh ich gerade nach Hause, dir zum Trotz, und — verlaß dich darauf — ich werde schon etwas finden, um dir alles heimzuzahlen, was du an mir getan hast! Deshalb bin ich nach der Heimat gekommen, Kramer. Und das Geld ist gut, das ich als Helfershelfer mitbringe. Im Spiel gewonnen, aber einem großen Verbrecher abgejagt und ein gutes Mittel zum Zweck. Was meinen Sie wohl, Kramer, was mein Bruder für Augen machen wird, wenn ich ihm morgen feinganze Schuldforderung auf einem Brett auszahlen lasse! Ich seh' schon die Wäde auf seiner Stirn! Aber es soll noch doller kommen! Er hat gesagt, er würd' es nicht dulden, daß ich hier zu Hause als ein lebendiger Schandfleck unseres alten Hauses herumlaufe, jetzt werd' ich ihm zeigen, was ein solcher Schandfleck eigentlich ist und wie groß er werden kann. Auf dem Kopf stehen soll er und die ganze Pharmaziebande, die zu ihm hält! Den Krieg sag' ich ihnen an und — Gott sei Dank — ich hab' die Mittel, ihn durchzuführen. Und eigentlich hab' ich den richtigen Augenblick schon verpaßt, ihn anzufangen, aber es wird sich schon eine neue Gelegenheit finden! Sehen Sie, Kramer, dem Allenberger Dragoner, der so verächtlich meinen Gruß ignorierte, dem hätte ich eigentlich schon ins Gesicht schlagen müssen, statt mich mit ihm in ein Wortgespräch einzulassen, in dem ich schließlich, genau befehen, den Kürzeren zog. Meine verfluchte schlappe Weichmütigkeit ist daran schuld und weil ich immer denk', statt zu handeln! Christus soll ich mit einem Mal sein, weil ich einen armen Tropf, der in der Betrunktheit an mich gesprungen ist, nicht totgeschossen hab'. Den Bruder von Rodinskis Marie! Weshalb ich den laufen ließ, können Sie sich wohl denken,

denn Sie wissen ja, was vorhergegangen ist! Er brach ab, denn ein lautloses Aufschludzen schnitt ihm die Rede ab.

Der alte Herr hatte aufmerksam zugehört und schwiege noch eine ganze Weile lang, in tiefe Gedanken verfunken. Schließlich hob er den Kopf und fing an zu sprechen.

„Also, was zunächst das Geld angeht, Herr Baron, so halt ich es mit dem alten Fritz, der da gesagt hat, es sinkt nicht! Oder vielleicht ist es auch ein anderer König gewesen — genauer weiß ich das nicht mehr, ich hab's in der Zeit gelernt, wo se mich auf dem Gymnasium von Untertertia wieder nach Quarta zurückversetzten, wegen mangelnder Befähigung für das Lateinische. Ich bin nachher Landwirt geworden, und dazu hat es gereicht! Also wegen dem Geld sag' ich nichts. Nur eins will mir nicht gefallen, Herr Baron, daß Sie nämlich sagen, der Haß hat Sie nach Hause in die Heimat gebracht. Mit allem schuldigen Respekt, Herr Baron, aber die Heimat — also was Höheres gibt es wohl nicht für 'nen Menschen! Wenn man an sie denkt, muß einem das Herz dick werden in der Brust, und wenn man von ihr spricht, muß man den Hut abnehmen! Aber ich sag' zu Ihrer Entschuldigung, Herr Baron, dieses Wort haben Sie gewissermaßen bloß in der Erbitterung gesprochen, und es ging mehr gegen die Menschen, die Ihnen die Heimat vererbt haben. Glauben Sie mir, Herr Baron, sie gibt einem schon was her, die Heimat, wenn man sich ihr mit Respekt und Zuneigung nähert, sie ist wie eine Mutter, die die Liebe erwidert. Oder rein landwirtschaftlich gesprochen: dängen muß man sie mit der Liebe, dann trägt sie darin das zehnte und zwölfte Korn! In einem aber bin ich Ihrer Meinung, Herr Baron, nämlich über diesen Franz Rodanski, mir „armeliger Tropf“, wie Sie gesagt haben, ist viel zu wenig. Ein ganz gefährlicher Mensch ist das, ein Jesuit, und man muß sich vor ihm in Acht nehmen. Bei der vorigen Wahl trieb er sich hier 'rum und ich hab' mich 'ne halbe Stunde mit ihm unterhalten. Also ich sag' Ihnen, Herr Baron, ich muß' ihn zuletzt 'ranschmeißen, um mich vor ihm zu retten, und es hat mehr als zwei Wochen gedauert, bis ich das wieder los wurde, was er mir in den Kopf gesetzt hatte! Ein ganz gefährlicher Jesuit!“

Den Rest des Weges legten sie schweigend zurück, nur kurz vor dem Hause wandte der alte Kramer sich noch einmal um: „Herr Baron, entschuldigen Sie, noch eine Bitte. Sie haben mir das alles wohl im strengsten Vertrauen gesagt, und ich laß mich eher in Stücke reißen, natürlich, ehe ich zu einem Fremden die Lippen auseinanderbringe. Aber vor meiner guten Alten kann ich nicht dacht halten, das geht nicht, beim besten Willen nicht! Also müssen Sie mir schon die Erlaubnis geben, ihr's wiederzuerzählen. Und Sie brauchen sich deswegen nicht genieren, sie ist wirklich die bessere Hälfte von mir und hängt vielleicht noch mehr an Ihnen, Herr Baron, als . . . no, als andere Leute!“

Da nickte Rabe-Christoph nur, sprechen konnte er nicht. Das Herz war ihm weit und groß geworden in der Brust, und ein paar dicke Tränen rollten ihm über die Wangen. Haß und Zorn hatten ihn in die Heimat getrieben, sie aber vergalt's ihm nicht, sondern empfing ihn mit Liebe.

(Fortsetzung folgt.)

**Eduard Böhm,**  
Vertreter des Hauses 2888  
**Lynch Frères, Bordeaux u. Cognac.**

Röderstr. 41, **J. Herrchen,** Röderstr. 41,  
nahe der Taunusstr. nahe der Taunusstr.  
**Damen - Confection,**  
empfiehlt sich zum Anfertigen sämtlicher Damen-Garderoben.  
Gleichzeitig empfehle ich von heute an mein Lager in fertigen englischen  
Fantasie-Costümen, Jackets, Kleidern, Mänteln, Capes, Cips, Blusen und  
Pels-Jackets in allen Preislagen.

**Schwefelbad \***  
**\*\* geruchfrei!**  
In jeder Wanne nehmbar. Gänzlich Fehlen des überstreichend. Schwefelwasserstoffgases; angenehmer Nadelholzgeruch. Schönes milchartiges Aussehen. Herzlich ganz hervorragend begutachtet. Kall. D. R. Patent. Viele Dankdreiben von  
**Rheuma-, Gicht-, Ischias-, Hautausschlag - Leidenden**  
gen. \*Chlopinol Mahka-Bad.  
Bestandteile: 83,5 gr. Alkohol, 10 875 gr. Österreichische Nadelholzölle, 14,3375 gr. aulid. Schwefel, 8,3025 gr. essig. Schwefel, 4,375 gr. Glycerin  
Name gefebl. gekk. Patentiert in allen Ländern.  
In Flaschen zum Eingießen in's Warmwasserbad.  
Hauptniederlage: Oscar Siebert, Marktstrasse,  
und F. Wirth, Taunusstrasse 9, ferner erhält ich in allen Apo-eken, sowie bei: Ernst Kocks, Sedanpl. 1, Willi Massig, Wellritzer, 25, P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

**Wiesbadener Depositencasse**  
der  
**Deutschen Bank**  
Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.  
Hauptsitz: **Berlin.**  
Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 2198  
**Kapital u. Reserven: 256 Millionen.**  
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

**Anstalt für Pianofortebau**  
Elektrischer Kraftbetrieb  
**Hugo Smith,**  
techn. Vertretung v. C. Bechstein, Berlin,  
übernimmt Reparaturen und Regulierungen an Klavieren, Harmoniums und  
Klavierspiel-Apparaten u. Garantie in bekannter, bester Ausführung.  
Saitenspinnerei.  
Stimmungen. **Telephon 2099. Dambachthal 9.**

**MAGGI'S Erzeugnisse**  
  
MAGGI'S Würze      MAGGI'S Bouillon-Kapseln      MAGGI'S Suppen  
**DIE BESTEN**

# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Dame sucht Reisebegleiterin auf ca. 3 Wochen. Offerten unter L. 154 an den Tagbl.-Verlag.

**Kontoristin**, perfect in Stenogr. u. Schreibm. (mögl. Dammb.) p. 1. Okt. f. Mainz gef. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. unt. A. 185 an den Tagbl.-Verlag.

**Damen**, welche in den besseren Kreisen eingeführt sind, werden für den Verkauf von Bielefelder Leinen, Damast und Aussternern gegen gute Provision gesucht. Offerten unter K. V. 4409 an Rudolf Hoffe, Köln. (Ka 8292) F 129

**Jüngere Verkäuferin** gesucht. Schaf. Baarenlager M. Singer, Eilenbogengasse 2.

**Verkäuferin**, jüngere, womögl. aus der Schuhbranche, unter günst. Beding. gesucht. Nur schriftl. Offerten an Mar. G. Wessner. Eine angehende Verkäuferin sofort gesucht Neugasse 22, 1. Etage hoch.

**Tüchtige Verkäuferin** für Metzgerei gesucht. Metzgerei Schick, Nerostr. Tüchtige gut empfohlene Verkäuferin für Schweinefleischerei gesucht. P. Floy, Kirchstraße 51.

**Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen für gleich gesucht. Adolph Koerwer, Langgasse 18.

**Lehrmädchen** mit besserer Schulbildung bei sofortiger Vergütung gesucht. Papeterie G. Gollinsky, M. Burgstraße 8.

**Lehrmädchen** aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung oder jüngere angehende Verkäuferin gesucht. Julius Heymann, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

**Lehrmädchen** gegen sofort. Vergüt. für den Verkauf gesucht. Gerstel & Israel, Langgasse 88.

**Erstklassige Schneiderin** ins Haus sofort gesucht Emserstraße 82, Part.

**Mod- und Taillen-Arbeiterinnen** auf dauernd gesucht Taunusstraße 86.

**Tüchtige Rockarbeiterin** gesucht Häfnergasse 13, 1.

**Perfecte Taillen-Arbeiterinnen** für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

**Selbstständ. Taillenarbeiterinnen** bei hohem Lohn und Jahresstelle per sofort und später gesucht. Wemmer & Ulrich, Rastener Hof.

**Ge sucht erste Rockarbeiterin**, welche befähigt ist, Mod selbstständig zur Anprobe zu richten. Offerten u. C. 140 an den Tagbl.-Verlag.

**Rock-Arbeiterinnen** gesucht. Th. Steinweg, Northstraße 35, 1.

**Tüchtige Rockarbeiterinnen** für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

**Confection Ries-Heberich**, Wilhelmstraße 12, 1, sucht noch gute Arbeiterinnen.

**Zuarbeiterinnen** Mühlgasse 18, 2.

**Junge Zuarbeiterin** gesucht. Frau Schneider, Damschneiderei, Leonorenstraße 10, 8 r.

**Tüchtige Zuarbeiterinnen** sofort für dauernd gesucht. M. Leister-Bodach, Gr. Burgstr. 9, 1.

**Zuarbeiterin** auf ganze Kleider gesucht. W. Kupff, Vertramstr. 20, Part.

**Zuarbeiterinnen** sofort gesucht. Vies & Schramm, Damen-Confection, Museumstraße 4, 2.

**Angehende Arbeiterin** und **Lehrmädchen** für Schneiderei gesucht Sauberg 21, 2.

**Mähmädchen** per sofort gesucht. Carl Goldstein, Kapellenstraße 51.

**Erdentliches Lehrmädchen** gesucht. Carola Schmidt, Confection, Langgasse 54, 2.

**Junge Mädchen** a. g. Fam., w. d. Schneiderei gründl. erlernen wollen, können sich melden. Geschw. Gutzfah, Philippsbergstr. 14, 1.

**Lehrmädchen** s. Kleidermacherin gef. Vulfenstr. 43.

**Modest.** W. Schardt, Wellrichstr. 9.

**Einfaches**, nicht zu junges, gut empfohlenes Fräulein für den 1. Oktober gesucht, welches die Küche u. den ruhigen Haushalt einer alten Dame mit Hilfe eines Mädchens zu führen versteht. Off. unter V. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 15 Köchinnen, Haush., Stütze, Jungfer, Kinderu. u. Kinderfr., 30 Allein-, Haus-, Zimmers-, 20 Küchenm., Kaffee-, Weib. u. Servierfr. u. f. w., h. u. ausw. Frau M. Hays, Stell., Langgasse 13.

**Gesucht** zum 1. Okt. eine selbstständige Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, Hilfsstraße 12.

**Eine gut bürgerliche Köchin** für gleich gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

**Ein einf. gef. Fräul.**, welches bürgerl. kochen kann, wird für die Küche einer Anstalt für Anfang Oktober gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 216 Tw

**Ein einfaches älteres Mädchen** als **Beisoldin** neben den Chef gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uo

**Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt, nach Marburg gesucht zum 1. od. 15. Oktober. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus.

**Suche** nach England eine feine, Herrschaftsköchin in eine kleine feine Familie, nach Brüssel (Belgien) ein nettes deutsches Kinderfräulein, nach Luzern (Schweiz) eine gute Köchin u. ein Kinderfräulein (Herrschaften hier, Reife frei), ein Kinderfräulein und ein Alleinmädchen nach Berlin, ferner nach hier und außerhalb Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäusern, Küchen- und Haushälterinnen, kalte Wamsells, Kaffeeköchinnen, Beisoldinnen, Büffetfräulein, Servierfräulein, Verkäuferinnen für Colonialwaren und Metzgerien, große Anzahl Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, bessere Stubenmädchen, Hausmädchen in Hotels und Pensionen, über 25 Alleinmädchen, 25-30 Mtl. mtl., Herdmädchen, Küchenmädchen zc.

**Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein**, Langgasse 24, 1, Telephon 2555, erstes Bureau am Plage für sämtl. Hotels u. Herrschaftspersonal, Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.

**Ge sucht** zum 1. Oktober eine Köchin mit guten Zeugnissen, die auch Hausarbeit mit verrichtet. Frau Wende, Rainzerstr. 31.

**Stellennachweis Bienenkorb**, Mauergasse 8, 1, Annie Garne, Stellenv., sucht gut bürgerl. Köchinnen, Köchin und Hausmädchen nach England, Französin oder Engländerin zu einem Kinde, Jungfer, Erziehlerin, Kinderfr., Kindermädchen, mehrere Zimmers-, Haus- und Alleinmädchen.

**Eine perfecte Herrschaftsköchin** nach Mainz gesucht. Näh. Rheinstr. 81, 5, 1 r.

**Gesucht eine jüngere Köchin** für Amerika (New-York). Gehalt 40-60 Mk. Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus.

**Suche Herrschaftsköchin**, 60-70 Mtl. (noch Küchenmädchen da), älteres Wirtschaftspräul. a. ein Schloss (hoh. Geh.), Büffet-caffierin p. 1. Okt. Verkäuferin f. Conditorei, mit guter Handschrift, Hausfräulein in feines Privathaus, Büffetfräulein, Stützen, die kochen können, sofort und später, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen hier, Herrschafts- und bürgerliche Köchinnen, Kaffee- und Beisoldinnen, kalte Wamsell, Kotes u. Pensionköchinnen, große Anzahl feiner Haus- u. Alleinmädchen für sehr gute Stellen, angehende Jungfer, Küchenmädchen, letztere freie Vermittlung, sucht das

**Erste Wiesbadener Stellenbureau, Monopol**, Webergasse 39, 1. Etage, Ecke Saalgasse. Tel. 3396. Frau W. Franzen, Stellenverm.

**Suche** perfecte und feindürgerl. Köchinnen, nette Alleinmädchen, die kochen, eine große Anzahl Haus-, Land- und Kindermädchen, nettes Kinderfräul. nach auswärt. Frau Anna Müller, Webergasse 3, 1. Stellenbureau.

**Mädchen** für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwabacherstraße 71.

**Einfaches Mädchen** zur Beihilfe am Büffet gesucht Spiegelgasse 4.

**Stellensuchende Mädchen** und höhere Berufsarten für fürstliche, gräfliche und 1. Herrschaftshäuser, hier und auswärt., erhalten stets prima Stellen nachgewiesen durch Frau Minna Karl, Schulgasse 7, 1. Etage, Teleph. 2085; desgl. für 1. Hotel-Restaurants und Geschäftshäuser große Anzahl Stellen angemeldet. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

**Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann u. die Hausarbeit versteht, für kleinen ruhigen Haushalt per 1. Oktober gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Vorst. 10-12, 4-6. Anhängiges sauberes braves Mädchen sofort gesucht Herberstraße 81, Part. rechts.

**Alleinmädchen**, welches alle Hausarbeit versteht 15. d. M. od. 1. Oktober gef. Northstr. 49, 8.

**Einfaches Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht Stiftstraße 18, Part.

**Ein feines Hausmädchen u. ein Mädchen**, welches mit Kindern umgehen kann, gesucht Faulbrunnenstraße 5, Part.

**Christl. Heim**, Stellennachweis für Stellenlose Mädchen, Webergasse 20, 1, sucht: 15. Sept. für nur best. Stellen mehrere Alleinmädchen, die kochen l., 20-25 Mtl. g. b. Köchinnen, Hausmädchen, 1. Okt. Köchin u. Hausmädchen in eine Stelle u. Frankenthal, Hausm., u. eine Dame, sowie f. b. Köch., Hausm., Allein-, Zimm- u. Küchenm. B. Geiger, Stellenv.

**Tüchtiges junges Mädchen** gesucht Rüdelsheimerstraße 23, 1 l.

**Tüchtiges Mädchen** gesucht Nicolastraße 17.

**Ein braves tüchtiges Mädchen** auf 1. Oktober gesucht. Näh. Schwabacherstraße 28, Part.

**Ein älteres zuverlässiges Hausmädchen** gegen hohen Lohn sofort gesucht Blatterstraße 2, Vereinshaus.

**Ein braves Dienstmädchen**, b. d. A. gef. Nerostr. 3, 2.

**Sauberes Alleinmädchen** für l. best. Haushalt per sofort gesucht Emserstraße 54, 2 l.

**Mädchen** gesucht Herberstraße 12, Wädelaben.

**Tücht. Haus- und ein Kindermädchen** in best. Haushalt gef. Martin, Oranienstr. 42, Part.

**Ein jüngeres Mädchen** auf sofort gesucht Faulbrunnenstraße 8, Partierre.

**Besseres Alleinmädchen**, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, in kl. Haushalt bei gutem Lohn für sofort oder später gesucht Northstraße 68, 8.

**Ein feines sauberes Mädchen** auf sofort gesucht. Näh. Dohlgemmerstraße 11, 8.

**Ein anhängiges Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Nerostr. 80.

**Ge sucht ein Alleinmädchen**, welches selbstständig die bessere Küche versteht und alle Hausarbeiten verrichtet. Gute Zeugnisse Bedingung. Kaiser-Friedr.-Ring 68, 8. Fleisches, reinliches, ehrliches Mädchen wird bei guter Bezahlung zum alsbaldigen Eintritt gesucht Luisenplatz 1a, 1 Et.

**Tüchtiges Alleinmädchen**, das Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Hoher Lohn. Zu meiden Schiersteinerstraße 12, 8. l., zwischen 1 und 4 Uhr.

**Sauberes Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Hotel National.

**Tüchtiges Mädchen** auf sofort gef. Blücherstr. 17.

**Junges Mädchen**, 16-17 Jahre, findet per sofort oder 1. Oktober angenehme dauernde Stellung. Sofort Gehalt. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ue

**Ein besseres tüchtiges Hausmädchen** für gleich gesucht Taunusstraße 9, 1 r.

**Wes. Mädchen**, das gut kochen und einen Haushalt selbstständig besorgen kann, von alt. Herrn gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter H. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüchtiges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit zu kinderloser Familie zum 1. Oktober gesucht Friedrichstraße 50, 1 links.

**Ein tüchtiges Alleinmädchen**, in allen Arbeiten bew., bei 25 Mark Lohn sofort gesucht Webergasse 18, 2 Et.

**Ein sauberes Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht Luisenstraße 37.

**Ein sauberes Mädchen** für Küche und Haus zum 1. Oktober gesucht Taunusstr. 57, Frau Apotheker Die.

**Jüngeres sauberes Mädchen**, am liebsten v. auswärt., gef. Kaiser-Friedrich-Ring 22, 8. l.

**Junges zuverlässiges Mädchen** zu kl. Familie gesucht Philippsbergstraße 26, Part. lsa.

**Besseres Hausmädchen** neben Dienerr für Verlangen bei Kristeller, Wilhelmstr. 43.

**Tücht. williges Dienstmädchen** zu zwei Personen gesucht Rheinstraße 26, Gartenb. Part. r.

**Ein Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Wunderlich, Hoffmeister, Wilhelmstr. 43.

**3. Hausmädchen** gef. Raunthalerstr. 7, 8. r.

**Gesucht Zweitmädchen**, das auch kochen kann. Vorstellung 9-12 u. 2-4 Uhlandstraße 15.

**Gesucht** zum 1. Oktober in ruhiges herrsch. Haus ein bess. Mädchen, das selbstständig kochen kann. Vorstellung 9-12 u. 2-4 Uhlandstraße 15.

**Tüchtiges Alleinmädchen** sofort gesucht Schornhorststraße 12, Gieshorn.

**Ein junges braves Mädchen** in kleinen Haushalt s. 1. Oktober gef. Vorst. v. 11 bis 4 Uhr Webergasse 4, 2. Et. rechts.

**Ein braves Mädchen**, das bürgerl. kochen kann, auf sofort gesucht Webergasse 39, 2 Tr. links.

**Gesucht ein j. ev. Alleinmädchen** Wilhelmstr. 12, 2.

**Ev. Alleinmädchen** zu zwei Damen sofort gesucht. Vorst. 8 bis 4 Uhr Rheinstraße 69, 2.

**Edentl. reines Mädchen** gesucht Hellmündstraße 4, Part.

**Mädchen**, welches kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar gesucht Kirchstraße 17, 1 Tr.

**Jubel. ererb. Kindermädchen** zu zwei kleinen Kindern nach ausw. gef. Näh. Adelheidstr. 11, 1.

**Junges reinliches Mädchen** zu Kindern und etwas Hausarbeit gesucht Bleichstraße 6.

**Solides Hausmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht zum 1. Oktober Victoriasstraße 9, 1.

**Küchenmädchen** bei hohem Lohn gesucht Hotel Balmoral, Bierbacherstr. 3.

**Braves Mädchen** zu Kindern gesucht Schulgasse 2, 2. Stock links.

**Ein zuverlässiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht zum 1. Oktober Al. Wilhelmstraße 3, 3.

**Gesucht** für sofort oder 1. Oktober zu alleinsehender Dame in feinem Haushalt ein älteres ruhiges Mädchen, das kochen kann. Zu sprechen von Morgens 9 bis Mittags 3 Uhr und von Abends 8 Uhr ab Webergasse 2, 1.

**Solides ewangel. Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht. Näheres Kochbrunnenplatz 3, von 3-5 Uhr.

**Einl. jung. Mädchen** sofort gesucht in kleinen Haushalt. Bülowstraße 10, 3.

**Kräftige Küchenmädchen** zum 1. Okt. gesucht; hoher Lohn. Spiegelgasse 4. Nettes Mädchen zu einzelner Dame gesucht. Sehr gute dauernde Stelle. Frau Anna Müller, Stellennachweis, Webergasse 4, 1.

**Gesucht** wird für eine leidende Dame und ein kleines Kind ein einfaches Mädchen, das etwas von Krankenpflege versteht. Palast-Hotel (908) zwischen 9 und 10 Uhr.

**Grünberg's Rheinisches Stellenbureau** älteste und Haupt-Placirungsanstalt Wiesbadens, 17 Goldgasse 17, Part., Telefon 434.

**Sucht** nach Colmar eine ältere zuverlässige Wärrerin zu zwei kleinen Kindern, nach Weh zum 1. Oktober ein Kinderfräulein und eine Herrschaftsköchin, nach Coblenz zu dreijähr. Knaben ein Kindermädchen, kath., nach Schirneck ein ordentliches Alleinmädchen, nach Falkenstein zu einer jungen leidenden Dame eine angehende Jungfer, nach Wachenborn (Württemb.) ein in Kinderpflege erfahrener Mädchen od. eine Kinderfrau, nach Bern (Schweiz) eine Herrschaftsköchin, jüngere gesunde und kräftige Person, ferner eine Hotelkassierin (Jahresstelle), Köchinnen für Hotel, Pensionen, Restaurants u. Herrschaftshaus, Kaffeeköchin für sofort, Beisoldinnen, Herdmädchen, Kochlehrling, Büffetfräulein, Servierfräulein, flotte anständ. **Kellnerinnen** nach Luxemburg, Mainz, Darmstadt, Eltville, Geisenheim, Rüsselsheim, Fräulein zur Stütze in Hotel zum 1. Oktober, Zimmermädchen für Hotels und Pensionen, Wärrerinnen für Colonialw. u. Schweinefleischerei, adrette Mädchen für allein oder als Hausmädchen, zuverläss. Kindermädchen, mehrere Küchenmädchen bei hohem Lohn und freier Stellenvermittlung für Letztere. Carl Grünberg, Stellenvermittler, Goldgasse 17, Part.

Weibliches Modell

mit guter Figur g. gute Beschäftigung auf längere Zeit gesucht Leberberg 15, 10-12 Vorm.

Präfix-Modell gesucht Feldstraße 28. Perfekte Büglerin gef. Näh. Wälderstr. 8, W. 2. Anged. Büglerin gef. Näh. Wälderstr. 6, 1 St. 1/2. Anged. Büglerin gef. Näh. Wälderstr. 8, W. 2.

Tüchtiges Bügelmädchen

sofort gesucht. Näh. Marktstraße 17.

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Marktstraße 8, S. St.

Tücht. Mädch. f. Büg. lern. Scharnhorststr. 6, B. B. Suche zuverlässiges tüchtiges Waschwädchen für Jahresstelle. Nömerberg 16, 1 St.

Tücht. Waschwädchen gef. Sedanstr. 9, 9th. Part. Ein Frau zum Waschen und Putzen gesucht Moritzstraße 66, 10th. Part.

Ein solide Frau zum Hausputz auf 14 Tage gesucht Unterstraße 5, Part.

Gef. gut empfindliche Monatsfrau, die in feinen Säulern gebiert hat, Weisenburgerstr. 6, 2 r. Monatsfrau v. 9-11 gef. Pöhlingsbergstr. 27, B. Reinl. Monatsmädchen f. 5-6 Std. tägl. gesucht. Lohn 20 M. Luxemburgerstr. 2, 1 r.

Ein. Monatsmädch. gesucht Schöne Aussicht 22.

Gesucht ein solches Monatsmädchen bei kinderl. Ehepaar in neu eingerichteter Wohnung. Herderstraße 27, 1 l.

Alleinstehender Herr

sucht saubere, ehrliche und reinliche junge Frau, kinderlose Wittwe bevorzugt, für einige Stunden des Vormittags zur Aufsichtung. Offerten mit näheren Angaben, sowie Angabe des verlangten Lohnes unter Chiffre H. B. erbeten an

Haftenstein & Pöster, Wiesbaden.

Tücht. Aufwärterin f. einige Stunden, Nachm. gef. Zu meiden v. 11-3 Uhr Hermannstr. 19, 2 lts. Eine reinliche Frau zum Bröckchentragen gesucht Moritzstraße 8.

Eine Frau f. Morgens v. 7-9 Uhr zum Milchtragen gesucht Moritzstraße 15, 1 l.

Zeitungsträgerin

für lohnende Tour per sofort gesucht.

Reiner, Langgasse 26.

Laufmädchen

für Beschäftigung gesucht Langgasse 20/22, Frontspitze rechts.

Tüchtiges Mädchen tagsüber für Hausarbeit gesucht Langgasse 20/22, Frontspitze rechts.

Junge Mädchen aus anständiger Familie, welche das Besetzen der Ansichtskarten x. erlernen wollen, finden lohnende Beschäftigung.

Kunst-Colorit-Anstalt, Scharnhorststr. 16.

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung.

Wiesbadener Staniot- und Metallspindel-Fabrik, A. Glad, Marktstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle bei reicher Vermittlung!

Erzieherin, Haus-, Kinderfr., perf. Jungfern, eine große Anzahl Stützen, die lochen können, perf. u. angehende Herrschaftsdienstmädchen, Küchen- u. Hausmädchen, Kaffee- u. Weißschneidm., Zimmermädchen für Hotel u. Pension, perf. Stubens- u. Kindermädchen, die Alleinmädchen mit prima Zeugnis. Steig durch Frau Minna Karl, Schulgasse 7, 1. Tel. 2055. Bernhard Karl, St.-Wm.

Gesellschafterin, munter, f. gebild., perf. französisch, Pianier, jung, wünscht Ebd.-Engagement. Erste Referenzen. Offerten unter U. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes Fräulein, in Haus- u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Gesellschafterin und Stütze, ginge auch zu einem Kinde bis 6 Jahren. Offerten unter T. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Jungfer, Stütze, Haushälterin, Köchin, Kaffeebinderin, Weisheitsbehalterin, Allein-Haus-, Zimmermädchen u. Kinderfr. m. Sprachl., prima Personal. Fr. M. Gatz, Stellens., Langg. 13.

Jung. Mädchen Stelle als Kinderfräulein oder perf. Hausmädchen in herrschaftl. Haushalt. Zeugn. zu Diensten. Gest. Off. zu send. an München Döllinghausen, Wendorf, Waldesruhe.

Seingebildetes Fräulein, perfekt französisch Sprechend, sucht dauerndes Engagement bei einzelner Dame oder zu 1 bis 2 Kindern. Off. unt. 14. 155 a. d. Tagbl.-V. A. B. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin der Seiden- und Modewaarenbranche, mit langjähriger Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten unt. N. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Fräul., d. Stenogr. u. Schreibern. kund., f. Stell. a. Büro, als Volont. u. Stenogr. 16, B. Dav. Jg. Mädchen aus guter Familie sucht Lehrstelle auf einem Kontor. Offerten u. A. R. 100 postlagernd Schützenhofstr.

Ein perf. Mädchen, tüchtig im Weißnähen und Sticken, sucht Stellung gegen geringe Vergütung, um die seine Küche zu erlernen. Näh. Leonorenstraße 4, Barterre.

G. Frau sucht Beschäftig. im Blicken u. u. außer dem Hause. Wälderstraße 3, Mittelb. 2.

Empfangsdame,

24 J. alt, sehr gebild., welche thätig war bei Prinz und Königl. Hofmarschall, sucht ähnliche Stellung in Privat oder in feinem Geschäft. Offerten unter O. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle feinerbürgerliche Köchin und ein Hausmädchen.

Müller's Bureau, Grabenstr. 30, 1.

Besseres Mädchen, welches im Haus- u. Kinderpflege gründl. erfahren ist u. Schneidern l., sucht Stelle in kl. feinem Haush. Näh. Dogheimerstraße 21, Part. rechts.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Ein Kaufmann, 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Hotelbesitzerstochter

wünscht nach beendeter Kochlehrezeit Stellung in feiner

Fremdenpension

zur weiteren Ausbildung in der Küche. Gest. Ang. an (Ka. 8274) F 129

Helene Seider, Blankenberg a. d. Sieg, Hotel Courath.

Ein Fräulein vom Lande, 20 J. alt, ev., in guter Familie Stellung zwecks Ausbildung im Haushalt u. geell. Verkehr. Vergütung kann gewährt werden. Off. erb. unter U. N. 20 postlagernd Lanaustraße bei Hanau.

Fräulein, 25 J., gewandt und zuverlässig, zur selbstständigen Führung eines Haushalts durch Ausbildung und lange Thätig. befähigt, f. Stell. in feiner Haush. Refereuzn. Off. u. N. 148 a. d. Tagbl.-Verl.

Junges gebild. Fräulein, in Haus- u. Handarb. erf., f. Stelle als Stütze d. Hausfrau od. zu ein. Kinde. Fam.-Anschluß Bedingung. Off. u. N. 154 a. d. Tagbl.-Verl.

Best. Gef. Mädchen m. langjähr. Zeugn., perfekt in Küche u. Haush., sucht Stelle bei feinem einz. Herrn oder Dame u. Wirtschaftlerin. Gest. Offerten erbeten unter F. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Lang's Stellenverm., Friedrichstraße 14, 2. Teleph. 2963.

Empfehle tücht. Herrschaftl. u. Pensionköchinnen, perf. Haus-, Allein- u. Zim.-Mädchen, Kochschülerin.

Perfekte Herrschaftsköchin mit prima Zeugnissen sucht bald Stellung. Off. unt. T. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Köchin empf. sich z. Koch. Marktstr. 21, 1.

Empfehle perfekte Herrschaftsköchinnen, in ersten Säulern thätig, perfekte Haushälterinnen, Wirtschaftlerinnen für ein Gut, Klinik u. l. w., perfekte Pensionköchinnen, perfekte nette Alleinmädchen, welche gut kochen können, mehrjährige Köche, sowie nette Allein- u. Hausmädchen mit besten Empfehlungen.

Frau Anna Müller, Stellennachweis, Westendstraße 3, 1. St.

Christl. Heim, Stellennachweis für Stellenlose Köchinnen, Mädchen, Westendstraße 20, 1. empfiehlt perf. Alleinmädch., d. hgl. locht, ein jüngeres z. 16. Sept. Pensionk. u. Hotelköchin 19. Sept. Anwärterköchin locht, sowie z. 1. Okt., sämtl. Personal. B. Geiger, Stellens.

Junges braves Mädch., 14 Jahre, sucht Stelle zum 1.-15. Oktober zu Kindern oder Hausarbeit in besserem Hause. Offerten unter F. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Mädchen, w. d. Kinderpf. v. Grund auf versteht, nützt u. hügel, sucht zum 15. Oktober Stelle in feiner Haush. zu einem K. Kinde, geht auch ins Ausland. Off. unter F. 148 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Hausmädchen (Schleiferin) sucht Stelle in feinem Herrschaftshaus; kann gut nähen, servieren, bügeln, fristren. A. R. Kirchstraße 43, B. h. N. Ein alt. Hausmädchen mit 10-j. Zeugn., f. Stelle. Offerten unter D. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen sucht Stelle bei einzelner Dame oder kleiner Familie. Offerten unter M. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen vom Lande, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht passende Stelle, wo es sich auch im Kochen ausbilden kann. Näheres August Lipow, Dogheimerstr. 46.

Ein kräftiges Mädchen sucht Stellung zum 1. Oktober. Kronenstr. 5, Hinterb. 1. St.

Ein anständ. Mädchen, welches nähen, bügeln u. servieren kann, sucht Stelle in besser. Haush. Näh. Viehtrieb a. Rh., Bohnhofstraße 13, 1.

Besseres u. evg. Mädchen, das im häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht bis 1. Okt. Stellung in einem feinen Hause. Offerten unter H. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle zwei h. Alleinmädchen, w. welche sich bürgel., lochen können u. Hausarbeit gründl. verstehen, für h. b. Hausbold, erstes Hausmädchen, w. nähen, büg. u. servieren l., ältere Köchin f. Privat u. Pens., tücht. Zimmermädchen f. Hotel od. gr. Pension, alle mit a. Zeugnissen. Frau Elise Gerich, Stellensverm., Schulgasse 2, Tel. 3017.

Welche Dame oder Familie würde ein Kind, zu leichten Beschäftigungen annehmen? Wenn ohne Vergütung, doch gegen Liebes- u. Behandlung. Gest. Off. u. P. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Geprüfte Krankenpflegerin mit prima Zeugnissen sucht per sofort Engagement. Offerten unter L. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Mädchen sucht Beschäftigung von 5 Uhr ab, Radew. u. dergl. Off. unter F. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verband deutscher Handlungsdienstleistungen. Stellensvermittlung

kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwäh. bedeut. Eingang v. Besetzungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Eichenheimerstr. 6. Fernspr. 1515. F 45

Wer Stellung sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Parangenzpost, Berlin W. 35.

Für Ledermantel (auch Frauen). Wer seinen Beruf ändern will, keh. Exillenz od. hohen Nebeneinkomm. zu Hause locht, ideale Vertriebsposten an den Neuen Erwerbsmarkt, Breslau 10.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchenkenntn. nicht erforderlich, jedoch redigev., nach 1-monatl. Probezeit hoch. Gehalt u. Provision. Off. u. N. G. postl. Rheinstr. 21-28 Jahre, bewandert in Stenogr., Thonwaaren u. Korbwarenbranche, als Geschäftsführer gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts, Eintritt und Confession x. u. Chiffre E. 152 Tagbl.-Verl.

Herr für größere Reisetour gesucht, Branchen

**Amthliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für das hiesige Justiz-Gefängnis in der Zeit vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906 erforderlichen **Berpflegungs- u. Reinigungsbedürfnisse** soll am **2. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr**, im Inspektions-Büreau des Justiz-Gefängnisses, Albrechtstraße 29, hier, im Submissionswege vergeben werden.

Die Bedingungen für die Lieferung sind in dem bezeichneten Büreau in den Dienststunden einzusehen und wird daselbst über Art und Höhe der Lieferung Auskunft erteilt.

Die Angebote sind von den Unternehmern unterschrieben, versiegelt und mit folgender Ueberschrift versehen: **F 273**

Angebot auf die Lieferung von **Wirtschaftsbedürfnissen**

bis zur Eröffnung des Verdingungstermins — getrennt von den verlangten Proben — an den Gefängnis-Vorstand portofrei einzureichen und müssen die in den Lieferungsbedingungen verlangten Erklärungen enthalten. **Wiesbaden, den 12. September 1905.**

**Der Erste Staatsanwalt.**

**Widmthliche Anzeigen**

**Freie Arztwahl**

unter etwa **160** Ärzten haben die hiesigen Mitglieder sämtlicher Krankenkassen.

Die **Ärzte-Liste** ist auf jedem Krankenkassenbureau (**Meldestelle** zc.) unentgeltlich zu haben. **F 493**

**Obst-Versteigerung**

Im Auftrage der **S. F. Thon Wwe.** Erben versteigere ich am **Montag, den 18. September cr., Nachm. 3 Uhr** beginnend, im **District Geisheck** den

**Obstertrag von ca. 15 Bäumen** (Äpfel und Birnen)

meistbietend gegen Baarzahlung. Zusammenkunft an der **Weltermühle.**

**Wilhelm Helfrich,** Auctionator und Taxator, **Schwalbacherstraße 7.**

**Dienstag, 19. Sept.,** Morgens von **11—1 Uhr:**

**Gemälde-Auktion**

in der

**Rüpper'schen Ausstellung**

**Lammstr. 11,**

**Ecke Geisbergstraße.**

**Einmach-Fässer**

in allen Größen Weinhandlung **Friedrichstraße 48.**

**Verlobten**

es bei der jetzt rasch fortschreitenden Entwicklung in der Einrichtungsbranche, welche durch die Darmstädter Bewegung in Fluss gebracht wurde, beim Einkauf von Möbeln größte Vorsicht zu empfehlen. Moderne Modelle, welche vor wenigen Jahren noch als schön galten, sind durch die neuesten Erzeugnisse weit übertroffen. Tatsächlich bedeutet der neueste Fortschritt der mit-sig modernen Richtung eine wahre Vereinfachung und Veredelung in Bezug auf Formensönheit und wird Niemand mehr bestreiten, dass diese für alle Zukunft bahnbrechend ist. Wir haben uns den jetzigen Verhältnissen insofern angepasst, als wir ganz besonders in unserem grossen Hauptausstellungshaus in Darmstadt direkt bei der Fabrik, Heidelbergstrasse No. 129 gelegen, welches als mustergültige Sehenswürdigkeit berühmt ist, in wirklichen Wohnräumen eine übersichtliche Auswahl der neuesten und schönsten Modelle in allen Preislagen bieten, wie sie sich in gleicher Weise kaum wiederfinden dürfte. Es sei ausdrücklich bemerkt, dass wir auch in den billigeren Preislagen gleich grossen Wert auf hübsche und edle Formen legen. Wir laden verehrl. Interessenten zur freien Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang höfl. ein. **(M.-N. B. Z. 7814) F14**

**Darmstädter Möbelfabrik**

**Gg. Schwab, Hoflieferant.**

**Bedeutendstes Einrichtungshaus Mittelddeutschlands.**

**800 Zimmer-Einrichtungen in allen Preislagen stets lieferfertig vorrätig.**

**Übernahme compl. Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.**

**Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergstrasse 129.**

**Filliale Darmstadt, Rheinstrasse 39.**

**Filliale Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage.**

Man verlange Preislisten und Abbildungen. Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

Eigene Fabrikation. — 10-jähr. Garantie. — Franko-Lieferung. — Billigste, aber fest und offen ausgezeichnete Preise.

Niemand verlasse die hiesige Gegend, ohne unser grosses Hauptausstellungshaus, welches als Sehenswürdigkeit I. Ranges bekannt ist, in Darmstadt, Heidelbergstrasse 129, besichtigt zu haben.

**Wegen Vergrößerung der Betten-Abtheilung**

veranstaltet das

**Bettfedern-Haus, Mauergasse 15,**

einziges Special-Geschäft am Platze,

vom **18. bis 25. September** großen

**Räumungs-Ausverkauf**

in

**Bettstellen, Kinderbettstellen, Matratzen, compl. Betten.**

Selten günstige Gelegenheit für Brautleute und Pensionen. Bedeutende Preisermäßigung. Billiger, besser als jede Konkurrenz.

**Club Edelweiss.**

Heute Sonntag, den 17. September:

**Ausflug nach Biebrich,**

Saal zur Neuen Turnhalle.

Daselbst von **Nachmittags 4 Uhr** ab: **Humoristische Unterhaltung mit Tanz,** verbunden mit

**Rekruten-Abchiedsfeier.**

Dieszu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

**Sonnenbergerstraße 53.**

**Kronenburg,**

**Sonnenbergerstraße 53.**

**Concert des beliebtesten Militärquartetts**

anerkannt vorzügliche Leistung der Solisten (reges Applaus).

Anfang **4 1/2 Uhr.**

Eintritt frei.

Ende gegen **11 Uhr.**

**Kohlen.**

Da jetzt die geeignetste Zeit ist für den Winterbedarf zu decken, empfehle ich alle Sorten **Ia Ruhrkohlen, deutsche und belgische Anthracit,** ferner sämtl. **Brennmaterialien,** sowie **Ia buchene Retorten-Holzkohlen** in jedem Quantum zu den allgemeinen Tagespreisen.

**Louis Weingärtner**

(vorm. Wilh. Kessler),

**Schulgasse 2. — Telefon 250.**

Ziehung **27., 28., 29., 30. Septbr.** in Berlin.

**Wohlfahrts-Lose** à **3.30**

(Porto u. Liste 30 Pf. extra) z. Zweckem d. deutschen Schutzgebiete. 12 977 Geldgew. ohne Abzug Mk.

**490000**

Hauptgewinn: **Mark**

**75,000**

**50,000**

**25,000**

**15,000**

**3 \* 5000 - 15 000**

**10 \* 2000 - 20 000**

**20 \* 1000 - 20 000**

**40 \* 500 - 20 000**

**100 \* 200 - 20 000**

**200 \* 100 - 20 000**

**600 \* 50 - 30 000**

**3000 \* 30 - 90 000**

**9000 \* 10 - 90 000**

Anzahl der Lose **420 000.**

Ferner zur Ausgabe gelangt:

**Lose à 1 Mk.** 11 Stück

**10 Mark**

d. 16. Berliner Pf.-Lotterie

**100,000 Mk.**

Lose zu beziehen durch die

Kgl. Lotterie-Einnehmer u. alle

sonst. Lose-Verkaufstellen **F 73**

**„Pfälzer Jakob“**  
**Weinwirtschaft.**

Schöner Garten, nahe der Grundmühle,

**Riedstraße 26, an der Waldstraße.**

**Jakob Reichert,**

langjähriger Kellermeister der Firma **J. Loesch.**

Kaiser-Panorama.

Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 17. bis 23. September 1905: Serie I: Ein interessanter Besuch von Buffalo und der panamerikanischen Ausstellung 1901, sowie eine Reise zu den Niagara-Fällen. Serie II: Zum ersten Mal hier ausgestellt: Der Einzug der Kronprinzlichen Braut in Berlin am 8. Juni 1905. Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.

P. Willmsen, Hofl., Spezialist für Gesicht- und Handpflege.



Taanusstr. 1, Berliner Hof. Sprechstunden 10-6 Uhr. NB. Gesichtsdampfbäder, Gesichtsmassage, Elektr., kosmetische Massage, Elektrische Haarentfernung.

Gallensteinleiden!

Behandlung ohne Morphinum, Opium, Oelfur, Operation. Broschüre gratis. Sprechstunden 10-12 Vorm., 3-5 Nachm. C. Lehmann, Nerostraße 46, 2.

Ganibal's Enthaarungs-Wasser



beseitigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch für immer gänzlich mit der Wurzel die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Händen, Armen und Beinen). Keine Reizung der Haut. Erfolg unfehlbar dauernd und vollkommen unschädlich, leichtest anzuwenden, wohlriechend. Viele Dankschreiben. Preis per Flasche für starke Gesichtshaare 8 Mk., für den Körper 8 Mk. (Herren große Flasche 10 Mk.). Postversand discret nur gegen Nachnahme oder Briefmarken durch H. M. Ganibal, Chemiker, Leipzig, Schützenstraße 1, und Wien III, Linke Bahngasse 3. (Lept. 15078) F 129

Ein wahrer Schutz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: Dr. Reita's Selbstbewahrung 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Kaufende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen d. d. Verlagsmagazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Achtung Achtung Kammerjäger Niediek

ist hier, um mit seinem selbst erfundenen Spezialmittel Schwaben, Wanzen, Rissen, Heimchen usw. radikal auszurotten und leistet für den Erfolg eine mehrjährige Garantie. Bitte senden Sie schriftliche Offerten unter Kammerjäger Niediek sofort an den Zaabl.-Verlag.

Briefmarken-Sammler empf. meine reichh Auswahl in garantiert echten Marken, spez. Europa M. Heisswolf, Briefmarkengeschäft, 12 Mauerstraße 12.

Reste Madapolam W. Kussmaul, 37 Rheinstraße 37.

Reelles Möbelgeschäft. Wer wirklich gute Möbel kaufen will, wende sich Sedanplatz 7. Großes Lager in sämtlichen Kasten- und Polster-Möbeln vom einfachsten bis zum modernsten Stil. Englische Schlafzimmer, polirt, von 300 Mk. an. Eigene Schreinerei, Tapezier- und Lackierwerkstatt. Einzelne Möbel werden nach Wunsch zu jedem Stil angefertigt, sowie Reparaturarbeiten prompt u. billig besorgt. Zahlungsabigen Käufern w. Teilzahlung gewährt. Anton Maurer, Möbelschreinerei, Sedanplatz 7. Galteistelle der Elektrischen. Unserer heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospect der „Allgemeinen Serien- und Prämienlosgeellschaft“ bei. Bestellungen sind stets direct an das Bankgeschäft von Wilhelm Lübbers, Lübeck, zu richten, worauf unsere Leser besonders aufmerksam gemacht werden. F 182 Unserer heutigen Gesamt-Ausgabe liegt ein Prospect der Firma Fritz Schulz, Chem. Fabrik in Leipzig, betr. „Densol“ und „Cyrano“, bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. F 14

Wiesbadener Beerdigungs-Institut Fritsch & Müller.

Sargmagazine

Schulgasse 7, in unmittelbarer Nähe der Kirchgasse. Dokheimerstraße 82.

Telefon 2675.

Übernahme ganzer Beerdigungen. Feuerbestattungen in allen Crematorien. Billigste Preise. Leichentransporte von und nach allen Orten des In- und Auslandes.

Beforgung der standesamtlichen Anmeldung und der nötigen Papiere kostenfrei.

Trauerdecoration.

Reiche Auswahl in Grabkränzen.

Compl. Ausstattungen.

2146

Mainzer Möbelhaus

von Leopold Grünfeld, in Wiesbaden, Karlstr. 18, in Mainz, Gr. Cuintinsstr. 11, 12 u. 14.



Verkaufe zu nachstehend billigen Preisen: Stühle . . . . . von 2.40 an! Tische . . . . . 4.- Sopha-Antoinette-Tische . . . 15.- Kleiderschränke . . . . . 15.- Betticow . . . . . 28.- Canapes . . . . . 45.- Divan . . . . . 50.- Strohmatratzen . . . . . 4.50 Secrasmatratzen . . . . . 8.- dito 3-theil. mit Fell . . . . . 12.- Wolleatratzen, 3-theil. . . . . 18.- Kapsel u. Hochhaarmatratzen | äußerst Bettfedern u. Daunen | billig Sprungrahmen . . . . . von 17.- an! Spiralarahmen . . . . . 17.- Bettstellen, halbfranz. . . . . 15.- dito m. Muschel . . . . . 28.- Waschkommoden . . . . . 17.- Nachttische . . . . . 6.- Complete Betten . . . . . 32.- Compl. Schlafzimmer, Büffets, Schreibtische, Wäscherschränke, Spiegel, Ermeaur, Kücheneinrichtungen u. alle anderen Möbel in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Leop. Grünfeld, Möbel- und Betten-Fabrikation.

Großer Schuhverkauf. Bekannt für nur gute Ware. Neugasse 22, 1 St. hoch.

Trauerhüte

in größter Auswahl und vornehmem Genre, sowie Trauerschleier, Crêpe, Crenadine, Coiffuren, Hofschneppen, Trauerschmuck etc. empfiehlt

A. Rheinländer, Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.

Das Grabstein-Lager von Carl Roth, Architect, Platterstraße 23, am Weg nach der Boasite, umfasst ca. 200 Grabsteine von 15 Mk. bis 3500 Mk. Urnen für Feuerbestattung. Telefon 3109

2394



Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt

Franz Flössner, Wellstr. 6.



„Jodella“

ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran. Allen anderen Lebertran-Ersatz-Konkurrenz-Präparaten an Geschmack, Bekömmlichkeit, Wirksamkeit und Güte vorzuziehen. Wirkt blutbildend, blutreinigend, säfternuernd, appetitanregend. - Gebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Ganz besonders zu empfehlen zur Stärkung und Kräftigung blutarter, schwächlicher, blutaussehender Personen (Erwachsener wie Kinder). Als allgemeines Haus- und Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten. Im Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend, bester Beweis für die Güte. Preis: Mk. 2.30 u. 4.60. Meiniger Fabrikant Apotheker Lahusen in Bremen. Da Nachahmungen, laufe man jetzt ab nur noch unter dem Namen „Jodella“, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Viebrich 10. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apothek von Dr. Jo. Mayer, Taunusstr. 2, Löwen-Apothek, Langgasse 37, Theresien-Apothek, Emserstraße, Viktoria-Apothek, Rheinstraße 41, Uranien-Apothek, Taunusstraße 57, Hof-Apothek, Langgasse 15, Adler-Apothek, Kirchgasse 26.

Blumenzwiebeln für den Weihnachtsflor.

Früheste Namen-Ornithen, weiße römische Ornithen, Narcissus totus albus grandiflorus, Treib-Tulpen, sowie alle sonstigen Blumenzwiebeln in nur bester Qualität billigst bei

A. Mollath, nur Michelsberg 14. Telefon 2531.

Gestern Abend 10 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager im Rochushospital in Mainz mein lieber Gatte,

Heinrich Leisz,

Major z. D.,

im 77. Lebensjahre.

Johanna Leisz, geb. Jungbluth.

Biebrich, den 16. September 1905.

Die Beisetzung erfolgt am Montag, den 18. September, vormittags 10 Uhr, vom Rochushospital in Mainz aus nach Darmstadt.

Dankagung.

Herzinnigen Dank für die vielen, vielen Beweise wohlthuernder Teilnahme bei dem unersehlichen Verluste meiner unvergesslichen, lieben Frau,

Juliette Höpp, geb. Weber.

Ganz besonderen Dank meinen lieben Kollegen für den erhebenden Grabgang, Herrn Pfarrer Lieber für seine tröstlichen Worte, den lieben Schwestern, die mich in der Pflege der geduldbigen Kranken so sehr treu unterstützten.

Im Namen der Hinterbliebenen: Der tieftrauernde Gatte: J. Höpp, Lehrer.

Wiesbaden, den 16. September 1905

# Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

## Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anmietungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anmietungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Baumes.

### Miet-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau**

## Lion & Cie.,

Friedrichstr. 11 — Telefon 708,  
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von

mobilierten und unmobilierten **Villen- und Etagenwohnungen** **Geschäftslokalen** — mobilierten **Zimmern,**

sowie zur Vermittlung von **Immobilien-Geschäften** und **hypothekarischen Geldanlagen.**

### Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**

**Kleine Villa Weinbergstraße 14,** ruhige vornehme Lage, enthaltend 6 Zimmer, 2 Fremdenzimmer, Bad, elektr. Licht, schöner Garten, auf 1. Oktober zu vermieten oder zu verlaufen. Städtstraße 24, 1. Etage. 2795

**In bequemer Lage.**  
**Villa in schönem Garten**  
mit grossen schattenspendenden Bäumen, auch Stallung und Remise.  
J. Meier, Agentur, Taunustr. 28.

**Zu vermieten**

in **St. Willa** (im Villenort) kleine Villa, sieben Zimmer nebst Zubehör, elektr. Licht und Luftheizung. Schöne Aussicht. Näheres bei **Erwin Kromer, St. Willa, Schwalbacherstr.**

**Villa a. Rhein,** 11 Zimmer, reichliches Zubehör, herrlicher Obst- und Ziergarten, bis jetzt von praktischem Arzt bewohnt, zu dem billigen Preise von 1500 Mk. z. 1. Oktober oder später zu vermieten. Gest. Offerten unter **N. 146** an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Haus mit Laden,** beste Kurlage, per 1. April 1906 zu vermieten. Offerten u. **N. 95** an den Tagbl.-Verl. 3524

### Geschäftslokale etc.

**Photographisches Atelier,** der Neuzeit entsprechend neu eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. Rheinstraße 43, Blumenladen. 3516

**Bäckerei, Lage,** sofort zu vermieten. Offerten unter **A. F. 50** postl. Schützenhofstr.

**Wollstr. 3** ein Laden mit Ladenzimmer sofort od. später zu vermieten. Näheres Gartenhaus.

**Vertramstr. 11** 1 Werkstätte, ca. 43 q-Mtr. groß, auf gleich oder später zu vermieten.

**Bleichstraße 10** Laden mit od. ohne Wohn. z. v. **Dohheimerstr. 33** 2 gr. Werkstätten in Lagerplätzen, auch auf für Lagerräume. N. Vbh. 1. **Dohheimerstr. 38**, Nbh. Part., 1 gr. Zim. für Bureau zc. N. B. 1 St.

**Gödenstr. 3** kleiner Laden sofort für alle Zwecke zu vermieten. Näheres Barterre. 3514

**Serrnühlgasse 9** Laden f. Consumg., Bäckerei, 1 für Speisewirtschaft oder Möbelhandlung geeignet, auf 1. Oktober oder später zu verm. Näh. daselbst od. Gödenstr. 6 b. **Mathes.** 3476

**Laden Leinung** im Giechstr., sofort, event. später, zu verm. Näh. Marktpl. 5, 3. 3348

**Worikstr. 43** Laden, worin leibter Butter- und Eiergeschäft betrieben wurde, per 1. Okt. zu verm.; der sofort daselbst eine **Werkstätte**, die sich gut für Spengler eignet, zu vermieten. Näh. Worikstraße 3, 1. 3573

**Nettelbeckstr. 7** Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermieten. Näheres dort bei **Henry.** 3518

**Rheinhauserstr. 5** ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Derselbe eignet sich auch für Bureau. Näh. bei **Koiper,** Naunenthalerstr. 9. 3289

**Mühlstr. 19,** 1 L., eine Werkstätte, sowie eine heizbare Manufaktur zu vermieten.

**Scharnhöferstr. 2** schöne helle Werkstätte oder Lagerraum mit 2-3 Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stod. 3572

**Schwalbacherstr. 59,** Part., eine gr. heizb. Werkst. für 18 Mtr. und eine fl. heizb. Werkst. für 10 Mtr. monatlich zu verm.

**Walluferstr. 10** schöne Werkstätte, ev. als Lagerraum, auf 1. Okt. zu verm. N. Part. 1. 3599

**Worikstr. 10** kleiner Laden mit 1 Hinterzimmer zu vermieten. 3460

**Pfeiferstr. 14** Postkutsch (Gas, Wasser) z. v. daselbst Barterre linke. 3408

**Entreeol Sähaus** 3321

**Gr. Burgstr. 12** per 1. Jan. od. spät. zu verm. Eintheilung nach Wunsch. Näh. N. Burgstr. 3.

**Werkstätte** zu vermieten **Wiederstr. 6.**

**Drei große helle Barterre-Zimmer** für **Büreauzwecke** zu vermieten. Hierzu kann ev. **Dienstwohnung, 2 Zimmer mit Küche,** gegeben werden. Näh. Dohheimerstr. 36, P. 3860

**Laden zu vermieten,** auch sehr geeignet für **Büreau,** Dohheimerstr. 68. 2763

**Laden mit Souffol Hotel Bellevue, Wilhelmstraße 26,**  
auf 1. Januar, ev. später, zu vermieten. Näh. Marktpl. 5, 3. 3521

**Läden,**

ca. 65 q-Mtr. groß, mit schönem Ladenzimmer, ca. 41 q-Mtr. groß, auch im ganzen als ein Laden, event. mit großem Lagerraum, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Worikstr. 23, Comptoir.** 3282

**Laden in gutbesetztem Stadtteil bis 15. Aug.** oder später zu vermieten. 2764

**Werkstatt mit elektr. Kraft, Gas u. Wasser,** auch als Lagerraum zu verm. Sedanplatz 4. 3401

**Zwei helle trockene Räume (je 65 Quadratmeter)** zu vermieten als **Büreau, Werkstätte** oder Lagerraum. Näheres bei

**J. Nink, Werderstraße 5.**

**Ein neuzeitlicher Laden** mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der sich für jedes besaore Geschäft eignet, ist per 1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu vermieten. Näheres unter **N. 141** an den Tagbl.-Verlag. 3354

**Waldstraße 90** Laden mit Wohn. per 1. Okt. ev. fr. h. zu verm. 2 Min. v. d. Saltestelle der elektr. Bahn. Näh. **F. Lerer,** Dohheimerstr. 118, od. Radum, w. 5 u. 7 Neubau. 2761

**In bester Geschäftsl. (Neub.) Mainz, mod. Läden,** event. mit Entreeol, Dampfheizung, per 1. Oktober, event. später, zu vermieten. Näh. **Strieder, Rheinallee 5, Part.**

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

**Villa Frih Reuterstraße 10:** 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, zu vermieten. Näheres Vestingstraße 10. 3402

**Kaiser-Friedrich-Ring 44** zu verm. 1. Etage 8 Z., Hochpart. 7 Z., mit allem Conf., der Neuzeit, Centralh. Näh. 1. St. daselbst. 3512

**Wangasse 10**  
schöne 8-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

**Küdesheimerstr. 20, 1., 2. und 3. St.,** hochherarchische 8-Zimmer-Wohnung mit Warmwasserheizung, 2 Erker, 2 große Verandas, Badezimmer, Gas, electr. Licht, Aufzug 1. Okt. zu verm. Näh. Naunenthalerstr. 15, 1. 2708

**Villa-Wohnung, in Lage, 10 Z., Werth** 3500 Mk., für 1800 Mk. zu verm. Offerten unter **L. L.** postl.

**Wohnungen von 7 Zimmern.**

**Wilhelmstr. 15**  
hochherarchisch. 2. Etage,  
7 Zimmer mit reichl. Zubehör. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 3405

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

**Fischerstraße 2,**  
Barterre, in einer Etagen-Villa 6-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung per 1. Oktober 1905 zu vermieten. Näheres daselbst und Anwaltsbureau Adelheidstr. 23, Part. 3469

**Nicoladstr.** herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh., 1500 Mk. Näh. Goethestr. 1, 1 St. 3347

**Kaiser-Friedr.-Ring 90,** zwischen **Worikstr.** u. **Wolfsallee,** ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., electr. Licht, p. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 3. St. 3361

**Küdesheimerstr. 8** 6 Zimmer, Küche, Bad, Ball., Erker, 2 Manj. u. 2 Keller, 2 St. u. Bt. Näh. **Dunelberg, Rail-Friedr.-Ring 58.** 3309

**Küdesheimerstr. 14** ist in der 1. Etage eine hochherarchische Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör (electr. Verlonensaufzug) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Barterre linke. 3408

**Salierstraße 10** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. bei. 3409

**Küdesheimerstr. 20, 1., 2. und 3. St.,** 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör u. allem Comfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu v. N. Naunenthalerstr. 15, 1. 2702

**Victoriastraße 27, 1.,** elegante 6-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Bad Umstände halber sofort bei Nachlaß am Mietzins zu vermieten. Näheres bei **Lion & Co.,** Friedrichstraße 11.

**Etagen-Villa-Wohnung**  
6-8 schöne Räume und Zubehör, sowie Garten (Mf. 26-2800) per 1. April 1906 zu vermieten. Anfragen unter **F. 154** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen von 5 Zimmern.**

**Adelheidstr. 50, 2. St.,** 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.

**Adelheidstr. u. Dranienstr. 13,** Eckhaus, schöne gr. 5-Zimmerwohn., Hochpart., 2 Manj., 2 Keller, gr. Vorgarten m. Laube, sof. billig zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 51, 1. **Dambachthal 25/27** (Neubau) hochherarchisch. 5-3-Z. m. a. Comfort d. Neuzeit a. 1. Okt. zu v. N. Geisbergstr. 8 bei Arns. Heuer. 3410

**Emserstr. 4, 1. 5 Zim.,** Balkon mit reichl. Zubeh. a. 1. Okt. zu v. Näh. Part. **Scherzinger-Emserstr. 23** große 5-3-Z. Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 3361

**Kaiser-Friedrich-Ring 26** Barterre o. 3. Etage (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. 2731

**Nicoladstraße 1, 1. St.,** elegante Wohnung von 5 Zimmern, 2 gr. Balk., 1 Frontzimmer, 2 Manjörben, 2 Keller, Bad sofort zu vermieten. Näheres im Barterre, Anwaltsbureau, und 2 Stod daselbst. 3374

**Dranienstraße 31, 1. od. 3. St.,** 5 Zimmer m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1 St. 3412

**Pfeiferstr. 14** l. schöne mod. 5-3-Z. Wohn., Erker, 3 Balk., Bad, Gas u. electr. Licht, in jed. Etage u. eine Wohnung, per sofort sehr billig zu vermieten. Näheres im Baubüreau nebenan. 3301

**Schlichterstraße 15**  
ist die Wohnung, 2 St. hoch, bestehend aus fünf Zimmern mit P.-b., Küche, 2 Kell., Nebenbenutzung der Waschküche u. Weiche, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. Hochpart. 3304

**In ruhiger Lage Wiesbadens herrschaftliche 1. Etage oder Barterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjörb., 2 Keller und Souterrain, ev. mit 1 Frontispize per 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Neubauerstr. 6, 1. Wenige Minuten v. d. Stadt und dem Walde. 3477**

**Wohnungen von 4 Zimmern.**

**Vertramstr. 4, 2. St.,** neu hergerichtete große 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 3415

**In unf. Hause untere Dohheimerstr. 42** ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes Badezimmer, sowie reichliches Zubehör, auf sof. od. später zu verm. Näh. Dohheimerstr. 46, Part., bei **F. Müller.** 3419

**In meinem Hause Dohheimerstr. 54** Vier-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör sofort oder bis 1. Okt. zu vermieten. 3433

**Dreiweidenstraße 10** schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, Part., 2. u. 3. Etage, per sof. od. spät. zu verm. Näheres im Barterre links daselbst. 3421

**Friedrichstraße 30a,** 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Centralheizung und reichliches Zubehör, auf sofort oder beim Eigenth. **A. Müller, R.-F.-Ring 59.** 3422

**Carlstraße 35, 3. Et.,** schöne 4-Zimmerwohn. mit allem Zub. per 1. Okt. sehr bill. zu v. N. daselbst l. Lad.

**Ecke Kirchgasse,** Eingang Mauritiusstr. 1, Badelcabinet u. sonstiges Zubehör wegen Wegzug per 1. November event. später zu vermieten. Näheres Marktstraße 10, Hutzladen.

**Rörnerstraße 2, 1. St.,** schöne 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, sofort billig zu vermieten. Näh. Part. 3376

**Rörnerstraße 3** 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend. Näheres Barterre r. 3463

**Rörnerstraße 7** (schöne 4-Zimmer-Wohnung (3. Etage), der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör zu v. Näh. Part. 3424

**Wannergasse 21** 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3372

**Worikstr. 37, 2. u. 3. St.,** je eine 4-Zim. Wohn mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 3426

**Worikstr. 4,** 2. St., dicht am Kochbrunnen, 4-Zim. Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Aufg. Vormittags. Näh. Part. 3364

**Dranienstr. 42, Bdh. 3, 4 R., Ball., Küche u. Zub., Preis 600 Mk., zu v. N. dortl. P. 3427**

**Philippbergstraße 16**  
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. St.) zu v. N. das. Barterre linke. 3413

**Küdesheimerstr. 20** vier Zimmer mit reichl. Zubehör u. allem Comfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, electr. Licht p. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Naunenthalerstr. 15, 1. 3429

**Städtstraße 17, 2.** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zub. zu verm. Näh. im Laden. 3441

**Weidenburgerstr. 1, 1. St.,** 4-3-Z. Wohn., der Neuzeit entz. einger., zu verm. Näh. im Lad. 3440

**Worikstr. 1,** am Bismarckring, 4 Zimmer, Küche, Keller, Manj. bis 1. Oktober. Näh. 1. r. 3430

**Worikstr. 7, 3. L.** ist wegzugehalber ger. Vier-Zimmerwohn. mit Zubeh. in Afermethe zu geben

**Wohnungen von 3 Zimmern.**

**Adolfstr. 6** (Mittelh.) 3 Zim. nebst Küche und Zubehör zu verm. 3458

**In der Villa Wingerstr. 1** ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ruhige gesunde Lage. Näheres im Hause selbst. 3496

**Bleichstraße 15a,** 3 Stiege, 3 Zimmer m. Küche z. 1. Oktober für 460 Mk. zu vermieten. 3433

**Elisabethenstraße 10, 3.** Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erf. Part.

**Faustbrunnstraße 5,** Seitenbau, kleine Drei-Zimmerwohnung zu verm. N. Metzgerl. 3732

**Franckenstr. 23** schöne 3-Zim. Wohn. zum 1. Okt. **Geisbergstraße 5,** 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. N. B. 1. 3455

**Gneisenaustr. 5,** Bdh., 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort od. später zu verm. 3722

**Gneisenaustr. 8** schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. 2 St. **Gödenstraße 3, 1. Stod,** 3 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre bei **Froetsch.** 3435

**Carlstraße 35, 2. Et.,** schöne 3-Zimmerwohn. mit allem Zub. per 1. Okt. sehr bill. zu v. N. daselbst l. Lad.

**Worikstraße 26,** 3-Zim.-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Preis 300 Mk. **Nettelbeckstr. 7,** nur Vorder u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermieten. Näh. dort bei **H. v. v.** 3517

**Dranienstraße 54,** Nbh., 3 Zimmer, Küche, Keller, Manj., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 1. 3276

**Philippberg 10,** Landhaus 2 St., 8 schöne Zimmer, 2 Balkons, Bad mit Badecoln, Herd mit Gasofen, Gas, electr. Licht, Koblensaufzug nebst Zubeh., per 1. Okt. zu verm. 3320

**Philippbergstraße 36** schöne 3-4-Zimmerwohn. mit Balk., Bad usw. Näh. das. Baubü. 3450

**Philippbergstraße 40, 51 u. 53** (schöne große 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei **A. Oberheim** oder **C. Schützler,** Bahnstraße 4. 3463

**Niehlstraße 3** 3-Zimmerwohnung zum 1. Oktober im Vorder u. Gartenhaus, Part., 1. u. 2. St. u. Dachstod per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. **H. Kraft.** 3439

**Rheinhauserstr. 5,** Hochpart., schöne 8-Zimmer-Wohnung mit Erker, Balkon, Bad und reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Auskunft bei **Ja. ob. C. r. Keiper,** Naunenthalerstr. 9, sowie Herrn **Archt. Huber,** Rheinhauserstr. 3, S. P. 3485

**Niehlstr. 3, 2. 3. u. 4. St.,** N. B. 3479

**Schwalbacherstr. 41, 2.,** 8 Zim. u. Zub. z. v. N. 3478

**Westendstraße 3** 3 Zimmern und Küche zu v. N. **Arch. Heuer,** Luisenstr. 31. 2780

**Westendstr. 12,** Bdh. 1. u. 2. St., 3 Zim. u. Manjörbe, per 1. Oktober zu vermieten. Preis 500 Mk. Näheres 1. Stod l. **Kraft.** 3442

**Worikstr. 25** gr. 3-Zim. Wohn. billig zu v. Näh. das. 1. Et. 1. 3323

**Zimmermannstraße 9** 8- od. 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Part. rechts. 3266

**Drei neu hergerichtete Zimmer**  
in der Bahnhofstraße, sehr geeignet für einen Arzt-Sprechstunden abzuhalten, sofort zu verm. **C. Koker,** Bahnhofstraße 22. 3368

**Freundl. Frontstr.-Wohn.,** 3 Z. u. A. an ruh. Leute zu verm. Näh. **Trägasse 40, 1**

**Große 3-Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör, im Westend-Viertel, Verlesung halber unter Nachlaß zu vermieten. Offerten unter **N. 154** an den Tagbl.-Verlag

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adlerstr. 33, Neub. 2-Z. im Abchl. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Steingasse 25, 1.
Adlerstr. 50 Dw., 2 Z., Küche, K., a. Dst. zu v.
Adlerstr. 61 2 Z. u. Küche z. 1. Okt. Näh. Part.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 6 ein Zimmer u. Küche zu verm.
Adlerstr. 11 ein Zim. u. K. z. 1. Okt. N. B.
Adlerstr. 36 ein Zimmer, Küche u. Keller z. v.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Sellmundstraße 33 sind 3 N. Wohnungen zu 12, 16 und 18 M. zu vermieten.
Steingasse 23 schöne Dachwohnung zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Grenzstr. 2 Bierhadter Höhe, schöne Frontstr. 23, 3 Zim. u.
Küche, Garten u. Vieche (850 M.), z. 1. Okt.
Waldstr. 20 2 Z. u. K. im Abchl. pr. 1. Okt. z. v.

Möblierte Wohnungen.

Sahnbofstr. 3 möbl. Wohn., bis 10 Zim., Küche,
Zub., Bel.-G., u. v. Anz., 2 N. Wahnk., Kurh.
Wismarstraße 21, 2 Z., L., eleg. möbl. Salon
u. Schlafzim. mit 2 Betten u. einger. Küche in
sep. Abchl. zu v. Näh. das. od. 3 Tr. rechte.

Bel-Stage.

möbl., sof. zu vermieten. Sechs Zim., Küche z.

Pension Marga.

kleine Wilhelmstraße 7.
Möbl. 3-5-Zimmer-Wohnung m. Küche, gr.
Veranda, bill. z. v. N. Dogheimstr. 82, R. r.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstr. 30 ein schön. möbl. Frontpizg. m.
2 Betten u. eine möbl. Mansarde zu vermieten.
Adlerstr. 52, D. L., erhält reines, Arb. Schlafz.
Adolfstraße 3 zwei gut möbl. Zimmer zu verm.

Blücherstr. 7, Part., feines Zim. mit Schreibtisch zu verm.

Blücherstr. 7, 1 L. schön möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 9, 1 L. erh. anst. Mannsch. Log.
Blücherstr. 9, 1 St. L. f. d. f. d. möbl. Zim. zu v.
Blücherstr. 12, 3 L. möbl. Mansarde zu verm.

Sellmundstr. 52, 2 L. erh. 2 r. Arb. Kost u. Z.
Gerderstraße 12, 2 L., gut möbl. Zimmer zu v.
Gerderstr. 16, Part. rechts, gut möbl. Wohn. u.
Schlafz., event. ein Z. sofort od. später zu verm.

Karlstr. 37, 1 r. schön möbl. Wohn.

Karlstr. 37, 1 r. schön möbl. Wohn.
u. Schlafz., auch einzeln.
Karlstr. 38, 1 St., schön möbl. Zimmer mit
a. Pension, ev. mit 2 Betten, billig zu verm.

Moritzstraße 10, 1, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension.

Moritzstraße 10, 1, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension. Bad im Hause.
Moritzstraße 21, 1, elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
Moritzstr. 26, 1 L. erh. 1. N. möbl. Zim. zu verm.

Nerostr. 46, 3 b. 2 r. o. o. o. möbl. Zim.

Nerostr. 46, 3 b. 2 r. o. o. o. möbl. Zim.
Neugasse 16, Eingang Al. Kirchgasse 1, 2 Tr. L.
möbl. Zimmer mit Pens. per 1. Oktober zu verm.
Fettichstraße 14, Möbl. 2 L., möbl. Z. an c. S.
Draniensstr. 23, Möbl. 3 L., sch. Manf., m. 2 Bett.

Schwalbacherstr. 49, 2, schön möbl. Zim.
(1. Et.) m. voller Pension sof. od. spät. z. v.
Schaufstr. 9, 1 r., möbl. Zim. billig zu v.
Schaufstr. 10, 2 links, gut möbl. Zim. zu verm.

Stiftstraße 26, möbliertes Zimmer tag- wochen- u. monatweise.

Stiftstraße 26, möbliertes Zimmer tag-, wochen- u.
monatweise, mit 1 oder 2 Betten.
Tannstraße 1, am Kochbrunnen, 3. Et. L., neu
einger. Zim. m. 1-2 Betten, m. Frühl. Bad.
Waldstr. 5, 2 L., sch. möbl. Z. a. 1. Okt. z. v.
Waldstr. 11, R., einl. möbl. Zimmer zu verm.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidsstr. 73, Dachp., sind ein od. mehr. leere
Zimmer abzugeben. Näh. daselbst im Souterr.
Adlerstraße 51 h. B. i. Et. a. 1. Okt. o. Sp.
Adolfallee 71 heizb. Manf. 15. Sept. zu verm.
Adolfallee 3, 2 L., Manf. mit Herd f. reinf.
Frau zu vermieten. Näh. Wiedricherstr. 4a, 1.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adlerstr. 33 Flächenbierk. z. v. N. Steing. 25, 1.
Karlstr. 32, 1 r., Stallung, ev. m. Remise, z. v.
Karlstr. 33, R., Stallung und Remise zu verm.
Rietzing 12 h. Doffeller, Gas u. Wass., zu v.
Stallung für ein Pferd m. Futterraum u. ein
Flächenbierkeller zu verm. Wiedricherstr. 9.

Gründen Pensionen

Pension Mosenhof,
Abeggstraße 2,
schöne Zimmer, dicht am Kurhaus und Theater,
Bäder im Hause, vorzügliche Küche, hübscher Garten.

Gr. Burgstraße 8, 1, elegant möbliertes Zimmer, Bel-Stage, 4 Zimmer für Winter zu vermieten.

Gr. Burgstraße 8, 1, elegant möbliertes Zimmer, Bel-Stage, 4 Zimmer für
Winter zu vermieten.
Schön möbl. Balkonzimmer, möbl. u. luttig m.
aufmerkl. Bed. zu verm. Dreiwidenstr. 7, 2. Et. L.
Pension Puffau, Elisabethstr. 31, 1.

**Villa Grandpair,**  
19 u. 15 Emserstrasse 18 u. 15.  
Familien-Pension I. Ranges.  
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bilder.  
Vorzügliche Küche.

Emserstrasse 20 schön möbl. Zimmer  
mit 1 oder 2 Betten  
mit oder ohne Pension billig zu verm.

Villa Bristol, Frankfurterstr. 16. Elegante  
möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

**Friedrichstr. 5, 1. St.,**  
nächt der Wilhelmstr.,  
hässlich möbl. Zimmer frei.

**Friedrichstr. 7,** nahe der  
Wilhelmstr.,  
elegante möblierte Zimmer.

**Gut möblierte  
Zimmer**

mit u. ohne Pension u. Gelegenheit  
Englisch in kurzer Zeit  
zu erlernen, da Sprachlehrer  
im Hause. Friedrichstrasse 18, 2 l.  
Goethestr. 18, 1. St. L., gut möbl. 3. u. 2.  
Goethestrasse 23, 1.

Für d. Wintermonate Zimmer, möbl. u. unmöblirt.

**Villa Stillfried,**  
Gainerweg 3.

Pension. Möbl. Zimmer. Neu hergerichtet.  
Bäder, electr. Licht, Telephon, Garten,  
Borz. Küche. Näst. Freize. Möbl. Wohn.

Serderstrasse 8, 1 l., gut möbl. Wohn- und  
Schlafz. m. Balkon zum 1. Oktober zu verm.

Serderstr. 21, 1. Et., Friele, g. möbl. 3. 7 Mk.  
per Woche, mit 2 Betten 10 Mk. monatl. b. lüger.

Möbl. Zimmer nebst vorz. Pension zu 60 Mk.  
per Oktober oder früher in best. Familie zu  
vermieten Karlsruherstr. 37, 1 r.

Schon, neu möbl. Zimmer mit herrl. Ausz.  
a. b. Heroderg u. v. Lehmann, Heroderg 46, 2.

Einfach und elegant möbl. Zimmer,  
auch 7 Zimmer mit Küche zu vermieten.  
Villa Kochl. Heroderg 22.

Ein elegant möbl. Zimmer billig zu  
vermieten Kettelsiedstrasse 5, 2 rechts.

Neubauerstr. 10, nahe d. Kochbr.,  
möbl. Zim. oder  
Wohnz. preiswerth zu verm. mit o. ohne Pension.

Nicolastr. 9, eleg. möbl. Zimmer mit  
1, eleg. möbl. Zimmer mit  
Nicolastr. 13, P., eleg. möbl. Zim. mit  
v. Penf. f. d. Winter.

**Gemüthliches Heim**  
In seiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vor-  
zügliche Küche. Wädlige Preise. Rheinbahnstr. 2, 1.

Schon möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in  
ruhiger freier Lage, Nähe der Ringstr., an best.  
Herrn od. Dame zu verm. Rheingauerstr. 14, 3. Et.

**Niehlstr. 16, 2 r.,** ist je nach  
Wunsch ein elegant möbl.  
Balkonzimmer mit Schreibtisch oder ein einfach  
möbl. Zimmer zu vermieten für dauernd oder  
auch an Kurort.

Schwabacherstr. 25, 1 r., möbl. 4 m. Penf.  
Dame findet angenehmes Heim bei allein-  
stehendem Fräulein. Näh. Seerodenstrasse 1, 1.

Süßstr. 2, 1 (Villa Flach), findet ein  
älteres Ehepaar oder zwei Damen möbliertes  
Wohn- und Schlafzimmer mit sehr guter Pension  
für die Wintermonate oder dauernd. Preis  
60 Mk. monatlich oder höher.

Zwei Herren oder Damen finden gut möbl.  
Wohn- nebst Schlafzim. mit guter Pension.  
Preis 60-65 Mk. Tannusstrasse 38, 3b.

Schon möbl. Wohnz. (m. Klavier) u. Schlafz.  
eventl. m. Penf., preisw. zu v. Wallmühlstr. 20, 2.

Westrichstr. 33, 2 rechts, möbl. Zimmer an  
anfr. Herrn oder Dame billig zu vermieten.

**Wilhelmstr. 12, 2.** Winterskur-  
gäste finden  
angenehmes Heim mit vorzüglicher Verpflegung.

**Möblierte Villa**  
für den Winter zu verm. Näheres Hotel Rizza.

Weitere Dame od. Herr finden angenehmes  
Heim bei guter Pflege (Waldviertel). Offerten  
unter N. 144 an den Tagbl.-Verlag.

**Auf dem Lande** in der Nähe Wies-  
bad, kann leidende  
oder ältere Person angenehmes Heim und Pflege  
finden. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Evangelische Witwe, den höheren Ständen  
angehörend und in guten Verhältnissen in  
Frankfurt a. M. lebend, wünscht ein schul-  
pflichtiges ins od. ausländisches Mädchen,  
wenn auch anderer Konfession, in F 14

**Dauernde Pflege**  
zu nehmen. Die erwachsene Tochter, in Russl  
und Sprachen gut ausgebildet, würde sich ganz  
der Erziehung und Nachhilfe widmen. Schöne  
große Wohnung mit Garten, höhere Töchterschule  
und Volksschule befindet sich in nächster Nähe.  
Weitere Mitteilungen u. Referenzen werden sofort  
erteilt. Off. u. F. L. 151 an die Ann.-Expd.  
Daube & Co. m. b. H., Frankfurt a. M.

**Gebild. Dame** sucht für einige  
Wochen Pension in feiner must.  
Familie (Kraft. bevorz.) in einer Stadt am Rhein.  
Anspr. beiseiden. Angen. Familienanstand erw.  
Best. Offerten mit Preisang. u. A. B. 20 nach  
Frankfurt-Wochenbeim postlagernd erbeten.

**Wohnung**  
Für vier bis sechs Personen, Nähe  
Waldviertel, zu pachten gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**  
Für vier bis sechs Personen, Nähe  
Waldviertel, zu pachten gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**  
Für vier bis sechs Personen, Nähe  
Waldviertel, zu pachten gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**  
Für vier bis sechs Personen, Nähe  
Waldviertel, zu pachten gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**  
Für vier bis sechs Personen, Nähe  
Waldviertel, zu pachten gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**  
Für vier bis sechs Personen, Nähe  
Waldviertel, zu pachten gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Verpachtungen**

**Verpachtung  
eines Weinkellers.**

Der große Weinkeller unter der Markt-  
kirche soll vom 1. Okt. 1906 an auf längere  
Jahre wiederum neu verpachtet werden.  
Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum  
15. Okt. d. J. verschlossen unter der Auf-  
schrift „Kellerpacht“ an uns einreichen.

Wiesbaden, 12. Sept. 1905. F 335  
Der Vorstand der evgl. Kirchengemeinde:  
**Bickel.**

**Miethgesuche**

**Eine Villa**

oder herrschaftliche Wohnung von 7 bis 8  
Zimmern und reichlichem Zubehör in guter  
Lage sofort zu mieten gesucht. Offerten  
mit Preisangabe unter N. 150 an den  
Tagbl.-Verlag.

**Auf sofort wird eine  
Villa,**

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu  
mieten, eventuell zu kaufen gesucht, zum  
Preis von 70-75,000 Mk. Offerten mit  
genauer Angabe der Lage u. des Preises  
unter N. 155 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleines Landhaus**

mit großem Garten, in der Nähe von Wiesbaden,  
zu mieten, event. später zu kaufen gesucht. Off.  
unter N. 155 an den Tagbl.-Verlag.

**4-Zimmer-Wohnung**

nebst Zubehör sucht ein Herr in ruhiger feiner  
Lage, Nähe electr. Bahn. Offert. mit Ang. der  
Etage u. des Pr. u. G. 153 bei d. Tagbl.-Verl.

**Ein 3-4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör**

im Preise von 350-650 Mk. per 1. Januar 1906  
zu mieten gesucht. Angebote unter L. 146 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Ein ruh. Fam. sucht per 1. Januar 3-Zim.-  
Wohnung mit Zubehör u. Kochgas in besserem  
Haus im Centrum der Stadt. Pr. 500-650 Mk.  
Offerten unter N. 151 an den Tagbl.-Verlag.**

**Ein, sol. alt. Herr sucht zum 1. Okt.  
1 gr. leeres Zimmer (bevorzugt wird Schlafzimmer  
möglichst an freiem Platz). Off. unter F. F. 6  
mit Preis für Wohn- u. Aufw. postlagernd hier,  
Bismarckring, erbeten.**

**Ein möbl. Zim. gesucht im Preise v. 3.50 Mk.  
pr. Woche. Off. unt. B. J. postl. Schützenhofstr.**

**Lehrerin**

sucht auf sogleich gr. g. möbliertes Zimmer in ruh.  
Privatb., bes. als Alleinmieter. Nähe Wilhelmstr.  
Offerten mit Preis u. G. 155 an den Tagbl.-V.

**Feine Dame, Pianistin, sucht bei  
anfr. Leuten 1 großes oder  
2 kleine möbl. Zimmer, womöglich g. Mittagstisch.  
Offerten sub Frau Dr. L. an den Tagbl.-  
Verlag erb. (Jd 3905) F 175**

**Weißenzugenäherin** sucht einfach  
möbl. heil. 3.  
Mitte der Stadt (B. oder 1 St.). Off. unt.  
B. B. 100 hauptpostlagernd.

**Suche in ruh. Hause möbl. Wohn- und  
Schlafzimmer mit Pension zu 90 Mk. per Monat.  
Central vorgezogen. Offerten unter N. 155  
an den Tagbl.-Verlag.**

**Suche bei alleinst. Leuten, Centr. der  
Stadt, möbl. Wohn- u. Schlaf-  
zimmer mit Frühstück u. Bedienung inclusive, zu  
60 Mk. per Mon. Offerten unter J. 155 an  
den Tagbl.-Verlag.**

**Zum 1. Oktober für dauernd möbl. Wohn- u.  
Schlafzimmer mit oder ohne Frühstück zu mittlerem  
Preis in ruhigem Hause von älterem Herrn  
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 156  
an den Tagbl.-Verlag.**

**Mittelgroßes Ladenlokal** in Kurlage  
Januar zu mieten gesucht. Offerten mit Preis  
unter O. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**Werkstatt**

von mindestens 100 qm Grundfläche, in 2 oder 3  
Räume theilbar, hier od. in ein. Vorort zu mieten  
gesucht. Off. u. G. 151 an den Tagbl.-Verlag.

**Keller,** möglichst im Centrum der  
Stadt, sof. gesucht. Offerten  
mit Preisangabe unter B. 152 an den Tagbl.-  
Verlag erbeten.

**Stallung für 3 Pferde**

mit Futterraum etc. in der Nähe d. Dohbeimer-  
straße zu mieten gesucht. Off. unter E. 155  
an den Tagbl.-Verlag.

**Lagerplatz**

für Gangeskäse, möglichst in der Nähe der  
Dohbeimerstraße, zu mieten gesucht. Offerten unt.  
D. 155 an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht**

Wer erheilt jung. Kaufmann in den Abends-  
stunden engl. Unterricht? Offerten mit Preis  
unter H. W 100 hauptpostlagernd.

**Berlitz School,**

Luisenstrasse 7.  
Unterr. in fremd. Sprachen  
durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für  
Herren u. Damen bei Tage u. Abends,  
auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u.  
spricht der Schüler nur die zu erlernende  
Sprache, sodass er schon nach wenigen  
Stunden in der Lage ist, sich in der-  
selben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit.  
Prospecte u. Probelection. umsonst.

**Pensionat Worbs**

für Schüler höh. Lehranst., mit Arbeitsstunden  
u. Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Ferienkurs!  
Beste Erfolge, sogar mit Pr. u., seit etwa 10 J.!

Verl. ert. d. U. Unterr. i. allen Fäch., auch f.  
Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nicht-  
pensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle  
Klassen-, Schul- u. Militär-Examina vor, bei  
Einj., Prim.- u. Abitur-Examen!

Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 48.

**Fortbildungs-Anstalt  
für junge Damen,**

Nicolaststraße 27.  
Vortrags-Enfien, Lehrstunde u. Privat-  
stunden. — Fächer: Deutsche Literatur,  
Kunstgeschichte, Geschichte, fremde Sprachen  
(Franz., Engl., ev. Ital). — Deutsch für  
Ausländerinnen, ev. Rechnen und Buch-  
führung u. a. Wiedergeb. der Kurse  
am 22. September 1905. Prospekte durch die  
Vorsteherinnen Frä. Maria Schaefer und  
Mlle. Ida Hafer. Sprechstunden: Vor-  
mittags von 11-1, Nachm. 3-4 1/2 Uhr.

**L. W. Schmidt, G. I. Weiler, G. I.**

Unterriecht, hier seit 1890.  
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch,  
Portugies., Russisch. — Deutsch für Ausländer.  
Grammatik, Conversation, Handelscorrespondenz,  
Schönschreiben, Stenographie, Buchführung etc.  
Einzel-Unterricht 1 Mk. die Stunde.

**Junge Damen,** welche die Vorsehr-  
ung an Gymnasien,  
Real- u. Gymnasien,  
Oberrealschulen, Realschulen oder Seminarien  
ablegen wollen, bilden wir in kürzester Zeit in  
altbewährter Methode aus. Schüler werden wie  
früher ausgebildet. F 71

**Direktor N. S. Moesta,**  
Direktor u. Rektor a. D., geprüfter Oberlehrer.

Rachhäse v. d. Schulard, ertheilt e. Frä.  
Thein. gef. (monatl. 6 Mk.). Mauergasse 8, 1.

**Engl. Conversat.-Stunden**

gibt eine gebildete Engländerin  
Weisbergstraße 12, 1.

**Engl. Unterricht u. Conversation  
bei M. Carne, Mauergasse 8, 1.**

39. Dame, im Ausl. studirt, erth. gründl.  
französischen Conversationsunterricht.  
Schnellfördernde Methode, mäßige Beding., erste  
Referenzen. Adr. Oranienstr. 2, 1. Ecke Rheinstr.

**Französische Schule.**

Französinen (professeurs diplômées) geben  
Conversations-, Grammatik- und Litteratur-  
stunden, Hellmündstr. 58, 1. Ecke Emserstr.

**Pariser** ertheilt gründl. Unterricht u. Conv.  
mäßige Preise. Zu sprechen 5-7  
Nachm. Faure, Karlsruherstr. 29, 3b. 2.

Gepr. Lehrerin, 16 J. in Frankr. i. gew.  
unterr. Deutsch., Franz., Englisch, Klavier. Preis  
p. St. 75 Pf. Rheinstraße 58, 3b. 1.

**Parisienn Institutice** donne leçons  
de gram. et conversation Tannusstr. 31.

**W. Sauerborn,**

Handelslehrer,  
4 Wörthstraße 4.

**Gewissenhafte Ausbildung**

von Herren und Damen jeden Alters zu  
perfecten Buchhaltern u. Buchhalterinnen.

**Vorzügliche Erfolge**

bei zahlreichen Damen und Herren, die  
nach erfolgter Ausbildung gute und sehr  
gute Stellungen erhielten.

**Nur gedieg. Einzel-Unterricht**

unter voller Berücksichtigung der Vorkennt-  
nisse u. Fähigkeiten eines jeden Einzelnen.

**Meine Garantie**

befehlt darin, daß ich keine Voraus-  
zahlung des Unterrichts beanspruche.

**Itiner-, Mandolinen- u.  
Gitarre-Unterricht**

ertheilt  
Otto Kilian,  
Stiegestr. 25.

**Rhein.-Westf.**

Handels- u. Schreiblehranstalt,  
38 Rheinstr. 38, Ecke  
Große helle Unterrichts-Räume,  
für  
Damen  
und  
Herren  
getrennt.

Prospecte kostenfrei.

**Stenographie**

**GABELS-  
BERGER** Deutsches  
Einheits-  
System.

Der unterzeichnete Verein eröffnet Dienstag,  
den 19. September, abends 9 Uhr, in der  
Gewerbeshule, Beltrichstraße 34, Part., Saal 1,  
einen neuen

**Anfänger-Kursus**

für Damen und Herren.  
Honorar Mk. 8.—. Anmeldungen bei Herrn  
H. Tolkdorf, Philippsbergstr. 9, I, oder zu  
Beginn des Unterrichts in der Gewerbeshule.  
Die Gabelsberger'sche Kurzschrift ist das bei  
weitem verbreitetste, bedeutendste und leistungs-  
fähigste deutsche System. Leicht erlernbar.

Der Vorstand des Stenographen-Vereins  
„Gabelsberger“.

Montag Abend 8 1/2 Uhr beginnt ein  
Kursus in  
Stenographie (Stolze-Schrey).

Anmeldungen werden noch bei Beginn des  
Kurses entgegengenommen. Honorar Mk. 10.—,  
einschl. Lehrgeld.

**Stenographisches Institut, Serderstr. 21,**

**Mal-Unterricht.**

Akad. Maler Leop. Günther-Schwerin  
von der Reise zurück.  
Wiedergeb. d. Unterrichts vor der Natur.  
Eintritt jederzeit. — Näh. Atelier Adolfsallee 49.

**Walther Fischer,**

Pianist,  
Bleichstrasse 2.

Beginn des Unterrichts: 15. Sept.

**Klavierunterricht erteilt Louis Scharr,**

Königl. Kammermusiker, Bläserplatz 5.  
Klavierunterricht, conf. geb., erth. geb. Unterr.  
u. mäß. Preis. Off. u. U. 126 an d. Tagbl.-V.

**Violin-Unterricht**

erteilt gründlich  
H. Heinemann, Wälderstraße 9, Part.  
Dabei auch einige Violinen billig zu verl.

**Mandoline-Unterricht** erteilt gebildeter  
Italiener bei mäßigem Preis, Göttenstr. 15, 2.

**Gründlicher Itiner-Unterricht** wird  
erteilt Westendstraße 23, 3 r.

**Von der Reise zurück.**

**Antonie Bloem.**  
Beginn d. Winter-Semesters 11. 9.  
Ensemblestunden.  
Anmeld. i. Gesang-Unterricht  
Gr. Burgstrasse 7, 111.

**Gesangs-Klavierlehrerin**

zur Ausbildung für Concert u. Oper niederrheinisches,  
Gute Schule. Ausgebildet von erster Größe  
Weimars. Mäßiges Honorar.  
Weitere Anmeldungen erbittet

**Damenheim, Oranienstrasse 53.**

**Lehr-Institut für Damenschneiderei**

von  
**Marie Wehrbein,**  
Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 St.,  
gegenüber dem Friedrichshof.

Gründl. Ausbildung im Maßnehmen,  
Schneidmusterzeichnen, Zuschneiden u. prakt.  
Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre  
eigenen Costüme an, welche bei einiger  
Aufmerksamkeit tadelloß werden. Die  
besten Erfolge können durch zahlreiche  
Schülerinnen nachgewiesen werden. Gest.  
Anmeldungen werden entgegengenommen  
von 9-12 und 3-6.

**Zuschneide-Unterricht**

mit oder ohne Nähkursus. Neue, angenehme und  
schnell erlernbare Methode bei sicherem Erfolg.  
Sehr vortheilhafte Gelegenheit z. Selbstamertigen  
von Kleidern etc.

**Damenconf.,**

Frau J. Seitz, Mauritiusstr. 3, 2.

## Versteigerung feiner Herren-Kleiderstoffe.

Morgen Montag, den 18. September cr.,  
Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr M. Auerbach  
in meinen Auktionsfälen

**3 Marktplatz 3,**  
an der Museumstraße,

ca. 250 Meter feine englische  
Herren-Kleiderstoffe, passend für Anzüge,  
Paletots und Hosen,  
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

**Bernh. Rosenau,**  
Auctionator und Taxator.

Bureau und Auktionsfäle 3 Marktplatz 3, an der Museumstraße.

NB. Versteigerungen aller Art werden unter coulantesten Bedingungen jederzeit  
übernommen und stelle hierfür meine am hiesigen Plage größten Auktionsfäle gratis zur  
Verfügung. D. D.

## Große Mobilier-Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben u. N. versteigere ich nächsten Dienstag, den  
19. September cr., und den folgenden Tag, jeweils Morgens  
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinen Auktionsfälen

**3 Marktplatz 3, an der Museumstraße,**

nachverzeichnete, sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

**1 hoheleg. Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,**  
best. aus Büffel, Credenz, Ausrichtisch, Esstisch und 18 edlen Leder-  
stühlen, **1 hoheleg. Eichen-Bücherschrank mit  
Truhe, 1 hoheleg. Rococo-Salon-Einrichtung**  
mit edlem Bronzefußschlag, besteh. aus: Bücherschrank, Schreibtisch mit  
Stuhl, K. Kommode und Salonisch, 1 Pianino von Blüser, mehrere  
vollst. Kuch.-Betten, Eichen-Bücherschrank, Kuch.-Spiegel, Kleider- und  
Wäschegehänge, Waschkommoden und Nachtschische mit Marmor, Kleider-  
händer, Handtuchhalter, **elegante grüne Salon-Plüsch-  
garnitur**, best. aus: Sopha und 4 Sessel, 1 Garnitur, besteh. aus:  
Sopha und 2 Sessel mit rothem Plüschbezug, mehrere Salon-garnituren,  
einz. Kamelstisch-Sophas, Sophas, Polstersessel und Stühle, eleg. Salon-  
Plüschmöbel, als: Etageren, Tische, Sessel und Stühle, **schwarzer  
Damen-Schreibtisch, schwarzer Spiegel mit  
Erümean, schw. Säulen, Kuch.- und Mahag.-Verticows, Kuch.-  
Secrétaire, Kuch.- und Mahag. Damen-Schreibtische, Kuch.-Kommoden,  
Confolin, Kuch.-Säulen für arztl. Instrumente, Mahag.- und Kuch.-  
Küchenschränke, ovale, viereck., runde, Nipp- u. Bannertische, Stühle aller  
Art, Soder, Staffeleien, Paravent, 4 sehr schöne große Salon-Goldspiegel,  
Lagemalerei, Bilder, worunter vier sehr schöne große Stahlbildnisse in  
Goldrahmen, sehr schöner Smyrna-Teppich, Perser u. andere Teppiche, sehr  
schöne grüne und rothe Plüschportieren, div. sonst. Portieren, Gardinen,  
Plüschdecken, hoheleg. Speisekücher, eleg. vened. Kücher, 3, 4- und 5-stam.  
Gastkücher, Lyrad und Ampeln, Bronze-Bandarme, Glasbehälter, Salon-  
Estrahlampen, große Parthie Nipp- und Decorationsgegenstände, als: Hin-  
Japan. u. Majolika-Basen u. Keller, Strinfrüge u. Keller, Figuren, Glas-  
vokale u. Glasvasen, 2 Krystall-Girandolen, große Parthie Krystall, als:  
Tafelauffätze, Schalen, Karaffen u. Gläser, süß. Tafelauffätze, Ausstrubelstich,  
2 verfilb. Girandolen, 2 verfilb. Prodflörbe, sehr schöne Salon-Standuhr  
mit Glasglocke, Nickel-Kaffee- und Theemaschinen, Kaffee- u. Theekannen,  
1 Samowar, große Parthie Bücher, Legikon, 2 Tischschränke, 1 eis. Plüsch-  
schrank, großer Kessenschrank, Küchen-Einrichtung, als: Küchenschrank,  
Vorschränke, Vorrathsschrank, Tische und Stühle, Glas, Porzellan, Küchen-  
und Kochgeschirre und dergl. mehr**

meistbietend gegen Baarzahlung.  
**Bernh. Rosenau,** Auctionator u. Taxator.  
Telefon 3267. Bureau und Auktionsfäle 3 Marktplatz 3. Telefon 3267.

## Gärtner-Verein „Hedera“.

Gegr. 1882.

Sonntag, den 24. d. M., findet unser diesjähriges

## 23. Stiftungsfest,

bestehend in Konzert, Theater, Ball, großer Bänder-Ausstellung u. Pflanzen-Verlosung,  
im festlich decorierten „Kaisersaal“, Dohrheimerstraße 15, statt. Hierzu laden wir unsere  
Herren Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Einladungen berechtigen zum freien Eintritt. Der Vorstand.

## Das Tagesgespräch!!!

ist die unübertroffene Leistungsfähigkeit meiner Firma **D. Birzweg**, Schwalbacherstr. 30, 1. St.  
Ca. 200 süddeutsche Herren-Anzüge (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe, tabel-  
loser Sitz, beste Nahtarbeit aus allerersten Firmen, früherer Preis Mk. 30, 35, 40, 45, 50,  
jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrath. Antehen gestattet. Große Verkaufsräume.  
1. Stod. Schwalbacherstraße (Altezeit), 1. Stod.

## Martha Gey, Concertsängerin

(Schule Marianne Brandt-Wien),

beginnt wieder mit dem **Gesangsunterricht** und  
nimmt **Neuanmeldungen** entgegen.

Sprechzeit 12-1 Uhr Vormittags **Dotzheimerstraße 41, 3.**

# Gemälde- Auction

Donnerstag, 21. Sept.,  
Vormittags 11 Uhr anfangend,  
**23 Taunusstrasse 23.**

## Reinhard Doerr.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, insbesondere den Herren Architekten, zur gefälligen  
Kenntnis, daß ich mit dem Heutigen ein

### Schlosser- und Installations-Geschäft

eröffnet habe. Meine langjährige Tätigkeit und reiche Erfahrung im Installations-  
wesen bürgen für fachgemäße, der heutigen Technik entsprechender Ausführung der mir  
zugehenden Aufträge. Als Spezialität liefere

Kochanlagen, Zentralheizungen, Badeanlagen etc.

Alle einschlägigen Reparaturen werden äußerst prompt und preiswert ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, 16. September 1905.

**Adolf Seelgen.**

Werkstätten: Schlachthausstr. 9.

Wohnung: Wolfstr. 5.

## Großer Ausverkauf wegen Umzug.

Verkaufe noch bis zum 1. Oktober einige Schlafzimmer in hell und dunkel, **Rußbaum-  
Spiegelschränke, Verticows, Schränke und Ausrichtische.**  
Einige Salons in hell und Mahagoni zu jedem annehmbaren Preise. 2676

### Wilhelm Egenolf,

Telephon 2525.

Schillerplatz 1.

## Reichhaltiges Lager

## transportabler Kochherde



in Guss, Schmiedeeisen und Emaille.

Amerikanische, Irische und Regulir-  
Füllöfen in jed. Ausstattung. Amerikanische  
und Irische Einsätze für Kachelöfen.

Transportable Waschkessel mit Kupfereinsatz.

Grosses Lager i. Ersatzteilen. Reparaturwerkstätte.



## Jacob Post,

Wiesbaden, Hochstätte 2,  
Spezialgeschäft in Öfen u. Herden.  
Telefon 823.



## Heils-Armee, Frankenstraße 13.

Sonntag, d. 17. Sept., Abends 8 1/2 Uhr:

### Extra-Versammlung.

Thema: Das vierfache Ackerfeld.

Montag, den 18. Sept., Abends 8 1/2 Uhr:

### Große Schmitzer-Demonstration.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

## Tabakspfeifen, Spazierstöcke, echte Wiener Meerschaum- und Bernsteinwaren

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

## Wilh. Barth, Drechsler,

Neugasse 17, n. der Marktstr. 2417  
Anfertigung sämtlicher Reparaturen.  
Kupfer am Baum zu vl. Friedrichstr. 14, 1

## Restaurant Westendhof,

Schwalbacherstrasse 30 a, Alleeseite,  
Sonntag, den 17. Sept.

Menu à 1 Mk., Menu à 60 Pf.:

- |                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| Ab. 90 Pf.:          | Moostrübe-Suppe.  |
| Moostrübe-Suppe.     | Roastbeef         |
| Junges Feldhuhn mit  | oder              |
| Sauerkraut.          | Kalbshorenbraten. |
| Zur Wahl:            | Vanille-Eis.      |
| Roastbeef            |                   |
| mit Stangenspargel   |                   |
| oder                 |                   |
| Kalbshorenbraten mit |                   |
| Salat.               |                   |
| Vanille-Eis.         |                   |

Zum Scharnhorst, Scharnhorststraße 12.  
Von heute süßen Apfelmöst.

**Süßer Apfelwein,**  
hiesig von der Reiter, empfiehlt  
Hotel Erbprinz, Mauritianusplatz.

**Baumkuchen**  
das Pfund Mk. 2.50, frisch eingetroffen  
Deutsches Kolonialhaus,  
Gr. Burgstrasse 18.

**Ohne 1 Pfennig Kosten**  
erhalten Sie Probe von  
Pascoe's

**Verdauungstee - Familientee**  
Wer an Verdauungsstörungen leidet oder  
mit Unregelmäßigkeit zu tun hat oder mit  
Saemorrhoiden geplagt ist, sende mir per Post-  
karte seine Adresse. Porto f. Postkarte wird vergüt.

**A. F. H. Pascoe,**  
Bad Domburg, Fabrik chem. pharm. Präparate.

**Circa ein Stück Weintrauben,**  
Gutedel, Burgunder, Riesling und Döschler,  
sind in Sochheim zu verkaufen. Näheres im  
Tagblatt-Berlag.

Drei vollb. Bäume m. Rüst. u. dt. Steing. 36.

**Verkauf**

der noch vorhandenen farbigen Schuhe für  
Herren, Damen u. Kinder zu jedem annehm-  
baren Preis Neugasse 22, 1 St. hoch.

**Pianos**  
neuester Panzer-Construction,  
größter Klangfülle,  
empfehlen zu billigsten Preisen  
Fr. Hüsig, Bismarckring 4, Part.

**Pianino**  
m. prachtv. Ton, nur ganz  
kurze Zeit gespielt, sofort sehr  
billig zu v. Erbprinzenstr. 3, 2

**Bestein-Stuß-Flügel,**  
sehr gut erhalten, preiswerth zu verkaufen.  
Hüsig, Bismarck-Ring 4.

**Phonograph** mit 16 Wogen, neu 68 Mk., f.  
20 Mk. zu verkaufen Hellmuthstraße 35, Bld. 2 r.

**Schöne Alterthümer** frisch  
angekommen zu billigem Preis  
bei Frau Wagner, Grabenstraße 32.

**Günstige Gelegenheit.**  
Gr. Bacterien-Microscop mit reichl. Zu-  
beh., sowie 1 phot. Microscop-Apparat für  
Blatten und Films sehr billig zu verkaufen  
Albrechtstraße 20, 2.

**Großes Aquarium**  
mit kleinen Pflanzen und Fischen zu verkaufen  
Scharnhorststraße 33, 3 rechts.

**Sichengezeichnete**  
Schimmer-Einrichtung, Bäckerschrank mit  
eisernem Einlass für Vertischen, großer Conso-  
lspiegel, auch für Hotelräume geeignet, Glas  
und Porzellan zu verkaufen. Anzusehen von 4-6 Uhr  
Scharnhorststraße 1, 3.

**Alle Arten Möbel,**  
Betten, Sophas, Kleider- u. Küchenchränke, Tische,  
Stühle und Spiegel, Matratzen, Deckbetten und  
Kissen, sowie ganze Anstaltungen enorm billig.  
Jean Thüring, Webergasse 39, nahe der  
Saalgaße. Besichtigung ohne Kaufzwang. Zeit-  
gebendste Garantie. Transport frei.

**Räumungs-Ausverkauf.**  
Im mein überfülltes Lager auf Oktober zu  
räumen, verkaufe ich sämtliche Kasten- u. Kasten-  
möbel, wie compl. Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer,  
Küchenrichtungen, ein. Möbelstücke, sowie ganze  
Ausstattungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Brautleuten bietet sich daher die beste Gelegenheit,  
ihren Bedarf in nur gut gearbeiteten und preis-  
werthen Möbeln zu decken.  
Bürgerliches Möbelmagazin Wilhelm Heumann,  
Gute Delenen- und Fleischstraße,  
Eingang Fleischstraße. - Eigene Werkstätte.  
Transport frei. - Kostenvorschläge bereitwilligst.

**Neue und geb. Möbel,**  
als: Betten, Küden, u. Kleiderchränke, Verticows,  
Wassch- und andere Kommoden, Tische, Stühle u.  
zu verkaufen Jahnstraße 6, Hinterh. Part.

**Gut gearb. Möbel,**  
m. Handarbeit, w. Ersparnis der hohen  
Ladenmiete sehr bill. zu verkaufen: 20 vollst.  
Betten 50-150 Mk., 30 Bettst. 20-50 Mk.,  
20 Kleiderchr. 20-80 Mk., 10 Verticows 34-70 Mk.,  
25 Küchenchr. 28-60 Mk., 10 Waschkommoden  
21-60 Mk., 30 Sprungbänke 20-25 Mk.,  
50 Matratzen in Segg., Wolle, Capot und Haar  
10-60 Mk., 20 Deckbetten 12-30 Mk., 15 Sophas,  
Divans und Ottomane 25-75 Mk., 40 Tische  
5-30 Mk., 60 Stühle 3-7 Mk., 40 Spiegel 4-60  
u. f. w. Eigene Werkstätte. Große Lager.  
Transport frei. Frankfurterstraße 19.

**Ein zu erhaltenes Bett** billig zu verk.  
Näh. Kirchgasse 38. Groh.

Ein noch neues hochhaupte Bett, 3-th.  
Kopfhaarmatratze u. zu verk. Nerostraße 14, 1.

**Gelienheitskranz!** 2 eg. engl. Bett., sehr  
wenig geb., 1 Mah.-Bücherschr., 1 Salon, u. v.  
and. Möb. w. spottbill. verk. Dranienstraße 12, 1.

**Geb. Betten, Ausziehb. Verticow,**  
Schränke u. zu verkaufen Friedrichstraße 18, Part.

Ein Gebirgsbett, 1 Herrenbett, in gut. Zust.  
für 80 Mk. zu verk. Näh. Waltraustraße 27, 2 I.

Sehr sch. mah.-pol. Kinderbetten mit geb.  
Säulchen u. Kinderhülfchen b. u. dt. Bldenstr. 4, 1 I.

Zu verkaufen größeres Kinderbett mit  
Sprungrahmen, gut erhalten, schöne Aussicht 26.  
1 Bettstelle m. g. Strohhalm u. 1 Inf.-Ansturm  
billig zu verkaufen Hellmuthstraße 18, 2 Tr.

Wegzugshalber eine einf. hölzerne Bettstelle  
mit Matratze u. Kissen billig zu verkaufen  
Dambachstraße 10, 2 St.

Zweischläfrige gute Mahag.-Bettstelle mit  
Sprung. sehr billig zu v. Scharnhorststr. 31, 3 I.  
Gut erhaltene Bettstelle mit Strohhalm wegen  
Wegzug bill. zu verk. Dranienstraße 6, 1 I.

**Wegzugshalber** eine einf. hölzerne Bettstelle  
mit Matratze u. Kissen billig zu verkaufen  
Dambachstraße 10, 2 St.

Zwei neue Copotmatratzen, 4-thlig, rot-rot,  
unter Preis zu verk. Näh. Bücherschr. 5, 5. 2 I.

**Moderne Blüschgartner,**  
neu, Sopha und 4 Sessel, für 195 Mk. zu  
verkaufen Dranienstraße 10, 2 St.

Wegen Umzug 1 Bannedivan mit  
Spiegelauflage und 2 Sessel, 1 rothes Wüschsopha  
u. 3 Sessel, 1 Spiegelchrän, Verticow, 1 Colind-  
bureau billig zu verkaufen Goldgasse 10, 1 St.

Neuer Tischendivan 45, Chaiselongue 19,  
m. schöner Decke 36 Mk. Raubentelstraße 6, 2.

Umzugshalber zu verkaufen: 1 Sopha  
25 Mk., 2 Gasttronen à 18 u. 20 Mk., 1 Küngen-  
lampe mit Lichter 20 Mk., Teppiche, Körbe, Koffer  
Kaiser-Friedrich-Ring 19, 2.

Gut erhalt. Sopha und 2 Ottomane billig zu  
verkaufen Jahnstraße 3, Hth. B. r.

Schönes Sopha, erst neu aufgearbeitet und  
neu überzogen, umzugshalber für 25 Mk. zu ver-  
kaufen Dogheimerstraße 51, 4.

Es sollen bis z. 1. verk. werden: Tischensopha  
mit 2 Sessl. 100 Mk., Canape mit 2 Sessl. 60 Mk.,  
Sopha 15 Mk., Ottomane 15 Mk., ovaler u. vier-  
eckiger Tisch 10 u. 6 Mk., Waschkommode 16 Mk.,  
Nachttisch 6 Mk., Ausziehtisch 25 Mk., Betten 15,  
25, 35, 45, 50 Mk., Deckbetten 10 Mk.

**Scharnhorststr. 2, Part. links.**

Herrn-Bureau, Diplomaten-Schreibt., Damen-  
Schreibtisch, 11 eich. Bücherschr., 2 Schreibst., stark.  
Kellergerüst, Firmenstempel, Gerüstgestell von Nickel,  
mit Glasplatten, verschiedene Drehstühle u. billig  
zu verkaufen Adolfsallee 6, Hinterhaus.

Ein nussb.-pol. Bücherschr., Verticow, Betten,  
Ausziehtisch, Waschkommode, Kleiderhänder, lack.  
1- u. 2-th. Kleiderchr., Stühle und Spiegel billig  
zu verkaufen. Schreiner Veite, Wellstr. 47.

Ein u. zwei Kleiderchr., lack. u. pol. Kom.,  
Verticow, Brandstiege, Bettstellen, Anrichte, Küchen-  
bretter zu verk. Scharnhorststr. 25, Schreiner Thurn.

**Sofort billig abzugeben: Ein nussb.-**  
**Pol. Büffel** (innen Eichen), Schlaf-  
divan, nussb. 4-schl. Kommode, Salon-Ausziehtisch  
(nussb.-polirt) u. A. m. Kapellenstraße 3, 2

**Büffel, Salonchranz, nussb., feines**  
Stück, billig zu verkaufen  
Friedrichstraße 36, 1 links.

**Büffel** zu verk. N. Dranienstr. 37, 5. 2 r.  
Gehr. 2-th. Kleiderchr., ein. Wüschstiel,  
Bücherregal u. zu verk. Helenestraße 2, 1 r.

Bett, Kleiderchr., Canape, Waschkommode,  
Tisch u. Stühle sehr billig zu v. N. Hth. 22, B. I.

**Ein Eichenstuhlschrank, wie neu, billig zu**  
verkaufen in Citville, Schwalbaderstraße 39.

Zwei tadellos gut erhaltene  
**Doppel-Pult** und ein **Steh-**  
**pult** mit diversen Schubladen u. Seitenhänth.,  
besgl. 4 Drehstühle billig zu verkaufen in Cit-  
ville, Schwalbaderstraße 39.

Ein harter Tisch, 250 Ntr. l., umzugshalber  
billig zu verkaufen Steingasse 34, Part. rechts.

Ein st. ov. Tisch, 6 Lauben (Wöschchen)  
billig zu verkaufen Gueltenaufer 15, 2 Tr. r.

Großer schöner Mahag.-Ankleidespiegel  
zu verk. Händler verb. Udr. im Tagbl.-Berl. To  
Verzierungshalber guterhaltene Möbel zu  
verkaufen Eißelbrennstraße 10, 8.

**Verch. Möbel zu verkaufen Post-**  
**heimstraße 5, 1.**  
Verch. gut erh. Möbel u. Betten sofort  
sehr billig zu verkaufen Raubentelstraße 6, Part.

**Verchiedene Möbel zu verkaufen**  
Dranienstraße 8, 1 links.

Ein großer Tisch, passend für  
Schneid- oder Schneidbrett (sof.  
billig abzugeben Rheinstraße 22, Hth. Part.

**Wegzugshalber** billig zu ver-  
kaufen: 1 compl. Küchen-Ein-  
richtung, Spiegelchränke, compl. Ruhraum-Betten,  
Gardinen, Alles neu, 1 gr. Saal-Trümeauspiegel  
mit gold. Rahmen Schwalbaderstraße 51, 1.

Gehr. Küchenchr. b. u. dt. Karstr. 38, M. B.

Ein geb. Küchenchrän, Anrichte, Küchensich  
und Verchiedenes billig zu verk. Hermannstr. 18.

Anrichte und **Achsbretter** billig zu  
verkaufen Scharnhorststraße 16, Werkst.

Ein Gießschrank, 1 Thele, 1 Dezimalwaage auf  
gleich zu verkaufen Neugasse 22, Weggerladen.

**Große Weizengähse (Brandstiege),**  
breitbeilig, zu verkaufen bei  
Kaiser, Raubentelstr. 9.

Kinderstuhl billig zu verk. Secorobenstr. 9, 2 r.

Eine Nähmaschine (Schwinnschiff), Hand- u.  
Fußbetrieb, nicht vor- u. rückwärts, stoppt u. fäd,  
billig zu verkaufen Saalgaße 16, Kurwarenladen.

**Nähm., w. geb., u. dt. Kleider, 2, 5. B.**  
Zwei Strickmaschinen, eine fast neu, preis-  
werth zu verkaufen Waltraustraße 13, 2 St. I.

Eine Decimalkaage mit Gewichten billig  
zu verkaufen Hirschgraben 12, im Laden.

**Laden-Einrichtungen**  
für Colonialwaren, Cigarren, Papierwaren u.,  
gut gearb., sehr bill. Marktstraße 12. Späth.

Bil. u. verk. große u. kl. Thele, Real, Ger-  
verch., Tischr., Betr., Glasabsl., Gaslüster u.  
Draht, Pult, Bücher, Kleider- und Küchenchr.,  
Betten m. u. ohne Einlage, Sophas, Sessel, Wasch-  
u. a. Kommoden, Verticows, Tische, Stühle, Spiegel,  
eins. Bettstelle u. n. Verch. Morisstr. 79, 6. 1 I.

**Motorwagen, 2 Cyl., 8 HP, 4 Sige, gut**  
erhalten, billig zu verkaufen. Näh. bei  
Reichel, Nerostraße 18.

**Fahrrad mit Freilauf** zu verkaufen bei  
Friscur Kalomsky, Goldgasse 2.

G. erh. Herrenrad f. 35 Mk. Neubauerstr. 10, 3.

**Umzugshalber** sofort 2 gut erhaltene  
Damen-Räder zu  
verkaufen Bierbr., Wiesbadener Allee 41.

**Einige gebrauchte Fahrräder**  
billig zu verkaufen Hermannstraße 15.

**Ein hochfeines Doppel-Fahrrad, f.**  
erst wenige Mal gefahren, für 90 Mk. zu verk. in  
Citville, Schwalbaderstraße 39.

**Zur Maschinen-Anlage**  
sind einige Hauptlager, Nienenscheiben u. Wellen-  
stücke billig zu verkaufen

**Zangasse 27 im Hof.**  
Mehrere gebrauchte Herde zu ver-  
kaufen Adlerstraße 27.

Ein wenig geb. Kohlenbadeofen mit Batterie  
und Brause zu verk. Friedrichstr. 36, Gartenb. 2.

Zwei schöne Porzellanöfen, 1 großer Füll-  
ofen billig zu verkaufen Nerostraße 14, 1.

Mehrere noch sehr gute **Wasslösen** sind zu  
verkaufen Adelheidsstraße 16, Part.

Drei gut erh. **Requiter-Füllöfen** billig  
zu verkaufen Walfmühlstr. 19, Part. I.

Ein irischer Ofen und eine Badewanne,  
noch sehr gut erhalten, umzugshalber billig ab-  
zugeben Adelheidsstraße 14, 1.

**Gasherd mit Wandstüben**  
billig zu verkaufen Zangasse 27, im Hof.

**Aus einem Nachlaß**  
sofort billig zu verkaufen:

1 Gasofen, 1 besgl. Backofen, 1 Nähmaschine,  
1 Bureau, 1 Secretär, 1 polirter Kleiderchranz,  
1 Verticow, lack., Tische, lack. u. polirt, 1 Wüsch-  
stiel, Küchenschr., 1 Sopha, Nachttische, 1 Küchen-  
schranz, 1 Standuhr, 1 Kommode, 1 Spiegel u. dergl.  
mehr. Anzul. von 9-12.

**Adelheidsstr. 42, 2. Etage.**

**Schiene mit Laufkabe**  
und **Hedzange** billig zu verk. Zangasse 27,  
im Hof.

**Petroleum-Lämpen, runder Tisch** billig  
Bismarck-Ring 19, 2 r.

Zwei transportable **Gasglühlichtlampen**  
(Gasglühlichterzeuger) zu verkaufen Adlerstraße 27.

**Großer 5-arm. Gaslüster**  
und **Gaslampe**, Beide mit Zug, umzugshalber  
zu verkaufen Adelheidsstraße 56, 2.

Gasl., Baum., Schmiedest. m. K. Morisstr. 4, 8.

**Großer 5-armig. Gaslüster,**  
polirt, Messing, gut erhalten, für Laden- oder  
Wirtshaus passend, äußerst preiswerth abzugeben  
Dogheimerstraße 39, Part.

Eine **Goldschraube** billig zu verkaufen.  
W. Hart., Neugasse 17.

Drei **Handpressen**, passend für Blechhanz-  
arbeiten, mit Tischen billig zu verkaufen od. gegen  
gutes Fahrrad zu verkaufen. Offerten unter  
J. 149 an den Tagbl.-Verlag.

**Eisenroste**  
zum Abdecken von Kanalschächten billig zu ver-  
kaufen Zangasse 27, im Hof.

**Große massive Badewanne** billig ab-  
geben Neuborferstraße 8, 2.

Eine gute gr. **Wasschütte** ist billig  
abzugeben Weillstraße 14, Gartenb. 1. St. r.

Infolge baullicher Veränderung sind abgängig:  
1 gr. Thor, 2 Stallthüren, 2 Gerkern u. Zub.,  
1 Kochherd, 1 Parthie Plastersteine u. dgl. mehr,  
Nachfragen Weillstraße 48, 1 I.

Zwei gut erhalt. **Holztreppe** à 12 Tritte  
(1,20 Mtr. breit, 0,30 Austr., 0,80 Steigung),  
1 eisernes Gitterthor (ca. 3 Mtr. breit, 1,40 Mtr.  
hoch), 1 eiserne **Garienthüre** (1,70 Mtr. hoch,  
1 Mtr. breit), 1 neuer **Handlarren** mit Kasten,  
Näh. Weillstraße 10, Parterre.

**Thüre mit Futter, Soliküllungen**  
und eine Anzahl **Ratten** billig zu  
verkaufen  
Zangasse 27 im Hof.

**Gezpann,**  
durchaus fromm u. fehlerfrei, beide Pferde  
1,60 Mtr. hoch, 8-jährig, nebst Wagen und  
Geschirr billig abzugeben. Offerten unter  
L. 159 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Ziegenbock** auf Zucht, sowie  
zwei Ziegen zu verkaufen  
zu verkaufen Dogheim, Obergasse 25.

Zu verkaufen schöner **Pudel, 1 J. alt,**  
Näheres Frankfurterstraße 8.

Schöner **Bernhardiner Hund**, sehr treu  
und wachsam, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen in  
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 88.

**Deutscher Schäferhund**, ca. 60 cm hoch,  
für Hütenbesten, sehr wachsam, preiswerth zu ver-  
kaufen Schwalbaderstraße 59, 2 r.

**Hog-Zerrier**, rasserein, sofort billig zu  
verkaufen Rheinstraße 22, Hinterh.

**Dackelhunde** billig zu verkaufen  
Adelheidsstr. 13, 2.

Ein schwerer **Jughund** und zwei Stämme  
**Gähner** (Hamb. Gold.) zu verkaufen.  
Adolf Erkel, Wellstr. 13.

Ein Stamm **Hühner** u. 1 Stamm **Juergelhühner**,  
auch einzeln, bill. zu verkaufen Frankfurterstraße 19.

**Kanarienv-** Hühne, Stamm Seiserf.,  
zu verkaufen.

**Vette, Vogelfuttertbl.,** Weberg. 54.

**Inf. Selin** No. 56 zu v. dt. Werberstr. 5, B. I.

**Für Einnähr.** **Eigener Mantel u.**  
**2 Helme**, fast neu,  
zu verkaufen Lindstraße 36, Part.

Zwei gut erhaltene **Herrenüberzieher** billig  
zu verkaufen Gueltenauferstraße 20, 1 I.

1 eleg. Damenkleider b. z. v. Wegger. 25, Neub.

Ein noch nicht getr. el. **rottes Kleid** w. Trauer  
billig zu verkaufen Scharnhorststraße 16, 3. r.

**Elegante Damenkleider**, versch. Größen,  
auch welche auf Seide. Weggerstraße 27, 3.

Graues **Knaben-Cape**, halb-  
langes **Damen- u. Wintercape**,  
grüner **Herren-Mantel**, halblanges, schwarzes  
**Damen-Jacket**, Alles sehr wenig getragen, billig zu  
verkaufen Dogheimerstr. 51, Part. links.

Ein eleganter **rother Strauß-**  
**feder-Fächer** auf echtem grauem  
Berkmuttergestell, ein **weißer Federboa** um-  
hängeblicher billig abzugeben. zu erfragen im  
Tagbl.-Verlag.

**Zeppia,**  
wenig geb., 2 Betten, compl. 1 Kinderbett mit  
Matr. spottbillig zu verkaufen Adlerstr. 7, 5. 2.

**Stavler**, freizalatt., b. zu 5. Bahnhofsstr. 3, 1.

Milch-Geschäft

mit g. Privatbankbuch gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Gespeltes Piano zu kaufen gesucht. Briefe Offerten an Fr. Fieischer, Taunusstr. 38.

Alterthümer jeder Art

kauft L. Heinemann, Taunusstraße 49.

Alterthümer aller Art

kauft zu höchsten Preisen Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Alterthümer.

Alte weiche Spitzen, Kupferstücke, Möbel zu kaufen gesucht bei Wagner, Grobenstraße 32.

Ausnahmeweise guten Preis

behalte ich, da bei mir große Nachfrage, für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Möbel, Betten, ganze Nachlässe, Gold, Silber u. Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus. Fr. Lustig, Goldgasse 15.

Frau Handel, Goldgasse 10,

Telefon 304, kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Zimmer noch die höchsten Preise für altes Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle, Papier, Gummi, Reutradabfälle zahl. M. Mann, Helmstraße 29. Postkarte genügt.

Noch nie dagewesene Preise

bezahlt Frau Schiffer, Mehrgasse 21, für nur wenig gebrauchte Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. u. Ueberzeugen Sie sich gef. durch Postkarte.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel jeder Art, Gold u. Silberwaren werden angekauft und gut bezahlt.

K. Kunkel, Hochstraße 19.

A. Geizhals, Mehrgasse 25, zahlt mehr wie jeder Andere für gut erhaltene Herren u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungseinricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. L. ins Haus.

Die besten Preise zahlt immer noch Fr. Drachmann, Mehrgasse 2, für getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Möbel, Nachlässe u. ganze Wohnungseinrichtungen, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Durch eine B.-L. Postkarte kann man sich überzeugen.

Hoch! Hoch! Hoch!

And die Preise, die Frau Grosshut, Mehrgasse 27, bezahlt, u. zwar höher als jeder Andere, für wenig gebrauchte Herren- u. Damenkl., Schuhe, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe. Um ich gef. zu überzeugen, genügt Postkarte.

Frau Klein,

Michelberg 8, Telefon 3490. Zahle den höchsten Preis für gut erhaltene Herren u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold u. Silber.

Durch große Nachfrage bin ich in der Lage für getr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Waffen, Möbel, Gold u. Silbergegenstände den höchsten Preis zu zahlen.

Julius Rosenfeld, Mehrgasse 29.

Alte Mahagoni-Möbel, Empire und Recl.-empire, ebenf. auch Kirchsbaum, zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Eichen-Bücherschrank

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwährend L. Herz, Friedrichstr. 25.

Gebr. Pianinos, alle Violinen kauft u. tauscht Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 12.

Waschkommode mit, auch ohne Spiegel, gut erhalten, zu verkaufen, zu kaufen gesucht. Offerten W. S. postlagernd.

Kleiner gut erb. Ausziehtisch zu kaufen gef. Off. m. Preisang. u. A. N. 10 postl. Bismarckstr.

Real u. Theke,

5 m lang oder zwei Theken à 2,5 m, eine mit Marmorplatte, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Hobelbank,

Offerten mit Preis unter O. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Badewanne, emailliert, zu kaufen

gesucht. Offerten unter S. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Gasbader, sowie Amerikaner Ofen (gut erhalten) zu kaufen gesucht. Angebote unter C. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Sei. gut erb. Gas-Juglampe und Käfer.

Abz. mit Preis erb. Viebrüderstraße 4 a. 1.

Bitte ausschneiden.

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. kauft u. holt pünktl. ab E. Sipper, Schierkestr. 11.

Winter-Birnen,

Dieb, Hardeppont etc., zu kaufen gesucht, eventuell vom Baum. Abz. und Quantum unter A. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Stagen-Villa, 3-6 Zimmer, neu erb., schöne gesunde Lage, Nähe Bahnhof, electr. Verbind., 3 Tage von 120 Wille zu verkaufen. Anfragen von Selbstres. u. G. 154 an den Tagbl.-Verl.

Sie finden Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche zuzende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I.

Wer eine Villa kaufen will

wende sich gefälligst an

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Die Villen Lessingstraße 26

u. Frankfurterstraße 27 mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Vittoriastraße 43 oder Schilderstraße 10.

Villa Frib Renterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Zu feinsten Theil Wiesbadens,

in hoher, freier Lage, nahe dem Kurhaus, herrschaftliche Villa, vermietet mit 4750 Mk. mit 10 eleganten Räumen, zum Preise von 95,000 Mk., mit Anzahl. von 30,000 Mk. abzug. Preisw. hypothekenfr. Baugrund wird in Abl. genom. Offert. unt. A. 155 a. b. Tagbl.-Verl.

Hohenlohestraße 7 herrschaftl. Villa,

8 Zimmer, reichlich Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nebst schönem Garten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Saalgasse 20.

Stagen-Landhaus m. 5-Zim. Wohnung in feiner Lage - event. Stallung - für 120,000 Mk. zu verk. Schöner Obstgarten. O. Engel, Adolfsstraße 8.

Zentrale m. schuldenfreie Villa gegen 2-Familien-Villa in Wiesbaden. Best. Off. unter B. 137 an den Tagbl.-Verlag.

Villa, hochmod., erste Etage, Centralheiz., electr. Licht etc., 14 Zim. u. reichl. Zubeh., auch für feine Penf. od. Arzt sehr geeignet, preisw. zu verk. Otto Engel, Adolfsstr. 8.

In der Nähe der Vorderen Taunusstr. 10 Zimmer etc., 45 Ruten Garten, zu verkaufen. Preis 85,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Villa Nerothal 45 zu verkaufen.

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr. ganz ausgezeichnet gebaut und äusserst vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Elegantes Haus Rheinstr., 6-Zimmerwohnungen, Balkons, gr. Vor- u. Hintergarten, ergibt nebst 5 % Verzinsung e. Ueberzinsung von 1100 Mk. J. Dollhopf, Rauerstraße 8, 1.

Villa in Eurlage - für Pension geeignet - auch für zwei Familien passend - preisw. zu verkaufen. Ang. ca. 15,000 Mk. O. Engel, Adolfsstraße 8.

Modernes Landhaus mit 8 Zimmern, 2 Kichen etc., zu verk. Für 1 od. 2 Familien passend. Preis 35,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Schöne Villa in Wiesbaden ist zu verkaufen. Anfragen bitte zu richten unter V. 151 an den Tagbl.-Verlag hier.

Villa m. Stallung etc., 10 Z., Gart. f. Villen-Lage, zu verk. J. Dollhopf, Rauerstraße 8, 1.

Billa zu verkaufen oder zu vermieten, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. 3 Zimmer, Gas, electr. Licht, Centralheizung, Nähe des Waldes, Bahns. Verbind. Off. u. V. 155 an Tagbl.-Verlag.

Billa (auch Eingang v. Dambachthal), mit großem Garten, sofort umfänglichster äusserst preiswerth zu verk. b. d. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Zu verkaufen Haus kleine Schwabacherstraße 8 Näheres Nerothal 45.

Rechtliches Haus, ganz neu, hochsein Centralheizung - nahe dem Kaiser-Fr.-Ring, mit 8000 Mk. Ueberzinsung, zu verkaufen. Offerten unter B. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus, doppelte 2-Zimmer-Wohn. im Stad. Thorsahrt, Garten, event. Bauplatz für Werkst. oder Stallung, für 45,000 Mk. mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Lage nahe Schwierheimerstraße. Näheres bei F. Kraft, Erbacherstraße 7.

Saus Rauerstraße 21 zu verkaufen. Rentabl. Haus mit Baden, Hinterh., Hofraum, 2 Vertheilungen, nächst d. Weichstr., f. 70,000 Mk. zu verk. Off. unter P. S. postl. Bismarckring.

Haus, 2 u. 3-Zimmer-Wohn., mit Vertheilung in der Nähe der Dohbeimerstraße zu verk. Off. u. W. 152 Tagbl.-Verlag.

Haus mit gutem Wein sehr billig zu übertragen. Offert. N. O. 72 hauptpostlagernd.

Kleines Haus mit großer Wiese, 60 qm. Acker, Wasser, geeignet für Wälderei od. Geflügel, für 16,000 zu verkaufen. Offerten unter S. 11. 11 postlagernd Viebrüder.

Villa am Rhein, schöner Garten, zwölf große Wohnräume, für 85,000 - zu verk. Off. sub S. 11. 11 postlagernd Viebrüder a. Rh.

Sausgrundstück in Tosheim, Viebrüderstr. 16, billig zu verkaufen Wiesbaden, Adolfsallee 26, 1. Wichtig für

Weinhändler.

Wohl die schönsten Weinkellereien des Rheingaus nebst elegantem Wohnhaus in

Eltville a. Rhein sind unter denkbar günstigsten Bedingungen billig zu verkaufen oder zu vermieten. Wein Keller für ca. 2-300 Stück, m. Fab.-Anlag. Flaschenkeller für 42,000 Flaschen Wein. Kellerhaus, Gärkeller, Probirzimmer m. Aufzug, große Contorräume, Bad- und Versandraum, Flaschenspeicher, Kücheneinrichtung. Alles in tadellosem, fast neuem Zustande. Event. auch ohne Wohnhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Auch gegen kleiner Zinsaus oder Bauplatz zu verkaufen, wenn mindestens 15,000 Mk. herausbezahlt werden. Angeb. sub H. 1. 1303 an Rudolf Mosse, Adln a. Rh. F 13

Adnigstein i. Taunus. Gut eingef. fremden-Pension, schöne Lage, groß. Garten, m. o. oh. Inventar zu verk. Off. u. E. S. hauptpostl. Wiesbaden

Reisende-Hotel. In sehr verkehr. Stadt a. Rh. ist in prima Lage, nahe Bahnhof, modernes neugeb. Geschäft, 16 Fremdenz., besond. Verdienstliche halb. sehr preiswerth bei 10-15,000 Mk. Ang. für 99,000 zu verk. b. F 129

Julius Wolf, Frankfurt a. M., Gießstr. 11. Sichere Existenz für Wirth und Metzger.

Haus mit Wirtschaft und Laden, Tanzsaal etc., in ein. Landstr. m. 8000 Ginn., m., da der Bef. Lehre ist, mit nur 1500 Mk. Ang. verk. Großer Umsatz an Bier und Wein. Josef Becker, Bensheim a. d. B.

Großes Baugrundstück

untere Dohheimerstr. 28, mit Baugenehmigung nach alter Bauordnung, ca. 69 Meter tief, 19 1/2 Meter breit, m. andern. Intern. unter Selbstkosten zu verkaufen. Näh. beim Besizer Karlstraße 39, Part. I.

Für Baunternehmer und Speculanten.

Sehr schönes vortheil. bebauungsfähiges Grundstück außerordentlich billig zu verkaufen. Aufz. unter Chiffre F. 151 an den Tagbl.-Verlag. Bauplatz am Bahnhof, circa 50 Ruten, schöne Ecke, für Hotel sehr geeignet, zu verk. O. Engel, Adolfsstraße 8.

Villenbauplatz mit Baugenehmigung, an der Mosbacherstraße gelegen, zu verkaufen. Näh. Viebrüderstraße 9. Achtung! Verkäufe!

Der Grundstücke, Geschäfte etc. verkaufen will Theilhaber oder Hypotheken sucht, melde sich sofort schriftlich bei Rode & Co., Berlin N. 24, Dranienerstraße 84. F 168

Immobilien zu kaufen gesucht. Villa in ebener Lage, komfortabel eingerichtet, im Preise von circa 75,000 Mk. zu kaufen gesucht. D. Kahn, Bismarck-Ring 11, 2.

Ein Haus mit Wirtschaft zu kaufen gesucht. Off. unter N. 156 an den Tagbl.-Verlag. Haus mit Wirtschaft zu kaufen gesucht. Näh. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. Speculationsfähiges schuldenfreies Baugrund, in und bei Wiesbaden, zu kaufen gesucht. Angeb. erb. unter A. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke zu kaufen gesucht. H. Reifner, Seerobenstraße 27.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Wer Kapital gegen Verpfändung von Immobilien zu leihen sucht wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Für gute Hypothesen u. Restauszahlungen, welche flüssig gemacht werden sollen, habe ich Käufer. Genial Meyer Sulzberger, Adelsstraße 6. - Telefon 524.

Große Kapitalien

sind von jetzt ab in jedem Betrage zu 3% bis 4% je nach Lage und Object auf 1. Hypothek zu vergeben. Bei Neubauten Ratenzahlungen während der Bauzeit. Ebenso sind jederzeit zu vergeben

große Beträge, auch getheilt, auf gute 2. Hypotheken durch Josef Fischbach, Sreisenaustr. 7. 600,000 Mk. auszuliehen

sind in beliebigen Beträgen, schon von 20,000 Mk. an, auf 1. Hypothek zu billigen Zinsfuß für gleich oder später. Offerten erbeten unter E. 142 an den Tagbl.-Verlag.

450,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen, auch getheilt. Off. unter S. 144 an den Tagbl.-Verlag.

90,000 Mk. (geteilt) auszuliehen. Frau 30,000 Mk. an erster Stelle, 30,000 Mk. an zweiter Stelle auf gute Objecte sofort zu vergeben durch die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstr. 18. F 438

50-60,000 Mk. auf prima 2. Hyp. sofort auszuliehen. Offerten u. N. 129 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mark auf gute 2. Hypothek zu 4% zum 1. Oktober auszuliehen. Offert. unter H. 149 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mark, 50,000 Mark, 80,000 Mark auf zweite Hypothek sofort auszuliehen. H. Reifner, Seerobenstraße 27.

30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek per Elise Henninger, Moritzstraße 51.

30-50,000 Mk. auf 1. Hypoth. 3. Oktober od. sp. auszul. Off. u. L. 155 an d. Tagbl.-Verlag. 15,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort auszuliehen Elise Henninger, Moritzstraße 51.

15,000 Mk. 2. Hypothek direct vom wohn. genommen. Off. u. J. 142 Tagbl.-Verl. 13,000 Mk. auf erste Hypoth. in der Umgegend auszuliehen. O. Engel, Adolfsstraße 8.

12,000 Mk. sol. auszul. W. SchKfer, Hermannstraße 9.

12,000 Mk. auszuliehen, Off. unt. V. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypothek. Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F 431

**130,000 bis 140,000 Mk.**  
zur 1. Stelle auf 2a Geschäftsbaus im Centrum der Stadt gesucht. Nur Selbstdarleher wollen Offerten unter N. 143 an den Tagbl.-Verlag einreichen.

**110,000 Mk.** auf prima Geschäftsbaus, Moritzstr., in erster Lage auf 1. Hyp. gesucht. Offerten unter N. 127 an den Tagbl.-Verlag.

**Auf 1. Hypothek gesucht**  
werden 110,000 Mk. per 1. Januar 1906. Das zu belehene Haus ist erstklassig und befindet sich in bester Lage Wiesbadens. Offerten u. C. 152 an den Tagbl.-Verlag erb.

**Auf 1a Grundstück**  
in erster Geschäftsstraße Wiesbadens suchen wir 30,000 1. Hypothek zu 4%. Privatgeld. Vermittler verboten. Off. unter V. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Auf gutes hiesiges Objekt suche an erster Stelle gegen gute Verzinsung 65-70,000. Kostentfreie Vermittl. Meyer Sulzberger, Adelheidsstr. 6.

**Ba. Capitalanlage!**  
Restkauf v. 56,000 2. Stelle direct nach Landesbank à 4 1/2%, noch 7 Jahre lauf., auf hochfeines Objekt hier mit Nachschuß zu verp. Otto Engel, Adolfsstr. 8.

**50,000 Mk.** 1. Hypothek sucht strebl. Geschäftsmann auf Haus der inneren Stadt vom Selbstbaur. p. sofort od. später. Off. u. P. 144 an den Tagbl.-Verl.

**Capitalanlagen: 50 bis 70,000 2. Hyp. und 6-3000 2. Hyp. à 5% gesucht.** Placement kostenfrei. O. Engel, Adolfsstr. 8.

**50-55,000 Mk.** gegen prima 1. Hypothek auf Haus in guter Stadtlage von sehr vermög. Eigenthümer gesucht. Off. u. P. Sch. 95 postlagernd Schützenhofstr. 50-60,000 Mk. 2. Hypothek gesucht. Off. unt. V. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**42,000 Mk.** auf erste Hypothek von tüchtig. Geschäftsmann sofort gesucht. Offerten unter N. 88 haupthauslagernd.

**37,000 Mk.** 1. Hyp., 50% Tage, auf Haus in Wiesbaden zu 3 1/2% zu leihen gesucht. Offerten unter P. V. 100 postlagernd.

**35-40,000 Mk.** auf pr. 2. Hyp. zu leihen gesucht. Offerten unter V. 147 an den Tagbl.-Verl.

**35-40,000 Mk.** auf pr. 1. Hyp. gesucht. Offert. unter W. 147 an den Tagbl.-Verl.

**35,000 Mk.** à 4 Proz. zur 1. Stelle darleher gesucht. Tage 58,000 Mk. Offerten unter N. 133 an den Tagbl.-Verl.

**30-35,000 Mk.** prima 2. Hypothek gesucht. Offerten unter W. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**30,000 Mk. auf 2. Hypoth.**  
werden per 1. Januar zu leihen gesucht. Prima Stagenhaus in feinsten Lage hier. Offerten erb. u. D. 150 an d. Tagbl.-Verl.

Von verm. Eigenth. auf rentabl. Haus 2. Hypoth. von 30,000 Mk. ohne Agent gesucht. Offerten unter L. 156 an den Tagbl.-Verlag.

**20,000 Mk.** 1. Hypothek, 1a Object, direct zu leihen gesucht. Offerten u. T. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 12,000 Mk. nach 100,000 Mk. auf Geschäftsbaus, Mitte Stadt, Tage 150,000 Mk., vom Selbstdarleher. Offerten unter N. 155 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**10,000 Mk.** nach Landesbank ges. event. Teilzahlung. Offerten unter J. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**8-10,000 Mk. zu 5 1/2%**  
geg. gute 2. Hypoth. per 30.9.05 ges. Off. u. Z. 146 an den Tagbl.-Verlag.

**8000 Mk.** 2. Hypothek auf 1. Oktober gesucht. Off. unter V. 149 an den Tagbl.-Verlag.

**8000 Mk.** auf prima Object zu 5 1/2% ges. Ang. unt. P. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**7500 Mark** als 1. Hypothek von mittlerem Beamten per 1. Okt. zu leihen gesucht. Offerten u. Z. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**7000 Mk. Restkauf,**  
4 1/2%, mit Nachschuß zu cediren, 6000 Mk. Hypothek, 5%, in 8 Jahren fällig, zu cediren. Off. unter P. 153 an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht**  
zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Luisenplatz 2, Hochpart.**  
Gymnasial- und Real-Unterricht für Prima bis Sexta: Nachhilfe- und Arbeitsstunden. Vorbereitung auf Schul- und Militär-Examina.

**Deutsch für Ausländer**  
(Grammatik, Conversation, Aufsatz, Litteratur, Vorbereitung auf deutsche Lehranstalten. Deutsche, französ., engl. Handels-Correspondenz. Praktische Methode auf Grund langjähr. Erfahrung. Einzelunterricht unter günst. Beding. In Zirke'n v. 3-4 Schülern Monat v. 12 Mk. an. Näheres von 10-1 u. 2-7 (Sonntags 2-7) im Unterrichts-Institut, Luisenplatz 2, Hochpart.

**Engländerin erteilt Unterricht, Convers. Elisabethenstr. 23, 3.**  
Engl. od. franz. Stunden v. akadem. gepr. Dame gegen deutsche gesucht. Offerten unt. W. 152 an den Tagbl.-Verlag.

**Franz. Unterricht erteilt u. d. Anschauungsmethode v. Rohmann und Schmidt e. Französin (gepr. Lehrerin) Moritzstraße 16, 2 r.**  
Cours de conversation par Mlle. Mercier, Röderallos 32, 3.

**21. P., Dotzheimerstrasse 21, P.**  
Institut Meerganz  
Dotzheimerstr. 21, Wiesbaden  
Neue Tag- und Abendkurse (Gesamtkurse) beginnen am 2., 5. und 9. Oktober.  
Für Damen separate Räume.

**21. P., Dotzheimerstrasse 21, P.**  
Institut Meerganz  
Dotzheimerstr. 21, Wiesbaden  
Buchführung, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie alle anderen Handelslehren. Prospekt kostenlos.  
Für Damen separate Räume.

**21. P., Dotzheimerstrasse 21, P.**  
Institut Meerganz  
Dotzheimerstr. 21, Wiesbaden  
Kurse nur für: Buchführung und Wechsellehre. Beginn am 2. Oktober. Stenographie u. Maschinenschreiben. Beginn am 8. Oktober.

**Konservatorisch geprüfte Klavierlehrerin** gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. N. 154 an den Tagbl.-Verlag.  
Violin- und Clavier-Unterricht wird gründlich ert. Monat 8 Mk., wöchl. 2 St. Blücherstr. 7, B.

**Academische Zuschneideschule**  
von Fr. Joh. Stein,  
Luisenplatz 1a, 2. Etage.  
Erste und älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbildung. f. Schneid. u. Direct Aufnahme tagl. Kostüm werden zugeschnitten und eingerichtet. Talica und Nachsch. von 75 Pf. bis 1 Mk. Nähen in Stoff und Lack billigst.

**Engländerin** möchte mit gebild., junger, deutscher Dame (Lehrerin vorgezogen) Stunden austauschen. Offerten unter P. 154 an den Tagbl.-Verlag.

**Unterricht**  
in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei, sowie das Uebertragen von Zeichnungen auf Stoffe und Monogramme zc. Näh. Eltvillerstr. 17, Part., Nachmittags von 2-4 Uhr.  
L. Förster.

**Unterricht** in Weiß-, Bunt- und Goldstickerei wird erteilt  
Marktstraße 22, 2.

**Fachschule f. Hotelkellner.** F 64  
Prop. v. F. de Lacroix, Frankfurt/Main.  
**Erste Wiesbadener Buchschule**  
für Frauen und Mädchen.  
Ausbildung im gesamten Buchfach von einer akademisch gebildeten Dame. Kurios (50 Stunden umfassend) 12 Mark. Schülerinnen erhalten auf Wunsch kostenlos Stellen-Nachweis. Prospectus gratis (10-5). Madame Mauchhoff, Rheinstraße 43, Ecke Kirchgaße, Gartenhaus links.

**Privat-Turn-Unterricht.**  
Zu meinen  
**Privat-Turn-Stunden**

für Damen, Mädchen, Herren und Knaben werden Anmeldungen täglich entgegengenommen.  
Für blutarme, enghrüstige und schlecht entwickelte Kinder besonderen Turn-Unterricht, der auf Steigerung der Atemtätigkeit, Förderung der Lungenentwicklung, sowie der Blutbildung hinzielt.

**Fritz Sauer,**  
Staatl. gepr. Turnlehrer,  
Bertramstr. 3, 1.

**Meine Tanz-Kurse**  
beginnen  
**Mitte Oktober.**  
Bitte gefl. um rechtzeitige Anmeldungen.  
Hochachtungsvoll  
**Fritz Heidecker,**  
Mauritiusstr. 10.

**Musik und Tanz.**  
Bei unseren sämtlichen Kursen werden keine Musikpfeifen herabanz., von großem Vorteil bei Einzel-Tanz-Kursen.

**G. Diehl,**  
Lehrer für Musik und Tanz,  
Bleichstraße 17, 1.

**Beginn meines Haupt-Tanzkursus**  
am  
Dienstag, d. 17. Oktober,  
im  
**Hotel Friedrichshof.**  
Größtes angelegtes Unterrichtslokal am Platze. - Nachhilfestunden gratis. - Gefl. Anmeldungen erbeten.

**G. Diehl,**  
Frau, Sohn u. Tochter,  
Bleichstrasse 17, 1.

**Für Haus-Bälle und Privat-Gesellschaften.**  
Empfehle meinen neuen Gesellschafts-Tanz  
**Gavotin,**  
leicht und gefällig, schöne Musik (Musik u. Tanz von G. Diehl), auch meinen seit Jahren mit großem Erfolge eingeführten  
**Klatsch-Volta,**  
humoristisch,  
großer Lacherfolg (Musik u. Tanz v. G. Diehl).  
**G. Diehl,**  
Bleichstr. 17, 1.

**Mein 2-Schritt-Walzer**  
ist nur eine Übung, praktisch und sofort auszuführen beim Tanzen, genau wie  
**6-Schritt-Schleif-Walzer,**  
das Einfachste, was jemals bei dem so schwierigen Tanze geboten wurde. In kurzer Zeit ein flotter Walzer tänzer, 1904-1905 haben außer meinen Kursen über 100 Personen aus den feinsten und höchsten Kreisen, darunter Schüler aus anderen Tanzkursen, Walzer nur mit großem Erfolge bei mir gelernt.  
Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Extra-Tanzkursus**  
zu jeder Tageszeit für einzelne und mehr Personen jeden Standes, Tanz-Unterricht für kleine Gesellschaften und unter strengster Discretion. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Vornehmes Institut für Tanz-Unterricht.**  
Den gebrühten Herrschaften die ergebene Mitteilung, daß unsere diesjährigen Tanzstunden: Gymnastik, Privat-, Sonder- und Extra-Kursus, zu welchen schon mehrere Anmeldungen erfolgt sind, Mitte Oktober im Hotel „Westfälischer Hof“, Schützenhofstraße, und „Hotel Vogel“, Rheinstraße, beginnen werden.  
Einzel-Privat-Unterricht erteilen wir nach Wunsch zu jeder Zeit.  
Im Interesse einer rechtzeitigen Zusammenstellung passender Pärkel bitten wir Anmeldungen baldgest. in unserer Wohnung Emserstr. 47, 1, sowie auch Reichelsberg 4 (Laden) bewirken zu wollen.  
**Julius Bier u. Frau,**  
Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze,  
Ball-Dirigent im Parkhaus zu Bad Kreuznach.

**Tanz-Lehrinstitut von H. Schwab**  
gegr. 1838,  
Dranienstr. 27, P., eig. Unterrichtslokal.  
Mittags-Kursus v. 4-5 1/2 Uhr für Hotelgäste, Väter zc. Privat-Abendkursus von 8 1/2-10 Uhr. Einzelunterricht zu jeder Zeit unter Garantie. Prima Refer. Der Hauptkursus beginnt Anfang Oktober. Bemerkte, daß außer einem mäß. Honorar absolut keinerlei Ausgaben erwachsen.  
Anmeldungen erbeten.

**Meine diesjährigen Haupt-, Extra- und Privat-Tanzkurse**  
beginnen **Mitte Oktober.**  
Einzel- u. Privat-Unterricht zu jeder Zeit.  
Gefl. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung **Hellmunderstrasse 4, 3,** frdl. entgegen.  
Hochachtungsvoll  
**Anton Deller,**  
Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudieren von Kostüm- und National-Tänzen bei Festlichkeiten und Bällen.  
Meine sämtl. Tanzstunden finden im **Promenade-Hotel** statt.

**Privat-Tanz-Unterricht**  
für den gesamten **Handwerker- u. Kaufmannstand,** sowie für alle Kreise zu jeder Tageszeit. Keine Musikpfeifen. Anmelb. erbeten.  
**G. Diehl, Bleichstr. 17, 1.**

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

**Ohne Konkurrenz!**  
**Schleif-Walzer in 2 Schritten,**  
sogar begrabbar, genau wie 6-Schritt Schleifwalzer beim Tanzen. Ist auch älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen. Gefl. Anmeldungen erbeten.  
**G. Diehl u. Frau,**  
Bleichstraße 17, 1.

# Tanz-Unterricht

(Erstklassiges Tanz-Institut.)  
Gefäll. Anmeldungen zu meinen  
Anfang Oktober d. J. beginnenden

# Tanz-Kursen

nehme in meiner Wohnung, Gustav-  
Adolfstrasse 6, P., gerne entgegen.

# Adolf Donecker,

Lehrer der Tanzkunst.  
Ausgebildet durch die Hochschule  
in Berlin.

NB. Da ich in einem Privat-  
Lokal unterrichte, bleiben den w.  
Schülerinnen und Schülern grössere  
Kosten erspart.

# Tanz-Kursen

werden freundlichst entgegengenommen. Erlernung  
sämtlicher Rund- u. Gesellschaftstänze. Honorar  
12 Mk. zahlbar in 3 Raten. Extratur für Röcke,  
Kleider usw. innerhalb 6 Stunden, sowie Einzel-  
Länge, besw. Françoise, Vancier zu jeder Zeit.

# Friedr. Völker, Tanzlehrer,

Gustav-Adolfstrasse 3, Part. r.  
NB. Bemerk. doch in meinen Kursen kein  
Schrittwechsel, sondern ein tadelloses 6-Schritt-  
wölger nach sofort begrifflicher Methode einkundigt  
wird. Gleichzeitig bringe meinen

# Damen Sonntags-Tanz-Kursus

Herren  
in empfehlende Erinnerung. Gest. Meldung erb.

# Privat-Tanz-Unterricht nur für Damen

ertheilt zu jeder Tageszeit in meiner Wohnung  
(ungenirt). Keine Musikspielen.  
NB. Schrittwalzer in 2 Schritten, genau  
wie Schrittwalzer-Schrittwalzer.

# Frau Anna Diehl,

Wiesbadenerstrasse 17.

# Verloren

Ein gold. Ring mit Opal  
Mittwoch, 13. Sept. v. d. alten Adolfshöhe d. d.  
Adolfsallee nach d. Stadt verloren. Gegen gute  
Belohnung abzugeben Gr. Burgstrasse 16, Part.

Ein schwarzes Lederbündchen auf  
dem Wege Schiefhalden, den Wald entlang über  
den Friedhof verloren worden. Bitte abzugeben  
Höhenstrasse 1, 3.

# Verloren

auf dem Wege vom Nerothal 14 entlang Eifen-  
bahnenstr. u. Lammstr. zum Kochbrunnen eine  
englische goldene Kette mit 3 Saphiren und vier  
Perlen. Abzug. geg. gute Belohnung. Nerothal 14, 1.

Ein schwarzes Lederbündchen auf  
dem Wege Schiefhalden, den Wald entlang über  
den Friedhof verloren worden. Bitte abzugeben  
Höhenstrasse 1, 3.

# Verloren

Ein schwarzes Lederbündchen auf  
dem Wege Schiefhalden, den Wald entlang über  
den Friedhof verloren worden. Bitte abzugeben  
Höhenstrasse 1, 3.

# Verloren

Ein schwarzes Lederbündchen auf  
dem Wege Schiefhalden, den Wald entlang über  
den Friedhof verloren worden. Bitte abzugeben  
Höhenstrasse 1, 3.

# Von der Reise zurück.

**Dr. Mäckler,**  
Teleph. 2232. Rheinstr. 29.

# Dr. med. Schrank

ist verzogen nach  
**Adelheidstrasse 37.**

# Institut

für physikalische Heilmethoden,  
für innere und Nervenkrankheiten.

Luisenstr. 24. **Dr. med. A. Simon.**

# Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.  
**Frau Dr. Eisner Ww.,**  
Dentiste,  
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.  
Billige Preise.

# Magnetopath

und Naturheilkundiger  
**Rob. B. Müseler,**  
Wiesbaden, Rheinstraße 63, 1.  
Sprechzeit: 10-12 und 3-5 Uhr.  
Sonntags nur Morgens von 10-12 Uhr.

# Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.

Behandlung innerer und äußerer  
Krankheiten.  
Hervorragende Heilerfolge.  
Feinste Referenzen.

# Streblamer Herr od. Dame

Wart an einem durchaus risikofreien rentablen  
Unternehmen beteiligen. Offerten mit bis-  
herigem Lebenslauf unter **Lehrfach 30** haupt-  
postlagernd Wiesbaden.

# Teilhaberschaft

Geschäfts- und Grund-  
stück-Verkäufe  
vermittelt  
solid u. verschwiegen die u.  
Fischer & Kuhnert, Lei. zig. 6.  
Breslau, Hannover, München. F 10

# Beamter

sucht zum April n. J. oder  
früher Nebenamtliche zu über-  
nehmen. Offerten unter **N. 153** bis 20, d. Ws.  
an den Tagbl.-Verlag r. ten.

# Wir suchen für den lohnenden Betrieb unseres

**Prima Fleischertract**  
nach Prof. J. v. Liebig, Marke „Dampfschiff“,  
gezeichneten Großfl. Agenten oder event. groß-  
Detailisten. (E. H. 8007) F 163  
Ohrtmann & Assmus, Hamburg.  
Import von Fleischertract.

# Vertrauensp. od. Beteiligung

an sol. kleinerem Untern. v. l. Hrn. gesucht. Off.  
u. L. 111 an den Tagbl.-Verlag.

# Gerantirie Nebenannahme von

700-1200 Mark p. a. ist einem in  
Wiesbaden gutbekannten Herrn der  
besseren Kreise, welcher seine Be-  
ziehung n zu verwerfen weiss, ge-  
boten. Offerten u. F. N. W. 994 an  
Rudolf Mosse, Frankfurt a. W. F 129

# Hoher Verdienst

bietet sich Herrn und Damen, die einen größeren  
Besoldungsanspruch haben, durch Vermittlung von Lebens-  
versicherungen. Auch ohne ärztliches Attest werden  
Versicherungen mit etwas erhöhter Prämie aus-  
geführt. Man wende sich unter Chiffre **A. 4**  
a. d. Tagbl.-Verl. Ndb. Auskunft wird sofort erteilt.

# Nebenbeschäftigung.

Zur Verfertigung schriftlicher Arbeiten,  
die im eigenen Hause erledigt werden können,  
suche ich eine vertrauenswürdige Persönlich-  
keit mit guter Handschrift. Bahnhofstr. 6.  
Buchhändler **Heinrich Stadt.**

Wir suchen unter günstigen Bedingungen  
einige weitere Vertreter für Wiesbaden. Magde-  
burger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Sub-  
direktion Wiesbaden, Moritzstraße 4.  
Wir suchen an allen größeren Plätzen tüchtige  
**General-Vertreter**  
mit guten Beziehungen gegen hohe Bezüge. Acht-  
bare Leute, mögl. jüdische, wollen ausführliche  
Offerten an die Allgem. Kranken-Versich.-Kasse zu  
Chemnitz richten.

# Sichere u. gut bezahlte Lebensstellung

haben Herren aller Stände, welche regelmäßig  
Landwirthe besuchen, durch den proffisionsweisen  
Verkauf unserer langjährig sehr gut einge-  
führten, erstklassigen

# Gutterfalle

und Desinfektionsmittel etc.  
Auch als Nebenerwerb sehr passend! — Nur sehr  
thätige u. fireblame Herren, welche gewillt sind,  
sich der Sache ganz energisch zu widmen, wollen  
sich melden. (L. n. 2065g) F 129  
**F. Gräichen & Co.,**  
chemische Fabrik, Leipzig-Gutthaus.

# Wir suchen gegen Gehalt und hohe Pro- vision für Wiesbaden und Umgebung tüchtige Requisiteure.

Offerten unter **F. T. 159** an die Annoncen-  
Expedition **Daube & Co. m. b. H.,**  
Frankfurt a. M. (Fr. n. 679) F 14

# Geld

Darlehen gibt Selbigeber  
reellen Renten. Rentenrückzahl.  
**Rohmann, Berlin 41,**  
Branerstr. 29. Rückporto. F 163

# Darleh.

Selbigeber leiht reellen  
Renten bis 500. —  
Günstige Bedingungen. Rentenrückzahlung.  
**Schlevoigt, Berlin 40, Rolensbalerstr. 11/12,**  
(Viele Dankschreiben.) Rückporto. F 162

# Geld-Darlehen

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Wer Geld braucht

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Geld-Darlehen

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Wer Geld braucht

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Geld-Darlehen

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Wer Geld braucht

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Geld-Darlehen

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Wer Geld braucht

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Geld-Darlehen

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Wer Geld braucht

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Geld-Darlehen

zu jedem Zwecke von  
100 Mk. aufwärts, flume  
nicht, sehr an **Priestel,**  
Berlin, M. Frankfurter-  
straße 11. Auch ratenweise  
Rückzahlung. Rückporto erbeten. F 168

# Regelklub

besserer, der wöchentlich einmal Nachmittags Regell  
und aus Rentnern (früher Kaufleuten) besteht, nimmt  
noch einige Mitglieder auf. Off. unter **W. 60**  
hauptpostlagernd erbeten.

# Eine Dame

sucht eine holländische junge Dame oder aus  
der französischen Schweiz aus besserem  
Stand, nicht unter 26 Jahren, um ihr 2 mal  
in der Woche Gesellschaft zu leisten. Offerten  
unter **F. 142** an den Tagbl.-Verlag.

# Umzüge

ber Möbelwagen und Federrollen besorgt unter  
Garantie **F. H. Hinn,** Rheinstraße 42, Stb. B.  
werden u. Garantie ausgef.  
**Umzüge Withuhn & Weier,**  
Schreineri, Friedrichstraße 12.  
besorgt **Stritter,** Rauent-  
thalerstraße 22, Part.

# Umzüge

w. prompt besorgt in Stadt  
u. über Land. **Michel,**  
Ablerstr. 29. Best. Weststr. 48. Betr. Postf. gen.

# Geschäftswagen

zu fahren gesucht,  
ev. kann auch eine  
gute Federrolle gestellt werden. Offerten unter  
**O. 143** an den Tagbl.-Verlag.

# Karrenfuhrwerk gesucht

**Hotel Mädelaal, Lammstrasse 3, F. Lerch.**  
Ja. Frau empfiehlt sich zum Mitföhren  
bei Umzügen. Niederwaldstr. 7, Stb. 1 r.

# Junge Dame

empfehlte sich als **Revisorin** für Vereine,  
Gesellschaften etc. Gest. Offerten unter **A. 186**  
an den Tagbl.-Verlag.

# Einrichten und Beitragen

von Geschäftsbüchern übernimmt erf. Buch-  
halter. Off. u. **O. 138** an den Tagbl.-Verlag.  
Ich erbitte Bedingungen für Maschinenfr.  
Arb. Im betr. Raum müste mit ein Schriftstück  
z. Berhig. stehen. Offerten v. Herren od. Damen  
unter **A. Z. 1** hauptpostlagernd.

# Elektrische Klänge-Anlagen, sowie Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt.

**F. Schmalz,** Herrngartenstr. 12.  
Zum Weizen, Polieren u. Reparaturen der Möbel  
empf. sich **Chr. Herchen,** Schreiner, Claren-  
thalerstr. 3 u. Schachtstr. 22. Bitte z. H. Karte.

# Herden, Kessels, Ofenseker

**G. Schüller, Niddelsberg 28, 1.**  
z. H. Postkarte genügt.  
**Karl Krabenberger,** wohnt Luisenstr. 5, 3.  
Schuhmacher wünscht noch Arbeit in der  
Woche zu übernehmen. Delenenstraße 4, 2.

# Herren-Anzüge ausbügeln 1.20 Mk.

Heberischer 1 Mk. Dose 50 Pfg., Sammel-  
fragen auf Heberischer 2.50 u. 3 Mk., Um-  
ändern und Neuanfertigen von Herren-  
kleidern. Langgasse 24, S. 1.

# Nur für Herrschaften!

Grillkaffee Pariser Schneiderin, perf.  
in Strohen- und Gesellschafts-Loketten  
(Tafel- u. Costime) sucht Kundsch. in  
nur seinen Häusern i. u. a. Hause. Volle  
Garantie. Off. u. C. 156 Tagbl.-Verl.

# Empfehle mich zum Ausb. von Kleidern u. Wäsche, sowie zum Anfertigen von Kinderkleidern

u. W. **Schmid,** Schierkeimerstr. 16, Mühl. 2.  
Fräulein sucht Beschäftig. z. Ausb. v. Kl. u.  
Wäsche in u. auß. d. Hause. Walfarmstr. 18, 2 I.

# Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause.

**Schneiderin** empf. sich in und außer  
dem Hause. Rheinstraße 66, 3.  
Tüchtige Näherin empfiehlt sich im Aus-  
bessern von Kleidern u. Wäsche, auch Veränderungen,  
billig. Kirchstraße 43, 8. Etage, C. 88.

# Perfekte Schneiderin, die viele Jahre in Berlin gearbeitet hat, empfiehlt sich in u. außer dem Hause.

**Mein,** Heilmundstr. 11, 3 r.  
**Schneiderin** sucht noch einige Stunden außer  
dem Hause. Wörthstraße 16, 2.

# Eine Näherin empf. sich z. Anfert. v. Wäsche, sowie z. Ausbess. d. Kleider p. Tag 1 Mk. 80 Pf.

**R. Kaiser-Friedr. King 84, Vorderhaus Wanklarde.**  
Frau empf. sich z. Ausbess. Bluserstr. 26, 2 r.

# Stiderei = Arbeiten, Nebernahme ganz Aus- stattung. Fr. Schneider, Adelheidstr. 62, Stb.

**Schirmreparaturen und Ueberziehen**  
Hofort billig in jeder gewöhnlichen Zeit die  
**Stock- u. Schirmfabrik Wihl. Renker,**  
Langgasse 3, a. d. Markter. Telefon 2271.  
Tüchtige Näherin hat noch einige Tage  
frei. Dorfstraße 23, Frontsp.

# Detektiv- u. Auskunfts-Büreau

# „Union“ Zietenring 1.

Ermittlungen, Beobachtungen, Beschaffungen von  
Beweis-Material f. a. Prozesse.  
Auskünfte  
über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, z. Bens-  
wandel u. f. w. auf allen Plätzen des In- und  
Auslandes.

Derjenige, welcher die **Doppelkette** im Neu-  
bau der Herren **Ochs & Pauly** mitgenommen  
hat, wird erlucht, dieselbe sofort abzugeben, da  
erkannt und sonst Anzeige erfolgt. Näh. Jahr-  
straße 20, Schlosserei.

Handschuhe werden schön und billig gewaschen und gefärbt bei G. Scappini, Michelberg 2, Handschuhgeschäft.

Gardinen = Spannererei. Frau Staiger, Drantenstraße 15.

14 Friedrichstr. 14. Gewichte meine Wäsche u. Fein- u. Kleider.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schon u. prompt besorgt.

Lüchtiger Damen-Friseur empf. f. zu Abnehmen, Tages-, Theater-, Gesellschafts-Frisuren, sowie sämtl. Haararb. in natürl. Ausf.

Hühneraugen, varwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min.

Frauen-Heilmittel, Spezialmittel etc. weißt discret nach A. Zimmer, Berlin 207, Dierbohrerstraße.

Frauenkrankheiten, Uterusblut, Uterus-Entzündung, Geschwülste, Blutungen etc.

Hilfe geg. Blutstockung, Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstrasse 5, auch Rückporto erbeten.

Wenden Sie sich in discreten Frauen-Angelegenheiten zu gewissh. Untersuchungen x. an eine Hebamme mit guten Empfchl., auch find. das. vornehm. Dame Aufnahme.

Diser. Rath v. vornehm. Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. F. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Hygien. Gummi-Waaren. Preisliste gratis, verschl. gegen Rückmark.

Frauenbart wird für immer mittels Elektrolyse entfernt (amerikanische Methode).

Phrenologin empfiehlt sich. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pr.

Phrenologin Selenestr. 9, Bld. 2 St. rechts.

Phrenologin Spachtstraße 24, 3 St. Sprechst. Morg. 9-1, Mittags 6-10.

Phrenologin Langs. 5, 1 r., im Vorderhaus.

Chromatin - Phrenologin, Herberstraße 27, 1 rechts.

Damen finden discret liebevolle Aufnahme. Bve. Finger, Hebamme, Altheim b. Mainz.

Discrete Aufnahme von Damen besserer Stände bei Bonarzt in der Nähe von Wiesbaden.

Günstiger Junge, 23 Jahre alt, blond, voll. gesund, an nur gut situierte Dame als Eigen abzugeben.

Auskunft über alle Fragen des englischen Eherechtes!

Margarete Bornstein, Bürensstr.

Heiratsvermittlung, Berlin, Seebahner-Allee 9a. F120

Wer Heirat wünscht, erhält sofort reiche Heirat gr. Auswahl v. Damen m. 3-220,000 Mk. Verm.

Heirat wünscht Witwe, 23 J., mittelgr., blond, Vermögen 200,000 Mk., mit Herrn, wenn auch ohne Vermögen, jed. mater. Worl. Ang. u. „Fides“ Berlin, Postamt 18, F163

Hazard! Born. Russl. m. eleg. grös. Heim, gesth. u. humorb., f. Ehe m. gutst. Herrn v. 45-60 J.

Junger technischer Grabenbeamter, evangelisch, in Lothringen, mit über 2100 jährlichem Einkommen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines tüchtigen, braven, gemüthvollen Mädchens zwecks späterer Heirat.

Heirat sucht Fräulein, 22 Jahre, 225,000 Mk. Vermögen, mit Charaktervollem Herrn, Verm. nicht bed. Off. u. K. M. 13 Berlin NW. 10. F 72

Feingebildeter Herr, Christ, große sympathische vornehme Erscheinung, aus sehr angesehenen Familie.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Alleinsteh. Geschäftsmann (Kaufmann), Christ, Inhab. eines bekannten guten Geschäftes in Wiesbaden.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Heirat. Gebild. Frau a. g. Fam., Mitte d. 30er, gut. Charakt., ev., thätig im Haushalt, 1 Tochterchen, 10,000 Mk. Verm. bestimmt in Aussicht.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 15. September, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann., Rel. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlag, Höchste Temperatur, Niedr. Temper.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

18. September: wolkig, schwül, warm, Regen drohend.

19. September: kühl, bedeckt, Regenfälle, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

Table with 4 columns: Sept., im Süd., Aufg., Unterg., Uhr. Rows for 18. and 19. Sept.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 17. September. 193. Vorstellung.

Armide.

Große Oper von Quinault Boh. Musik von Christoph Willibald Ritter von Gluck.

Personen: Gbroat, Fürst von Damastus, ein mächtiger Zauberer.

Personen: Armide, seine Nichte, Priesterin und Magierin.

Personen: Sidonie, Priesterin u. Ver. Phénice, trauete Armidens Aront, der Feldhauptmann von Damastus.

Personen: Minald, Unterfeldherr im Heere Gottfrieds von Bouillon.

Personen: Ritter, der Kreuz. Ubald, fahrer Herr Gethse-Winkel.

Personen: Die Farie des Hasses, Frau Schörder-Rominsky.

Personen: Große von Damastus, der Oberpriester, Priester und Priesterinnen des heiligen Feuers, Krieger, Sklaven, Volk, Genien, Farien, Rajaderen.

Personen: Ort der Handlung: 1. Bild: Gemach und Halle im Tempel des heil. Feuers zu Damastus.

Personen: 2. Bild: Armidens Zaubergraben in der Ebene Ghutat bei Damastus.

Personen: 3. Bild: Der Verführungspfad.

Personen: 4. Bild: Armidens Zauberinsel im Atlantik - Debe Felsenrotte.

Personen: 5. Bild: Im Reiche des Hasses. - Zum Licht empor!

Personen: 6. Bild: Unter den Rosen.

Personen: 7. Bild: Halle in Armidens Zauberfloh.

Personen: 8. Bild: Am Grab der Liebe.

Personen: Nach dem 1. und 2. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Personen: Anfang 7 Uhr. - Ende 9 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.

Personen: Montag, den 18. September. 194. Vorstellung.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell u. Richard Genée.

Personen: Carlotta, verwitwete Gräfin von Santa Croce.

Personen: Babolino Rasoni, Podestà von Syrakus.

Personen: Sindulfo, sein Sohn.

Personen: Conte Grumino.

Personen: Luigi, dessen Freund.

Personen: Benozzo, Wirth.

Personen: Sora, sein Weib.

Personen: Renobia, Duenna der Marietta, Kammerzofe Gräfin Rasaccio, Schmeißler, Benozzo's Diener.

Personen: Rupert Corticelli, Oberst.

Personen: Guarini, Leutnant.

Personen: Ein Gerichtsdiener.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Raudy. Sonntag, den 17. September.

Der Detektiv.

Schwank in 4 Akten von Ernst Getzke u. Victor Leon.

Regie: Gustav Schulze.

Personen: Emil Hoffer, Seifen- u. Kerzen-Fabrikant.

Personen: Anna, dessen Frau.

Personen: Otto Merwinger, Cigarren-Fabrikant aus Halberstadt.

Personen: Christine, dessen zweite Frau.

Personen: Erna, 1 Merwingers Tochter.

Personen: Josefa, 1 erster Ehe Capitän Breiterer a. D.

Personen: Carla, dessen Frau.

Personen: Dr. Raab, Assessor.

Personen: Hermann Ritterlein, Director.

Personen: Mietling, Secretär v. Herrn Reichert.

Personen: Tiphelmann, Obervater.

Personen: Hulda, dessen Frau, Oberwarte.

Personen: Katerini, Diener.

Personen: Pauline, Dienstmädchen bei Hoffer.

Personen: Ein Kellner.

Personen: Spielt in Berlin und zwar an ein und demselben Tage von Vormittag bis zum Abend.

Personen: Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Personen: Anfang 7 1/2 Uhr. - Ende 9 1/2 Uhr. Halbe Preise.

Sonntag, 17. Sept. 16. Abonnements-Vorstellung.

Die Zwillinge.

Schwank in 3 Akten von Wilhelm Diebig.

Regie: Theo Zachauer.

Personen: Baron v. Rott-Notthstein.

Personen: Lolo, dessen Frau.

Personen: Erich von Grunhofen.

Personen: Molly Molinari, ehemals Dompstube, jetzt Inhaberin eines Chambregarnie für Aristen.

Personen: Dühmchen, Kapellmeister.

Personen: Olga, dessen Frau.

Personen: Alfonso, Artist.

Personen: Graf von Meerberg, Intendant des Hoftheaters.

Personen: Auguste, Dienstmädchen bei Frau Molinari.

Personen: Baumann, Gärtner.

Personen: Pizzi, Stubenmädchen.

Personen: Joseph, Diener.

Personen: Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Personen: Anfang 7 Uhr. - Ende 9 Uhr.

Montag, 18. Sept. 17. Abonnements-Vorstellung.

Die Zwillinge.

Montag, 18. Sept.: Diselott.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. September. Morgens 7 Uhr.

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmor.

1. Choral: „Es ist das Heil uns kommen her“.

2. Ouverture zu „Fra Diavolo“.

3. Aus des Hochwalds grünen Bergen, Walzer.

4. La belle Amazone.

5. Der Wanderer, Lied.

6. Schwedische Bauernhochzeit.

7. Zum Stiftungsfeste, Quadrille.

8. Faust.

9. Lischhorn.

10. Frz. Schubert.

11. Södermann.

12. Frz. Freund.

13. Faust.

14. Lischhorn.

15. Frz. Schubert.

16. Södermann.

17. Frz. Freund.

18. Faust.

19. Lischhorn.

20. Frz. Schubert.

21. Södermann.

22. Frz. Freund.

23. Faust.

24. Lischhorn.

25. Frz. Schubert.

26. Södermann.

27. Frz. Freund.

28. Faust.

29. Lischhorn.

30. Frz. Schubert.

31. Södermann.

32. Frz. Freund.

33. Faust.

34. Lischhorn.

35. Frz. Schubert.

36. Södermann.

37. Frz. Freund.

38. Faust.

39. Lischhorn.

40. Frz. Schubert.

41. Södermann.

42. Frz. Freund.

43. Faust.

44. Lischhorn.

45. Frz. Schubert.

46. Södermann.

47. Frz. Freund.





## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 17. September 1905.

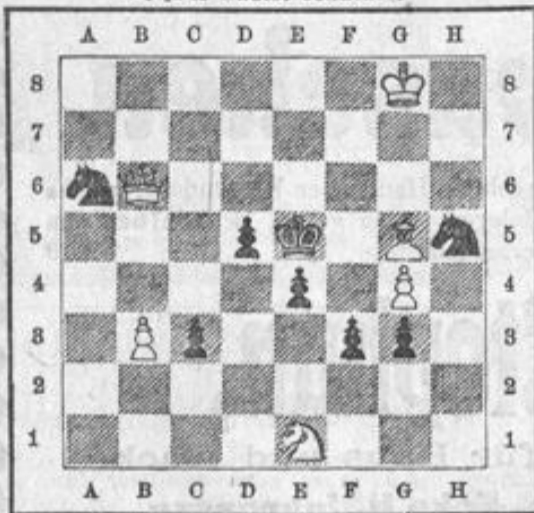
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.  
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger  
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

### Schach-Aufgabe.

58 dreißigige Probleme (Originalproblem).

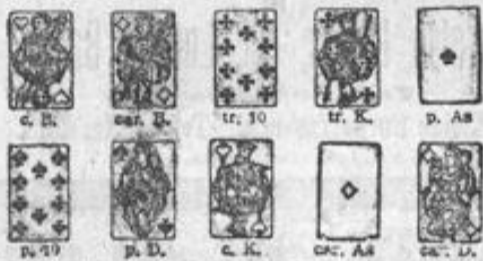
50. „Der Andere betrachte.“



Matt in 8 Zügen.

### Skat-Aufgabe.

Abkürzungen: A=As, K=König, D=Dame, B=Bube;  
tr=Treff, p=Pik, o=Coeur, car=Carreau.



A (Vorhand) behält auf folgende Karten Wendespiel (Tourné):  
Er wendet c9, findet pK und drückt, weil er in Treff einen  
Stich machen muß, p10 und carD. B hat 4 Trümpfe und

14 Augen in seinen Karten. A gewinnt „ohne zwei“ mit  
69 Augen. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang  
des Spiels? A. St.

### Auflösung der Domino-Aufgabe in No. 423.

Im Rest lagen: 6-6, 5-4, 5-0, 3-0. B behielt 6-2, 6-0, 2-1,  
1-1, 0-0. Der Gang der Partie war: I. A 5-5, B 5-1, C 1-6;  
II. A 6-5, B —, C —; III. A 5-3, B 3-6, C —; IV. A 6-4,  
B 4-0, C 0-2; V. A 2-5 (=74).

## Räthsel-Corbe

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Räthselhafte Inschrift.

Nachstehend abgebildetes Schild wurde bei Ausgrabungen  
in Pompeji zu Tage gefördert. Ein pflüger Deutscher fand  
heraus, daß die stark verstümmelte Inschrift, wenn man die  
Nagelköpfe auf dem Schild durch Buchstaben ersetzte, sich ein  
deutscher Spruch ergab. Wie lautet der Spruch?



### Homonym.

Durch mich verpflichtet Mancher sich.  
Und Mancher macht sich — lächerlich.

### Komplizierte Verwandtschaft.

Zwei Männer begegnen zwei Frauen und diese sagen: Da  
kommen unsere Männer, unsere Väter und unserer Mütter  
Männer. Wie war das möglich?

### Einsatz-Rätsel.

Statt tausend schreib' ein ander' Wort,  
Der Kaufmann wendet's an,  
Dann suche mir den Vogel auf,  
Der dieblich handeln kann,  
Und füge in das erste Wort  
Den Vogelnamen ein,  
So wird, was nunmehr dir erscheint,  
Ein süßes Fröchtchen sein.

### Magisches Quadrat.

a	a	e	e
g	g	g	i
i	i	i	n
n	r	s	w

Diese Buchstaben ergeben  
richtig geordnet folgende Wörter:  
1. ein Schmuckstück, 2. ein Tier,  
3. einen Fluß in Rußland, 4. ein  
Trinkgefäß.

### Umstell-Rätsel.

Würdiger Schüler des Meisters, der ihm der sicherste Führer.  
Leuchtet sein Name als Stern glanzvoll am Himmel der Kunst.  
Wunderbar ist's ihm gelungen, dem Ideale die Wahrheit  
Stets zu vermählen, und gab' wohl es ein schöneres Ziel?  
Viel zu früh nah' ihm der Tod, doch in den erhabenen Gestalten.  
Die er so herrlich uns schuf, lebt er, unsterblich wie sie.  
Tilgst du ein e und versetzest richtig die übrigen Zeichen.  
Wandelt zum Handwerker sich nun ein begnadet Genie,  
Aber verwischt sich ein l, so bildest du leicht aus dem Worte,  
Was in verschiedenster Art lustig die Jugend begehrt.  
Raubst du statt e oder l ein t jetzt und mischest die Lettern,  
Birgt wohl das zarte Gespinnst kaum noch die Lösung vor dir.

### Vexierbild.



Wo ist der Müller?

### Auflösungen der Rätsel in No. 423.

Bilder-Rätsel: Adler fliegen gern allein. — Umstellungs-  
Rätsel: Amsel, Selma. — Zweisilbiges Rätsel: Leder. —  
Kapsel-Rätsel: Trottoir, Otto. — Altrömische Inschrift:  
Haltloser Einwand. (H=H, antiquus=alt, sortis=Lose, purus  
=rein, paries=Wand.) — Königszug: Willst du eignen  
Schmerz zu tragen dir den Busen kräftigen, Lerno mit der  
Menschheit Fragen edel dich beschäftigen; Wie die Seele sich  
erweitert, wird dein Leben auch erheitert. — Ergänzungs-  
Aufgabe: Wange, Isis, Achse, Eisch, Sport, Vesta, Skat, Torte,  
Lenz = Ansichtspostkarten.

# Mark 2335

kostet die z. Zt. bei mir ausgestellt

## elegante Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:

### Schlafzimmer, Ital. Nussbaum,

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| 2 Bettstellen,                            | 2 Stühle,                  |
| 2 Nachttische m. wss. Marmor,             | 1 Handtuchständer,         |
| 1 Waschkommode m. wss. Marmor u. Spiegel, | 2 Pat.-Matr. m. Decke,     |
| 1 2-tür. Spiegelschrank,                  | 2 3-teil. Capok-Matratzen, |
|   | 2 Keile                    |

Mk. 650

### Speisezimmer, Eichen,

- |                |                          |
|----------------|--------------------------|
| 1 Büffet,      | 6 Lederstühle,           |
| 1 Credenz,     | 1 Serviertisch,          |
| 1 Ausziehtisch | 1 Divan m. fein. Moquett |

Mk. 835

### Salon, echt Mah. pol.,

- |                 |                         |
|-----------------|-------------------------|
| 1 Salonschrank, | 1 Sofa m. feinem Bezug, |
| 1 Salontisch,   | 2 Ecksessel,            |
| 1 Sofaumbau,    | 2 Salonstühle           |

Mk. 850

Mk. 2335

## Möbelhaus Gust. Schupp Nachf.,

Tel. 151. Inh. Fritz Mahr, Gegr. 1871.  
Tannusstrasse 39.

Dauernde Garantie. Franco Lieferung.  
Ausstellung in 3 Etagen. Besichtigung erbeten. 2425

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

- |   |   |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.   | Discontirung und Ankauf von Wechseln.                                 |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen.                        | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.                         |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).                            | Lombardirung börsengängiger Effecten.                                 |
|   | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.          |

Einlösung von Coupons vor Verfall.

2197

## KAISER-BAR, American-Bar and Grill-Room,

Tannustr. 27. gegenüber dem Kochbrunnen.

Täglich Concert der Magnaten-Kapelle Bolesani Illés.

Eröffnung am 16. September.

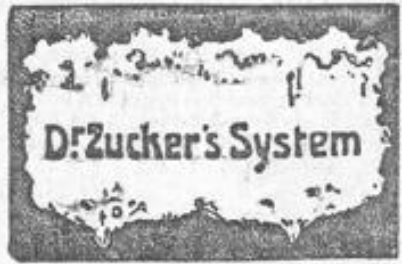


Liebblings-Mittel der vornehmen Welt, beseitigt auch Sommersprossen und Sonnenbrandflecken.

In Wiesbaden nur bei  
**Baake & Esklony,**  
Tannusstrasse 5,  
Parfum-Spezialgeschäft und Drogerie.

**Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5,**

Neuheiten in Costumes, Blusen, Röcken, Mänteln etc.  
Anfertigung engl. und französ. Costumes.



**Für Nervöse,**

Herzleidende, Erschöpfte, Rheumatiker, Gichtiker u. s. w. ist Dr. Zucker's kohlensaures Hausbad von hervorragendem Erfolg. Augenblicklich in jeder Badewanne zu bereiten. Man verliert das Bad wunderbar erfrischt.

Carton mit zwei Bädern nur Mk. 8.—. Prospect kostenlos. Fabrik: Max Eib, G. m. b. H., Dresden. F 71

In Wiesbaden erhältlich in der Hof-Apotheke; Löwen-Apotheke; Tannus-Apotheke; sowie bei Dr. Carl Cratz, Drogerie; Otto Siebert, Drogerie.

**— Magerkeit. —**

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Aerztl. empf. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Kart. m. Gebrauchsweis. 2 Mark. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F 46

Hygien. Institut  
D. Franz Steiner & Co.,  
Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

**Wasche mit**

**Luhns**  
Giebt schönste Wasche  
Nurecht MIT ROTBAND

**Antrafol-Seife**

(Weiße Teer-Seife)  
per Stück 60 Pf.

Diese Seife findet Anwendung bei schuppigen und chronischen Hautausschlägen, Schuppenflechte, parasitären Krätzern, Krätze, Gesicht- und Kopfgriind bei Kindern, Juden.

Antrafol besitzt ein starkes Durchdringungsvermögen für die Haut und hierdurch bedeutende Tiefenwirkung, während der gewöhnliche Teer an dem tiefen und raschen Eindringen in die Haut durch die Klebkraft des darin enthaltenen Pechs gehindert wird. 1971

Sämtl. mediz. Seifen stets vorrätig.  
**Kronen-Drogerie,**  
J. C. Bürgener,  
27 Schmundstraße 27.



Mk. 15.— u. Mk. 25.—  
**Unübertroffen**

an  
Leistungsfähigkeit,  
Schnelligkeit,  
Schonung der Wäsche.  
**Unerreicht**  
in  
einfacher Handhabung,  
Dauerhaftigkeit,  
— billigem Preis. —

**Tatsachen beweisen!**

Vielfach geäußerten Wünschen nachkommend, werde ich am  
**Dienstag, den 19. September,**  
vormittags und nachmittags,  
in meinem Lokale nochmals ein öffentliches

**Probewaschen**

veranstalten, um hierdurch diejenigen geehrten Hausfrauen Wiesbadens, welche meine Maschine noch nicht kennen, Gelegenheit zu geben, sich selber von den Vorzügen dieser Erfindung zu überzeugen. 2419

**Erich Stephan,**

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche,  
Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Billigste Bezugsquelle für

**Tapeten**

ist  
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,  
Tapeten-Manufactur,  
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.  
Reste zu jedem Preis. 1848

**Porzellan-Ofen- u. Wandplatten-Geschäft**

von  
**W. E. C. Hartmann,**

Adelheidstr. 76 a, Ecke Schiersteinerstr. — Telefon 3355,  
empfiehlt sich zur Lieferung von Kachelöfen u. Kaminen mit Riessner Dauerbrandeinsätzen, sowie Heizkörperverkleidungen und Gaskamine. 2236  
Musteröfen sind zur gefälligen Ansicht aufgestellt. Reparaturen prompt und billig.

**Nur noch kurze Zeit!**

**Total-Ausverkauf.**

Wegen Abbruch des Hauses und Aufgabe des Ladens verkaufe ich mein ganzes Lager in Kaiserlöchern, Schiffsöffnern, Damen-Hutöffnern, Gands, Coupés, Rundreise- u. Anzugsöffnern, sowie in La Rindleder-Sandlofern und Taschen in La Offenbacher Fabrikaten in verschiedenen Größen und Qualitäten. Ferner offerire ich einen Posten Sandtaschen mit und ohne Toiletten-Einrichtung für Damen und Herren, sowie Waiz Stanz u. Manteltaschen, Arcusbügelstaschen, Brief-, Schreib- u. Actenmappen, Brief-, Cigarren- u. Cigaretten-Taschen, Damen-, Gands, Umhänge- u. Umhänge-Taschen, Porzellanbecher, Operrngläser u. Feldstecher, Plaidhüllen u. Plaidriemen u. Schirmfuttermale u. Um baldigt zu räumen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. **Telephon 894. 10 Goldgasse 10. Telephon 894.** Dasselbe Ladens-Einrichtung bisla zu verkaufen.

**Bruchleidende**

verlangt Gratisproschüre über das Bruchband ohne Feder „Ideal“, zu jedem Bruch passend und denselben taubellos einhaltend.

Institut für Bruchleidende  
Heinr. Werth, Balkenburg (L.), Holland.  
Da Ausland Doppelporto.



**Red Star Line.**

Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent **W. Gickel,**  
Langgasse 20. F 344

**48** Friedrichstraße **48**  
nahe Schwalbacherstr.

**Wilhelm Baer,**

**48** Friedrichstraße **48**  
nahe Gaserns.

Leistungsfähigstes

**Möbel-Einrichtungshaus.**

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

# Allgemeine Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Wintersemester 1905/06.

## Gewerbliche Zeichenschule.

Lehrfächer: Technisches, Freihand- und Kunstgewerbliches Zeichnen für die verschiedensten Berufsarten.

Unterrichtszeit: Sonntags vormittags von 8—11½ Uhr (einschl. Schulgottesdienst) und Mittwochs abends v. 8—10 Uhr.

Beginn:

Mittwoch, den 18., bezw. Sonntag, den 22. Oktober.

Das Schulgeld beträgt 3 Mk., bezw. 5 Mk. Lehrlinge, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind vom Schulgeld befreit.

## Handwerkliche Fachkurse.

Für Schreiner und Schuhmacher Dienstags abends v. 8—10 Uhr, für Tapezierer Dienstags und Freitags abends von 8—10 Uhr, für Bau- und Maschinenschlosser, Mechaniker, Elektrotechniker Mittwochs abends von 8—10 Uhr (Fachzeichnen).

Das Schulgeld beträgt 5 Mk., Lehrlinge von Mitgliedern der Tischler-, Schuhmacher- u. Tapezierer-Innung sind hiervon befreit.

Beginn der Kurse: Für Schreiner, Schuhmacher u. Tapezierer Dienstag, 17. Oktober, für Schlosser zc. Mittwoch, 18. Oktober.

## Buchführungskursus für Meister und Gehilfen.

Beginn: Dienstag, d. 17. Oktober; der Unterricht findet Dienstags, Mittwochs und Freitags abends von 8—10 Uhr statt. Schulgeld 5 Mk., Dauer des Kursus 9 Wochen.

## Fachschule

### für Bau- und Kunstgewerbetreibende.

Vier aufsteigende Klassen in Halbjahreskursen.

Voller Tagesunterricht an allen Werktagen v. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Jungen Bauhandwerkern, Maurern, Zimmerern zc., ist durch den Besuch der Fachschule Gelegenheit geboten, sich die zur selbstständigen Ausübung ihres Berufes erforderlichen Kenntnisse anzueignen. Vorbereitung für den späteren Besuch von Baugewerkschulen.

Beginn: Montag, 16. Oktober, vormittags 8 Uhr.

Das Schulgeld beträgt 50 Mark. — Neueintretende haben ihr Schulabgangszeugnis vorzulegen.

## Modellier-Schule.

Unterrichtszeit: Sonntags vormittags von 8—11 Uhr und Mittwochs abends von 7—10 Uhr. — Diese Abteilung wird namentlich auch Dilettanten (Damen wie Herren) empfohlen; das Schulgeld für diese beträgt 10 Mk.; Lehrlinge, deren Meister dem Gewerbeverein nicht angehören, zahlen 5 Mk.

Beginn: Mittwoch, 18. Oktober, abends 7 Uhr.

## Zeichenschule für schulpflichtige Knaben.

Unterrichtszeit: Mittwochs nachmittags von 2—4 Uhr, Samstags nachmittags von 2—6 Uhr. — Schulgeld 10 Mk.

Beginn: Mittwoch, 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

Abteilungen für Holz-, Metall- u. Papparbeiten, in denen schulpflichtige Knaben an Mittwochs- u. Samstagnachmittagen von 4—6 Uhr in der Herstellung von Gebrauchsgegenständen und Zieraten unterwiesen werden. Schulgeld 10 Mk. incl. Materialien. Beginn Mittwoch, 18. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

## Handfertigkeitunterricht für Knaben.

In sämtlichen Schulabteilungen findet bei Beginn des Semesters die Aufnahme neuer Schüler statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Unbemittelten und talentierten Schülern kann auf diesbezügliches Gesuch an den Vorstand des Gewerbevereins das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Gewerbeschule (Wellstr. 34, Zimmer No. 11) entgegen, auch wird dort jede gewünschte Auskunft erteilt.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins E. B.: **H. Schneider.**

Der Direktor der Gewerbeschule: **Zitelmann.**

**Der neue Triumph-Stiefel.**

mit einer Hand in einem Zug öffnen und zu schließen.



Alleinige Niederlage in Wiesbaden  
**F. Herzog, 1921**  
Langgasse 50, Ecke Webergasse.

**Heute Nacht um 3 Uhr**

Hat noch Niemand gedacht, daß man Möbel, Betten und Polsterwaren am billigsten kauft, auch auf Theilzahlung, in der „Central-Möbel-Halle“.

Fernspr. 880. Marktstr. 12, 1, vis-à-vis Ratskeller. NB. Dasselbst sind einige Möbel, die kurze Zeit auf Lager stehen, sehr preiswerth abzugeben.

Telefon 3083. Engl. spoken.

**Elektr. Lichtbäder**

in Verbindung mit Thermalbädern, anschließend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer. Erste derartige Anstalt Wiesbadens.

Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Garantirt reine Thermalbäder ohne Süßwasserzusatz.

**Badhaus „Zum goldenen Ross“,**  
Goldgasse 7.

**Nähmaschinen** aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens Ratenszahlung. Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2108

**Neue Pianos** v. Mk. 450.— an empfiehlt **A. Adler, Taunusstraße 29.**

**Küchenmöbel**

in größter Auswahl von einfacher bis modernster Ausführung. Eisen-, Porzellan-, Vorrath-, Speise-, Obst- und Flaschen-Schränke, Fuß-Kommoden. Complete Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage.

Amberger Emaille-Kochgeschirre. Aluminium- und Reinnickel-Kochgeschirre. Sämtliche Holz-, Blech- und Bürsten-Waaren in Ia Qualitäten. Großes Lager in Nickel-, Kupfer- und Altkupfer-Waaren. Reichliche Auswahl in Hänge-, Tisch-, Wand-, Klavier- zc. Lampen und Gasherden. Bei complete Küchen-Einrichtungen franco Bahn, Fracht und Emballage. 2351

**Conrad Krell, Taunusstraße 13,**  
Special-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.



**Gut gearbeitete Möbel,** größtenteils eigene Anfertigung, ein- und zweistöck. Kleider- u. Vertikows, Sophas, Zug- u. andere Tische, Stühle, eine Küchen- u. n. Einrichtungen (Anstrich auf Wunsch), Wäse- u. Nachtschr., vollst. Betten, Sprungrahmen, Matratzen u. eine Bettstellen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen, auch nach Teilzahlung gewährt.

**Jos. Koller, Scharnhorststraße 26.**  
Eigene Schreiner- u. Tapeziererei und Lackiererei.

**Vervielfältigungen und Schreibmaschinen jeder Art.**

„Herzlich“ zum Diktat und Sprachenlernen ist die „Continental-Schnellschreibmaschine“, unerreicht, anstatt M. 400, jetzt nur M. 375, auch auf Ratenszahlung. Diesem berühmt. erstklass. Weltwunder gehört unbedingt die Zukunft! **Farbbänder** f. Ideal, Adler, Pittsburg, Franklin etc. zum Engrospreise. **Leines-Trikot-Copierblätter**, neu, f. Maschinenschrift, **Hektografen**. Ersatzrollen für Vervielfältigungs-Apparate. Billigste Bezugsquelle f. **Kohlstoffpapiere, Farben, Goldfäden, KLIO-Schreibfedern, Heftmasch., Copiermasch.** und alle Büro-Einrichtungen, **Registrieren**, ab Fabrik. **Stritter's Büro**, Röddalallee 14. **Gelegenheitskäufe** aller Systeme. — **Unterricht, Richte, Reparatur, Tausch.** Handorte von Referenzen. Waschmaschine Rechenmasch., Ladenkassen, concurrenzlose Noheiten. — **Hoffiert, d. feinsten Ind. Lethy-Thee's à M. 2.50.** 1660



Ein moderner Geschäftsbetrieb.

**Concurs Carl Hanson.**

Das im Rohbau fast fertiggestellte, zur Concurs-masse Carl Hanson gehörige große Wohnhaus incl. Mittelbau und Werkstattgebäude, nebst einem angrenzenden werthvollen Bauplatz, Dohheimerstraße 97a, ist sofort zu verkaufen.

Auskunft erteilt Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr (außer Samstags)

**Justizrath Peterson,**  
Rheinstraße 87.

**Original SINGER Nähmaschinen**

Man beachte die Fabrikmarke.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Wiesbaden, Neugasse 26.



# Frankfurter Hypothekenbank. Pfandbrief-Verlosung am 9. Juni 1905.

Bei der am 9. Juni 1905 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren  
**3 1/2 % Pfandbriefen der Serien 12, 13 und 19**  
die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1905, mit welchem Tage die Verzinsung  
enbitt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Literas, also auf alle  
Stücke, welche eine der Nummern tragen.

- No. 225, 367, 425, 434, 444, 765, 799, 950, 1105, 1146, 1173, 1302, 1568, 1594, 1726, 1806,  
1852, 1904, 2012, 2139, 2203, 2288, 2337, 2575, 2639, 2796, 2991, 3194, 3406, 3487, 3684, 3682, 3734,  
3835, 3874, 3945, 3975, 4029, 4085, 4133, 4571, 4633, 4676, 4693, 4714, 5126, 5151, 5178, 5432, 5589,  
5669, 5608, 5833, 5960, 6299, 6487, 6741, 7131, 7148, 7333, 7388, 7449, 7653, 7637, 7745, 7754, 7909,  
8385, 8493, 8633, 8853, 8960, 9044, 9196, 9220, 9343, 9600, 9305, 9730, 9987, 10012, 10087, 10186,  
10214, 10389, 10527, 10822, 11066, 11300, 11301, 11547, 12049, 12197, 12576, 12847, 13023, 13139,  
13211, 13486, 13555, 14072, 14059, 14321, 14369, 14375, 14401, 14430, 14673, 14778, 15109, 15388,  
16053, 16087, 16182, 16315, 16372, 16496, 16560, 16871, 16907, 16964, 17071, 17420, 17440, 17494,  
17683, 17844, 18166, 18247, 18350, 18433, 18496, 18498, 18586, 18593, 18678, 18838, 18864, 18882,  
19234, 19341, 19388, 19440, 20099, 20156, 20478, 20536, 20551, 20592, 20776, 20779, 20850, 20903,  
20922, 20932, 21097, 21151, 21277, 21606, 21731, 21763, 21907, 22384, 22464, 22524, 22572, 22659,  
22912, 22979, 22989, 23044, 23057, 23074, 23163, 23186, 23331, 23427, 23578, 23663, 23923, 24038,  
24155, 24360, 24378, 24895, 24884, 25241, 25337, 25345, 25388, 25408, 25502, 25762, 26110, 26396,  
26375, 26474, 26547, 26789, 26840, 27486, 27966, 28008, 28436, 28545, 28669, 29067, 29077, 29157,  
29194, 29512, 29557, 29708, 29818, 29853, 29892, 29902, 29996, 30134, 30183, 30492, 30518, 30581,  
30822, 30946, 30986, 30432, 30137, 30147, 30283, 30544, 30742, 31118, 31145, 31308, 31361, 31391,  
31425, 32080, 32100, 32168, 32232, 32255, 32399, 32419, 32823, 32855, 32913, 33046, 33067, 33343,  
33541, 33608, 33610, 33712, 33873, 33944, 34012, 34052, 34210, 34626, 34786, 35044, 35107, 35239,  
35597, 35627, 35632, 36180, 36553, 36568, 36624, 36669, 36693, 36701, 36833, 36884, 36993, 37120,  
37147, 37284, 37300, 37399, 37641, 37829, 37918, 38107, 38446, 38499, 38839, 38938, 39488, 39737,  
39783, 39813, 39814, 39822, 39823, 39824, 39825, 39826, 39827, 39828, 39829, 39830, 39831, 39832,  
39833, 39834, 39835, 39836, 39837, 39838, 39839, 39840, 39841, 39842, 39843, 39844, 39845, 39846,  
39847, 39848, 39849, 39850, 39851, 39852, 39853, 39854, 39855, 39856, 39857, 39858, 39859, 39860,  
39861, 39862, 39863, 39864, 39865, 39866, 39867, 39868, 39869, 39870, 39871, 39872, 39873, 39874,  
39875, 39876, 39877, 39878, 39879, 39880, 39881, 39882, 39883, 39884, 39885, 39886, 39887, 39888,  
39889, 39890, 39891, 39892, 39893, 39894, 39895, 39896, 39897, 39898, 39899, 39900, 39901, 39902,  
39903, 39904, 39905, 39906, 39907, 39908, 39909, 39910, 39911, 39912, 39913, 39914, 39915, 39916,  
39917, 39918, 39919, 39920, 39921, 39922, 39923, 39924, 39925, 39926, 39927, 39928, 39929, 39930,  
39931, 39932, 39933, 39934, 39935, 39936, 39937, 39938, 39939, 39940, 39941, 39942, 39943, 39944,  
39945, 39946, 39947, 39948, 39949, 39950, 39951, 39952, 39953, 39954, 39955, 39956, 39957, 39958,  
39959, 39960, 39961, 39962, 39963, 39964, 39965, 39966, 39967, 39968, 39969, 39970, 39971, 39972,  
39973, 39974, 39975, 39976, 39977, 39978, 39979, 39980, 39981, 39982, 39983, 39984, 39985, 39986,  
39987, 39988, 39989, 39990, 39991, 39992, 39993, 39994, 39995, 39996, 39997, 39998, 39999, 40000.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1905 ab. Auf  
solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1905 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom  
1. Oktober 1905 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depozitalzins vergütet.

### Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

- Ser. 12, Lit. P. No. 12906, 16089, 16227.  
" 12, " R. " 9680, 16810.  
" 12, " Q. " 16214.  
Ser. 13, Lit. N. No. 28054.  
" 13, " O. " 22900, 63657, 73517, 78587.  
" 13, " P. " 26944.  
" 13, " R. " 23568, 25837, 78086.  
" 13, " Q. " 20218, 20640, 21939, 29061, 72200, 78403.  
Ser. 19, Lit. O. No. 142991, 148697.  
" 19, " P. " 140020, 140133.  
" 19, " Q. " 140265, 142411.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei unseren Coupons-  
Einlösungstellen.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umtausch der verlosenen Stücke gegen neue 3 1/2 %ige  
Pfandbriefe der Serie 19 oder 3 1/2 %ige Kommunal-Obligations zum Tageskurs befragt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Rückzahlungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf  
Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer  
Kasse, sowie bei unseren Einlösungstellen bezogen werden. F 63

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1905.

## Frankfurter Hypothekenbank.

Städt. u. v. d. Staatsaufsicht steh.

### Höhere Handelsschule Landau (Pfalz)

Beginn des Wintersemesters: 16. Oktober 1905.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.

I. Zwei Vorbereitungsklassen f. Knaben im Alter von 11-14 Jahren.  
II. Zwei Fachklassen für Jungen v. 15-20 Jahren. Einjähr.-Examen.  
III. Zwei händliche Handlungskurse für junge Leute von  
16-20 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und  
Selbstständigkeit.

Schul- und Pensionatsumme inmitten schöner Neubau  
mit allen sanitären Einrichtungen. In schönster Lage  
der Stadt. Gute Verpflegung und bewährte Be-  
aufsichtigung der Pensionäre. — Ausführliche Prospekte  
mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Hare.

R. A. 18111 (P. 19)

# Roll-Comptoir

der  
**Vereinigten Spediteure G. m. b. H.**  
Güterbestätterei der Kgl. Pr. Staatsbahn.

**Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.**  
Täglich 5-malige Güterbestellung. 2320

Gegen  
**Monatsraten von 2 Mk.**  
an liefern wir

<b>Grammophone</b> garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. <b>Phonographen</b> von 20 Mk. auf- wärts	<b>Musik-Werke</b> selbst- spielende sowie Drehin- strumente mit aus- wechsel- baren Motiv- noten von 12 Mark an aufwärts.
<b>Photog. Apparate</b> nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. so- wie alle Uten- silien zu mässigsten Preisen.	<b>Zithern</b> aller Arten, Saiten- Instrumente, Violen, Mandolinen, Gitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Triöder Binocles, Operngläser, Feldstecher.  
**Bial & Freund in Breslau II.**  
Illustr. Preisbuch No. 132 auf Verlangen gratis und frei.  
Vorteilhaft garantiert!

# Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth.  
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 2420

**Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.**

## Versteigerung von Bauplänen.

Das der Familie von Knoop gehörige, an der  
Alwinerstraße hier belegene Baulterrain in der Gesamtgröße  
von ungefähr 3700 Quadratmeter soll am

**Mittwoch, den 27. September cr., vormittags 11 Uhr,**  
im Hause

# Bierstadterstraße 19

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Lagepläne und Versteigerungsbedingungen können vor-  
her auf dem Baubüreau des Herrn Architekt Euler und auf  
dem Büreau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Das Ausgebot erfolgt sowohl parzellenweise, als in un-  
geteilter Fläche. Eine zweite Versteigerung ist nicht beabsichtigt.  
Kaufangebote werden schon vor der Versteigerung bei dem  
Unterzeichneten entgegengenommen.

Wiesbaden, den 15. September 1905. F 243

Der königliche Notar:  
**Dr. Wesener, Justizrat.**

Man verlange Prospekt über unsere  
**Patent-Universal-**  
**Plättmaschine**  
Dampf-  
Wäschere-  
Einrichtungen  
für Hand- und  
Kraft-Betrieb

**RUMSCH & HAMMER**  
Maschinen-Fabrik  
**FORST/Lausitz.**

(B. R. 1070) P. 193

# Brodenheim,

Draußenstraße 24.

Bei den bevorstehenden Umzügen bringt sich das Brodenheim  
von Neuem in Erinnerung. Dasselbe bittet um Zuwendung aller entbehrlichen und über-  
flüssigen Sachen, besonders Betten und warmer Kleidungsstücke zc. für die Winterzeit.

Möge jeder Angehende bedenken, wie viel Brauchbares oft zu Spottpreisen abgegeben  
wird, was besser den Armen in dieser Wohlfahrts-Einrichtung zu Gute käme. F 493

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix“

**Globus-**  
**Putz-Extract**  
putzt besser als jedes andere  
Metall-Putzmittel.

(L. 3070) P. 3

# Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstrasse 6 wird mein Lager

## amerikanischer Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

**Hermann Stickdorn,**

Wilhelmstrasse 6.

Hotel Metropole.

# Parteitag

der

## Freisinnigen Volkspartei.

### An unsere Mitglieder und Gesinnungsgenossen!

In den Tagen vom 22.—26. September hält die Freisinnige Volkspartei in unserer Stadt zum erstenmal einen allgemeinen Parteitag ab. Aus diesem Anlaß finden verschiedene Festlichkeiten statt, an welchen sämtlichen Parteigenossen, nicht nur den Mitgliedern unseres Vereins, sondern auch außerhalb des Vereins stehenden Parteifreunden die Teilnahme gestattet ist.

**Freitag, den 22. September, abends 9 Uhr:**  
Empfang und Begrüßung der Festgäste (mit Damen) im großen Saale des Viktoria-Hotels,

**Samstag, den 23. September, abends 8 1/2 Uhr:**  
Kommers im Saale der Walhalla, zu welchem den Damen die Gallerien reserviert bleiben,

**Sonntag, den 24. September, abends 8 1/2 Uhr:**  
Gesellige Zusammenkunft (mit Damen) im Ratskeller,

**Montag, den 25. September, nachmittags 3 1/2 Uhr:**  
Festbankett (mit Damen) im großen Kurhaus-Saale, daran anschließend abends im Kurpark Gartenfest, verbunden mit Doppelkonzert der Kurkapelle und einer Militärkapelle,

**Dienstag, den 26. September: Rheinfahrt: 8,30 Uhr**  
Abfahrt mit Extrazügen der Straßenbahn vom Bahnhof nach Viebrich — direkte Fahrt mittels Extraboot der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft nach Ahmannshausen —

mittels Bahnradbahn nach dem Niedertal —  
Gemeinschaftliches Mittagessen in Rudesheim —  
Besuch der Kellereien der Firma Joh. Bapt. Sturm daselbst — Rückfahrt mittels Extrabootes (Schiffsball, Illumination der Rheinufer und des Großherzogl. Schlosses zu Viebrich).

Außerdem ist für Samstag, den 23. September, noch ein Ausflug der Damen geplant, über welchen am Empfangsabend und im Bureau näheres bekannt gegeben wird, sowie für Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 1/2 Uhr, eine allgemeine freisinnige Wähler-Versammlung im Saale der Walhalla.

Zu den Veranstaltungen innerhalb der Stadt Wiesbaden einschließlich des Festbanketts im Kurhaus (ohne Wein) ist eine Festkarte zum Preise von 10 Mk. pro Person zu lösen, die gleichzeitig auch zum freien Besuch des Kurhauses und der daselbst während der Festtage stattfindenden Veranstaltungen berechtigen. Für die Rheinfahrt werden Karten zu 8 Mk. pro Person ausgegeben, und zwar vom 15. September an. Die Ausgabe erfolgt in dem im Eisenbahn-Hotel befindlichen Bureau.

Der Besuch des Parteitages wird ein besonders starker sein, dringend zu wünschen ist, daß auch unsere hiesigen Parteifreunde sich an den Veranstaltungen des Parteitages ebenso zahlreich beteiligen.

Wir laden daher alle unsere Gesinnungsgenossen zu zahlreicher Beteiligung ein.

F 489

### Der Fest-Ausschuß:

Dr. Alberti, Justizrat. Dr. Bergas, Justizrat. August Beckel, Hof-Dachbedermeister. Josef Berberich, Rentner. Hermann Brütz, Stadtrat. Georg Bücher, Rentner. Wilhelm Bücher, Rentner. A. Dietz, Rentner. Th. Eckermann, Rechtsanwalt. Karl Gail, Kaufmann. A. Güth, Rechtsanwalt. Fr. Gottwald, Rentner. Heinrich Hartmann, Bauunternehmer. Simon Hess, Rentner. Eduard Hansohn, Schreinermeister. Adolf Höfer, Lehrer a. D. W. Holthaus, Rentner. Wilh. Kimmel, Rentner. Wilh. Kraft, Landwirt. Otto Laux, Rentner. Bernhard Liebmann, Bankier.

Wilhelm Löw, Schreinermeister. Dr. Meurer, Augenarzt. Karl Momberger, Rentner. Alois Mollath, Kaufmann. Wilhelm Nützel, Fabrikbesitzer. Sigmund Noll, Rentner. Dr. Alexander Rosenheim, Rechtsanwalt. Ph. Alex. Schmidt, Rentner. Phil. Schmidt, Architekt. Hermann Steltz, Privatier. Eduard Simon, Rentner. Chr. Thon, Stadtrat. Wilh. Stamm, Schlossermeister. Moritz Wanger, Buchhalter. Heinrich Weill, Stadtrat. J. B. Wagemann, Stadtkämmerer. Wilh. Westenberger, Kaufmann. Aug. Wenkenbach, Rentner. Heinrich Wolf, Hof-Musikalienhändler.

### Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise einer Herrschaft versteigere ich am Dienstag, den 19. September cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Villa

### 9 Lanzstraße 9

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen mit Plüsch, Salonschrank, Rußb. mit Gold, Spiegel mit Trümeau, Salon- u. Bauerntisch, Rußb.-Herrn-Schreibtisch, Rußb.-Bücherschränke, 5 complete Rußb.-Betten mit Hochhaarmatratzen, Waschkommoden mit Marmor u. Spiegelaufsätzen, Nachttische, Rußb.-Spiegelschränke, ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Kleider- und Handtuchständer, Chaiselongue, Ottomane, Kommoden, Consolen, Stageren, Rußb.-Console mit Spiegel, Eichen-Servante, Eichen-Worplatztoilette, Tische u. Stühle aller Art, Polster- u. andere Sessel, div. Spiegel, sehr gute Delgemälde und sonst. Bilder, Regulator, Teppiche, Vorlagen, Linoleum, Gardinen, Portièren, Nippfächer, Glas, Kristall, Porzellan, Gasluster, Treppenläufer mit Messingstangen, Badewanne, Gefindepötte und sonst. Gefindepötte, Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Eisschrank, Gartenschlauch u. dgl. m.,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

**Wilhelm Helfrich,**

Auctionator u. Taxator.

Schwalbacherstraße 7.

Sommerkur für  
**Nerven**  
Kranke. (Geisteskränke ausgeschlossen). Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Köhler schattiger Park. Vorzügliche sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanschluss. (Dépendance für Minderbemittelte.) Prospekt franko.  
Dr. H. Schulze-Kahleuss, Nervenarzt.  
Sanatorium Hofheim im Taunus.

(J. auto 2222)  
F 148

**Club-Sessel** Concurränzlose Ausführung. Billigste Preise.  
**Adolf Seipel,**  
Spezialist für englische Saffanleder-Sitz-Möbel,  
Niedlstraße 11.  
Telefon 2949.

Berger's **Amato** =  
Schokolade  
Unübertroffen.

(Tel. 1000) F 489

**Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.**

Meinen w. Bekannten und Geschäftsfreunden diene zur gefl. Nachricht, daß ich meine **Maschinenbau- und Reparatur-Werkstätte** von Hellmundstraße 52 nach

**Sedanstraße 9**

verlegt habe und empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung von Dreharbeiten bis 7 Mtr. Länge und 1 Mtr. 40 Cmt. Durchm. Hobelarbeiten bis 2,25 Mtr. Länge. Reparaturen an allen Maschinen. Transmissions-Anlagen in jeder Ausführung, Pumpen u. s. w. bei bester und billigster Bedienung.

**Fr. Wagner, Maschinenbau,**

Telefon 3203. Sedanstraße 9. Telefon 3203.

**Zum bevorstehenden Umzug**

empfehle ich bestgearbeitete

**Möbel, Betten und Polster-Waaren**

in größter Auswahl hervorragend preiswerth.

Eleg. Rußb.-Buffets	von Mk. 145 an	Verticows m. hohen Aufsätzen	von Mk. 32 an
Spiegelschränke	75	Ausziehtische	24
Rußb.-Bücherschränke	48	Rußb.-Kommoden	24
Kleiderschränke, 1-th.	15	Waschconsolen u. Kommod.	17
do. 2-th.	28	Sophas	36
Küchenschränke	24	Ottomanen	28
Stuhlsitzstühle	20	Moderne Salongarnituren	165
Schreibtische	80		

bis zur feinsten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung, sowie completer Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

**Bräut-Ausstattungen**

in gediegenen Fabrikaten, großer Auswahl, zu billigsten Preisen.

Der 33-jährige Ruf meines Geschäftes bürgt dafür, daß nur wirklich gediegene Fabrikate zum Verkauf gelangen. Besichtigung ohne Kaufzwang bereitwilligst gestattet.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.

Eigene Polsterwerkstätten. Transport frei.

**Ferd. Marx Nachf.,** gegründet 1872, nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

**Wer**

sich vor Explosionen von Petroleum-Lampen schützen und ein Brandunglück, welches meistens durch Umwerfen oder Zertrümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht,

vermeiden will,

der brenne nur

**Kaiseroel,**

nicht explodierbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von Petroleum-Ofen und Petroleum-Kochmaschinen.

Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

Kaiseroel ist garantiert echt zu haben in sämtlichen besseren Colonialwaarengeschäften.

Engros-Niederlage Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Wer andere Petroleum-Sorten unter d. Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar!

**Wegen Aufgabe und Räumung**

meines Ladengeschäftes und Meilers verkaufe folgende Weine und Spirituosen (nur vorzügliche reine Qualitäten) zu und unter Einkaufspreisen, so lange Vorrath.

	P. Fl. m. Gl.	Früh. Pr.	Jetz. Pr.		P. Fl. m. Gl.	Früh. Pr.	Jetz. Pr.
Laubenheimer	Mk. -70	Mk. -50		Samos	Mk. -80	Mk. -65	
Niersteiner	-80	-60		Samos-Muscot	1.-	-70	
Lorcher	1.-	-70		Spanischer Muscat, sehr alt	1.50	1.10	
Erbacher	1.20	-90		Wormouth di Coru	1.50	1.20	
Rauenthaler, 1897r	1.50	1.20		Ruster (Ungarwein)	1.20	-90	
Naroberger, Königl. Domäne	1.50	1.20		Ruster Ausbruch	2.-	1.60	
Hochheimer,	1.60	1.30		Tokayer	1.50	1.10	
Johannisberger	1.80	1.40		Tokayer medicinal	2.-	1.50	
Rüdesb. Berg, Kgl. Domäne	2.-	1.60		Schery, alt, 5-jährig	2.-	1.20	
Trabener	-70	-50		Schery, feinst, 8-jährig	2.50	1.70	
Braunberger	-90	-70		Portwein, weiss u. rot, 5-jähr.	2.-	1.30	
Zeltinger	1.10	-80		Portwein, " 8-	2.50	1.80	
Piesporter	1.20	-90		Madeira, alt	2.-	1.20	
Scharzhofberger	1.50	1.10		Madeira, feinst, 8-jährig	3.-	2.20	
Bornsteiner	2.-	1.50		Malaga, feinst, alter	2.50	1.70	
Ingelheimer	-70	-55		Marsala, 10-jährig	2.50	1.80	
Afenthaler	1.-	-70		Cognac Dürr Delamarro			
Ober-Ingelheimer	1.20	-90		(r. Br.) **	1.70	1.30	
Assmannshäuser	2.-	1.50		" ***	2.-	1.60	
Bründel.	-80	-60		" ****	2.50	1.90	
Canastra	1.10	-80		vieux " ****	3.-	2.30	
Danzac (Orig.-Füllung)	1.-	-80		Düpont, fine Champ.	4.-	3.20	
Medoc	1.20	-90		Hennery 1893,	5.50	5.-	
St. Etzphe (Winzergenossen-				Jamaica-Rum u. Arac	2.-	1.50	
schaft Gironde)	1.80	1.-		(nur feinste Qualitäten)			
St. Emillion (Winzergenossen-				Jamaica-Rum u. Arac **	2.50	1.90	
schaft Gironde)	1.80	1.40		" ***	3.-	2.20	
Chat. Leoville	2.-	1.50					

Ferner Schaumweine, deutsche, holländische, russische Liqueure, Whisky und Punsch-Essenz u zu und unter Einkaufspreisen.

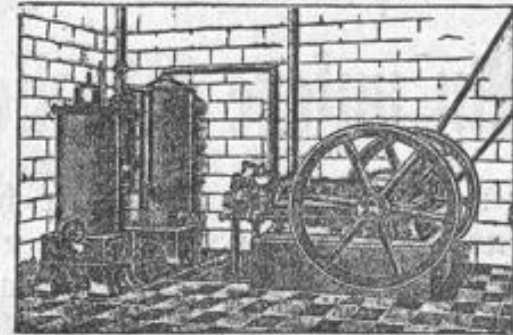
**E. Ruppel, Weinhandlung,** nur Taunusstr. 31. Telefon 2307.

Es gibt keine billigere Kraft

als die bewährten

**Oberurseler Sauggas-Motore**

von 4-200 Pferdekraften.



Zirka 3/4-1 1/2 Pfennig pro Stundenpferd. Viel billiger als Dampf.

**Benzin-Ergin-Spiritus-Motore-Locomobilen Locomotiven.**

Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänzenden Zeugnissen.

**Motorenfabrik Oberursel**

Akt.-Ges.

Oberursel bei Frankfurt a. M.

Pläne und Kostenberechnung kostenlos.

(F. 12138/9g) F 126

**Amerikaner Dauerbrand-Ofen,**

Kieflner und andere bewährte Fabrikate, Neufang-Ofen, Dauerbrenner für jede Kohle,



Irische Dauerbrand-Ofen, Still-Regulir-Ofen, Kochherde, schwarz und emailirt,

in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Reparaturen prompt und billigt.

**M. Frorath Nachf.,**

Kirchgasse 10. Telefon 241.



**5 Mark und mehr per Tag.**

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.



Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit. (Haa. 1871 g) F 123

O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 284.

Die noch **Partieposten** vorhandenen **Kausge** für Herren, Jünglinge und Knaben, einzelne **Blusen, Joppen, Saccos und Westen**, sowie ein großer **Posten** für Herren, Jünglinge und Knaben, für jeden Beruf geeignet, werden weit unter Preis verkauft **Neugasse 22, 1 Etage h.**

**???? Zahnschmerz ????**

**Nimm Diol.** Flüssige Zahnplombe. Nur zu haben bei Apoth. **Otto Siebert,** Drogerie, Am Schloss, Ap. **Carl Portschl,** Germ.-Drog., Apoth. **Ernst Kocks,** Westend-Drog., **Willi Massig,** Drogenh. 2071

**Hygienische**

Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel Aerzte u. Prof. gratis u. fr. **H. Unger, Gummiwarenfabrik** Berlin N.W., Friedrichstrasse 91/92.

General-Depot: **P. A. Stoss,** Taunusstrasse 2.

**Kartoffeln,** Bauhaus Juli (gelblich), großartig im Geschmack, als Röst- und Pellkartoffeln vorzüglich, sowie prima zu Kartoffelsalat, liefert per Centner 3 Mk. 50 Pf. frei Haus **Otto Unkelbach,** Schwabacherstraße 71, Kartoffelhandlung. Telefon 2784.

### Allgemeiner Kranken-Verein

ist die einzige eingetragene Hilfskasse, bei welcher sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter versichern können. Wochenbeitrag 45 Pf., wofür Krankentaxe Mt. 1.60. F 330

### Männergesang-Verein „Union.“

Sonntag, den 17. September 1905, Nachmittag:

### Familien-Ausflug nach Kloppenheim

Gasthaus zur Rose (Mittlieb Gossmann). Abmarsch um 2 1/2 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Platz. Wir laden zu diesem beliebten Ausfluge unsere werthe Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. F 387

### Telegramm!

### Bädergehülfen-Verein Viebrich a. Rh.

Heute Sonntag, den 17. September, hält der Verein im Saale „Zur neuen Adolfs-höhe“ (Besitzer Herr Fähr), von Nachmittag 4 Uhr bis Abends 11 Uhr, seine Rekruten-Abschiedsfeier, verbunden mit Gesangsvorträgen, Tombola und Lott.

Der Vorstand.

Eintritt 30 Pf. — Langen frei.

Die Veranstaltung findet bei Dier statt.

Mitte Oktober erscheint:

### Gedanken und Erinnerungen

von Otto Fürst von Bismarck.

Dolfs-Ausgabe.

2 Bände in Leinwand gebunden Mt. 5.—.

Infolge der überaus starken Nachfrage nach dieser billigen Ausgabe wird die erste Auflage voraussichtlich schnell vergriffen sein und empfiehlt sich daher baldige Bestellung. 2405

Carl Pfeil,

Buchhandlung. — 4 Al. Burgstraße 4.

### Vollständiger Ausverkauf

der Weinhandlung

### Heinrich Ruppel,

Bismarckring 27,

zu ausserordentlich billigen Preisen.

	Früherer Preis	Jetziger Preis mit Flasche
Baa. Medoc, frz. Rotwein	Mk. 0.90	0.60
St. Julien, frz. Rotwein	1.20	0.80
St. Emilion, frz. Rotwein	1.50	0.90
Chat. Leoville, frz. Rotw.	1.80	1.10
Macon, gr. vorzügl. Burg.	1.50	0.90
Beaujolais	1.80	1.10
Niersteiner, Rheinwein	0.80	0.50
Loreber	0.90	0.60
Winkler	1.—	0.70
Steinberger (Kgl. Dom.), vorzügl. Tischwein	jetzt	0.70
Erbacher	1.20	0.80
Goisenheimer	1.30	0.90
Rausenheimer	1.50	1.—
Hattenheimer	1.60	1.10
Rüdesheimer Berg	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.80	1.50
Ingelheimer, deut. Rotw.	1.—	0.70
Trabener Mosel	0.80	0.50
Braunberger, Mosel	0.90	0.60
Zeltinger	1.—	0.70
Vermouth di Torino	1.50	0.90
Sherry, alt	1.60	1.—
Antillen-Rum	2.—	1.20
Jamaica-Rum	3.25	2.25
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champagne	4.—	2.60
Sherry, trocken	1.60	1.—
Sherry, old	2.20	1.50
Portwein, rot	2.—	1.30
sehr alt	2.50	1.50

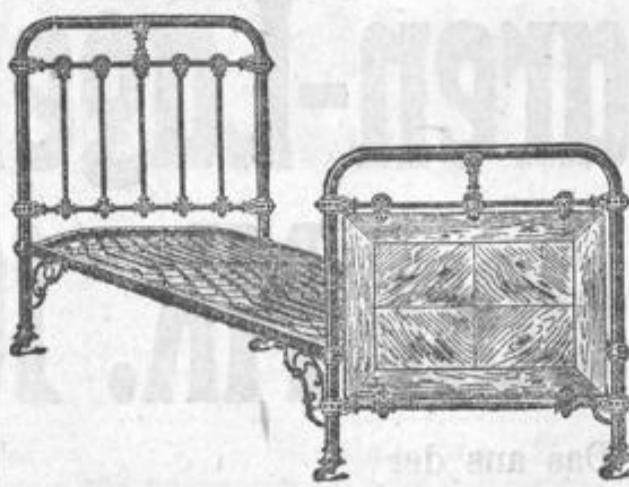
Bei Abnahme grösserer Posten 10% Extra-Rabatt.

Versandt frei ins Haus — nach auswärts frei Bahnhof hier.

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt. Bitte genau auf Firma zu achten.

Wichtig! Ringier's Nahrungsmittel der besten Zeichen Stumpf 24 und 26 Pf., Cir. 110, 125 u. 130 Pf., Brites 12 St. 10 Pf., Cir. 110 Pf., Holz gr. Sac 90 Pf.

Fritz Walter, Kirchgraben 18a.



### Ad. Lange,

Langgasse 29, neben dem Tagblatt.

Grösste Auswahl. Bekannt billige Preise.

Betten, Kissen, Federbetten, Matratzen, Bettwäsche.

2263

### Börsen-Interessenten!

Leset unseren heutigen Wochenbericht „Zur Börsenlage“ Berliner u. Londoner Börse. Kassa-Industrie-Markt. Zusendung kostenlos. Martin Jacoby & Co. Bankgeschäft Berlin SW. 12

F 123

### Madapolam-Stickereien,

grosses Lager, bei billigster Berechnung empfiehlt

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 37, neben Kaiserpanorama.

### Bettdecke, Bettbarchente, Federleinen

in allen Breiten, garantiert federdicht, sowie

fertig gefüllte Betten empfiehlt billigt

Wilhelm Reitz, 22 Marktstraße 22. Telefon 896. 2288

### Buchhandlung Heinrich Staadt

Telephon 2273. Wiesbaden Bahnhofstr. 6.

### Zeitschriften-Lesezirkel.

Reiche Auswahl. Saubere Hefte.

Man verlange ausführl. Prospect.

### Buchhandlung Heinrich Staadt

Telephon 2273. Wiesbaden Bahnhofstr. 6. 2285

### Wein-Versteigerung zu Johannisberg im Rheingau.

Freitag, den 6. Oktober er., mittags 1 Uhr, läßt der Unterzeichnete im Saale des Herrn Peter Klein daselbst nachfolgende Weine eigenen Wachstums versteigern, als:

11 Halbstück 1901r, 8 Stück 1903r und 7 „ 1902r, 14 Halbstück 1904r.

Probetage im Hause des Versteigerers für die Herren Kommissionäre am 26. September. — Allgemeine Probetage am 2., 3., 4. Oktober und am Versteigerungstage morgens von 8—12 Uhr. (No. 2242) F 36

Karl Horn, Weingutsbesitzer.

### Junker & Ruh,

neue pat. Dauerbrenner.

Tadellose Regulierung.

Einfachste Erneuerung der Ersatzteile.

Dauerbrand durch Anthracit.

Heizbar mit jeder Kohle.

— Feinste Ausstattung. — Neue Modelle. —

Allein-Verkauf: 2338

Karl Waldschmidt,

Botzheimstr. 39. Tel. 2975.



Grosse Auswahl! Billige Preise! Beste Fabrikate!

### Solinger Stahlwaren

und versilberte Bestecke.



Wiederversilb. Schleifen. Reparaturen.

### Molkereibutter en gros.

Franz Schultheis & Co., Wiesbaden, Nicolassstraße 12.

Feinste, täglich frische Särahmbutter,

lofe und gefornt, zu äussersten Tagespreisen. Nur für Wiederverkäufer. Gewissenhafte Bedienung. Versandt nach auswärts

### Schwachen Wuchs

und Ausfall der Haare beizichtigt sehr schnell das echte Venica-Saardi. Nur zu haben bei:

Apoth. Otto Siebert, Drogerie,

Apoth. Carl Fortzeht, Germ.-Drog.

Willi Massig, Drogenh. 2070

Nonisziert war die Schrift:

„Vollgenuss der Liebe und des Lebens“. Verlangen Sie Gratisprospect mit Urteil vom Reform-Verlag, Hamburg 1. F 11

### Robes u. Confection

wird in ehiker und elegantester Ausführung bei mässigen Preisen angefertigt. Langjährige Thätigkeit in ersten Geschäften in Berlin, Frankfurt u. Paris setzt mich in Stand, allen Ansprüchen zu genügen.

### Zuschneide-Unterricht

in monatlichen Kursen.

Maria Andres,

Wortstr. 20, 2.

### Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderrahmen,

### Neuvergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billig

bei 2104

### Hr. Reichard,

vorm. F. Alsbach,

Hofergolde, Lannstrasse 18.

Haustelephon 2277. Kunsthandlung.

### Schaepe's Schneidwaschmaschine „Blitz“

sowie

### John's Waschmaschine „Wolldampf“

mit Dren

kauft man am vorthellhaftesten bei

M. Rosenthal, Kirchgasse 7.

Kein Laden.

Maschine wird gerne zur Probe abgegeben.

Das Beste zur Erhaltung und Pflege der Wäsche!

Besser wie alle Wasch- und Seifenpulver!

### Salmiak-Serpentin-Würfel-Seife

zum Waschen der Wäsche, 2262

bei 5 Pfund per Pfund 28 Pf.

Seifenfabrik C. W. Poths, Wiesbaden,

Tel. No. 91. — Langgasse 19.

# !! Ein Seidenwaren-Lager im Werte von Mk. 100,000!!

Das aus der

## Concursmasse

Curt Fehrenbach's, des feinsten Seidenspecialhauses Barmens stammende Lager haben wir angekauft und kommt ab **Dienstag, den 12. September,**

### zu wahren Schleuderpreisen

mit sonstigen Gelegenheitskäufen in unseren extra dafür neu hergerichteten grossen Räumen der ersten Etage unseres Geschäftshauses

## Langgasse 41 und Bärenstrasse 7

zum Verkauf.

Das Lager enthält:

Die elegantesten Seidenstoffe, Sammete, Blusen, Röcke, abgepasste Kleider, Boas, Pompadours, Ballécharpes, Bänder.

!! Die Preise sind ganz fabelhaft billig notirt!! Vorwiegend erstklassige Qualitäten!!

!! Verkauf nur gegen Bar!!

Seiden- und Modewaren-Haus

# J. Hirsch Söhne

Langgasse 41 und Bärenstrasse 7.

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- u. Bürstenwaren, Reise-, Bade- u. Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl.  
Billigste Preise.

finden Sie bei

**Karl Wittich, Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.**

754

Reelle  
Bedienung.

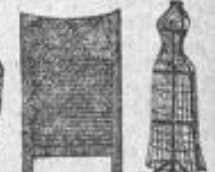


Reiseförbe, Markt- und Waschföbe, Sessel, Blumentische, Korbmöbel, Postföbe, Arbeitstisch u. Notensänder, Baylerföbe, Wascheufis, Holzföbe, Blumentische, Kinderstühle u. A. m.

Reuanfertigung und Reparaturen aller Korbwaren, Korbmöbel, Stuhl- flecherei in eigener Werkstätte billigst.



Bill. Bezugsquelle f. Hotels, Pens. u. Wiederverkäufer.



**Für die Reise:**  
Reiseförbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Quischachteln, Spiegel, Kämmen, Handföbe, Schwämme zc.

**Alle Holzwaren,**  
Dachbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Krabben, Holzlöffel zc., Kuchenbretter, Bäcker-Artikel zc.

**Alle Bürstenwaren,**  
Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Kämme und Hornwaren, Fensterleder und Schwämme, Putz- und Scheuer-Artikel zc.

**Alle Wäschereiarartikel**  
Bütten, Bügelbretter, Waschbretter, Klammern, Leinen, Waschböcke, Wäschetrockner, Waschbürsten, Waschföbe zc.

**Alle Küferwaren,**  
Pflanzenkübel, Butterfässer, Zuber, Brenfen, Eimer in Eichen- und Eichenholz, Reuanfertigung und Reparaturen.

**Alle Siebwaren,**  
Fuchmatten, Möbelklopper, Haushaltsbürsten u. Besen, Haushaltsartikel zc., Holzwaren für Brandmalerei.